

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

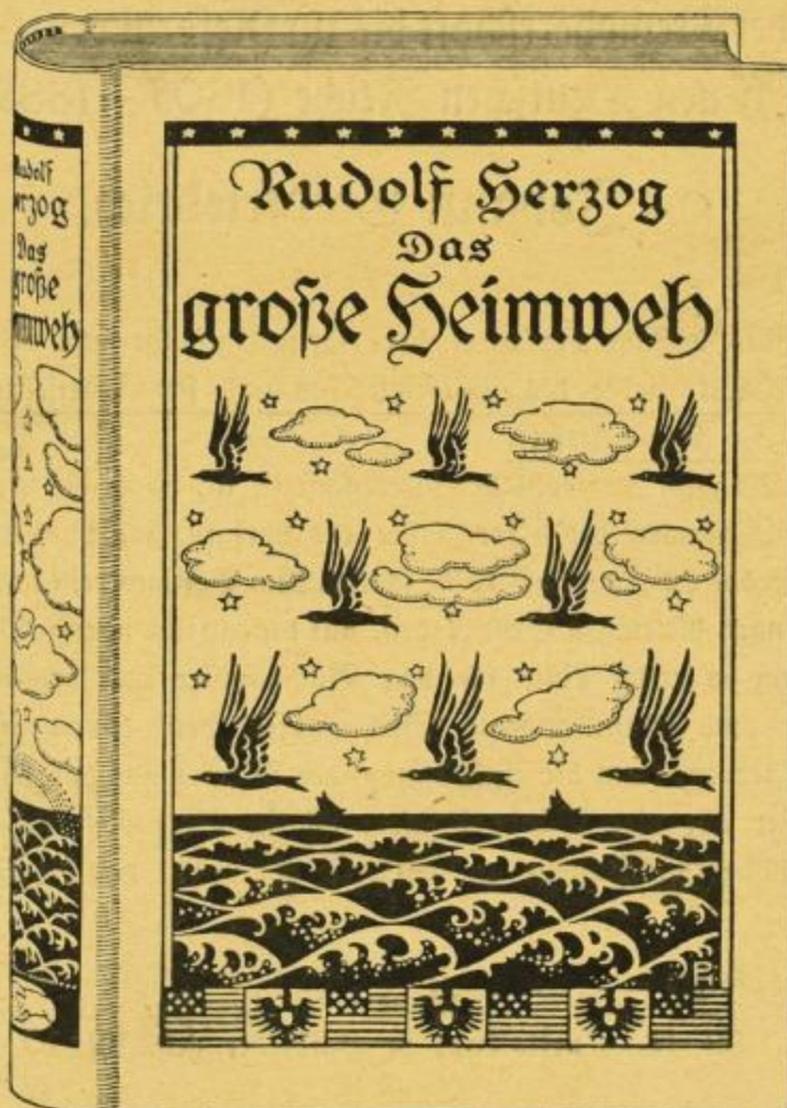
Umschlag zu Nr. 214.

Leipzig, Dienstag den 15. September 1914.

81. Jahrgang.

Voranzeige

Der neue Roman von Rudolf Herzog



erscheint Ende Oktober

Alle näheren Mitteilungen über Ausgabetermin, Preis und Bezugsbedingungen geben wir demnächst durch Zirkular bekannt. — Eventuelle Vertriebs-Vorschläge erbitten wir schon jetzt mit direkter Post.

Stuttgart und Berlin,
den 15. September 1914.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Vor kurzem gelangte zur Ausgabe und wurde nach den vorliegenden Bestellungen zur Fortsetzung versandt der vierte (Schluß-) Band der im Auftrage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler herausgegebenen, von Dr. Friedrich Kapp begonnenen

Z

Geschichte des Deutschen Buchhandels

unter dem Titel

Geschichte des Deutschen Buchhandels

vom Beginn der Fremdherrschaft bis zur Reform des Börsenvereins
im neuen Deutschen Reiche (1805 – 1889)

Von **Johann Goldfriedrich.**

Der Preis dieses Bandes beträgt broschiert bei einem Umfange von 38 Bogen M. 12.— ord., M. 9.— netto bar. Für Mitglieder des Börsenvereins und für Angestellte des Buchhandels wird er zum Preise von M. 7.50 bar geliefert.

Das Erscheinen dieses Bandes, der wohl der interessanteste ist, da er die neuere Geschichte des Buchhandels einschließlich der Reformen der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts umfaßt, dürfte allseits freudig begrüßt werden. Gerade die Jahre bis 1889 schufen dem Börsenverein in den neuen, 1887 in Frankfurt angenommenen Satzungen diejenigen Grundlagen, auf denen seine heutige Organisation aufgebaut ist.

Der Band wird darum in erster Linie für die Buchhändler von großem Werte sein, die diese Zeit mit erlebten. Aber auch jedem anderen Buchhändler, dem daran gelegen ist, die Geschichte seines Berufes kennen zu lernen, kann die Anschaffung des Werkes auf das wärmste empfohlen werden.

Ein Gesamtregister über alle vier Bände befindet sich in Vorbereitung.

Um dem vielfach geäußerten Wunsche zu entsprechen, wird das Gesamtwerk nunmehr auch gebunden abgegeben.

Der Preis beträgt wie folgt:

Band I.

Brosch. M. 16.— ord., M. 12.— netto bar; in Halbleder geb. M. 20.— ord., M. 15.— bar.

Band II.

Brosch. M. 10.— ord., M. 7.50 netto bar, für Mitglieder und Angestellte M. 6.— bar; in Halbleder geb. M. 14.— ord., M. 10.50 bar, für Mitglieder und Angestellte M. 9.— bar.

Band III und IV.

Brosch. à M. 12.— ord., M. 9.— no. bar, für Mitglieder und Angestellte M. 7.50 bar; in Halbleder geb. à M. 16.— ord., M. 12.— bar, für Mitglieder und Angestellte M. 10.50 bar.

Zur Vorlage des Werkes an Bibliotheken, Gelehrte und andere Interessenten wird es in broschierten Exemplaren auch à cond. abgegeben. Roter Bestellzettel anbei.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 214.

Leipzig, Dienstag den 15. September 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August 1914 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 9745*) Berger, Max, in Fa. J. A. Mayer'sche Buchhandlung (G. Schwiening) in Aachen.
- 9728) Blumrich, Karl, in Fa. Karl Blumrich in Br.-Neustadt.
- 9735) Bormann, Hermann, in Fa. Hermann Bormann in Witten.
- 9751) Brodhaus, Hans Albert, in Fa. F. A. Brodhaus in Leipzig, London und Paris, F. A. Brodhaus' Sort. & Antiq. in Leipzig und Brodhaus & Pehrsson in Leipzig, London und Paris.
- 9730) Element, Hans Helmuth, in Fa. Robert Hieronymus, Buch- und Kunsthandlung in Neumünster.
- 9737) Ebert, Friedrich Alwin, in Fa. Otto Wigand in Leipzig.
- 9724) Girardet, Wilhelm, in Fa. W. Girardet in Essen (Ruhr).
- 9740) Greiser jr., Hermann, in Fa. R. und S. Greiser Hofbuchdrucker in Rastatt.
- 9754) Hegner, Jacques, in Fa. Hesslerauer Verlag Jacques Hegner in Hellaue.
- 9733) Hofader, Heinrich, in Fa. Adolf Stumpf Nachfolger in Bochum.
- 9719) Hugendubel, Karl, in Fa. S. Hugendubel in München.
- 9726) Junge, Hermann, in Fa. Fr. Junge in Erlangen.
- 9753) Kadner, Ernst, in Fa. Ernst Kadner in München.
- 9725) Kathan, Alfred, in Fa. Georg C. Steinicke in Augsburg.
- 9746) Kehe, Frau Berta, geb. Schmitt, in Fa. Carl Schmitt, Centraaleisenbahnbuchhandlung in Heidelberg.
- 9755) Klein, Georg, in Fa. Georg Klein in Ezerst.
- 9720) Knapp, Stefan, Prokurist der Firma A. Dietschi, Buchhandlung des Oltner Tagblatt in Olten.
- 9723) Kornfeld, Kurt, in Fa. Carl Dunder u. Fischers medizinische Buchhandlung S. Kornfeld in Berlin.
- 9722) Kreuschmer, Frau Clara, in Fa. G. Kreuschmer in Bunzlau.
- 9732) Methner, Paul, in Fa. Marusche & Berendt in Breslau.
- 9739) Müller, Ernst, in Fa. Ernst Müller Buch- und Kunsthandlung in Gelsenkirchen.
- 9742) Roske, Curt Robert, in Fa. Robert Roske und Buchverlag von Robert Roske in Borna.
- 9748) Ostertag, Frau Katharina geb. Rosenthal, in Fa. Georg Ostertag in Glogau.
- 9749) Othmer, Kurt Friedrich Karl Gustav, in Fa. Joh. Ewich in Duisburg.
- 9729) Riegel, Martin, in Fa. J. Harder in Altona.
- 9734) Sanders, Georg Ed., in Fa. Pan-Verlag, Georg Ed. Sanders in München.
- 9747) Schmidt, Helmuth Arnold Bruno, in Fa. Helmuth A. B. Schmidt in Hamburg.
- 9752) Schünemann, Friedrich, in Fa. Friedrich Schünemann in Bünde i. W.
- 9721) Spenke, Paul, in Fa. Georg Bath in Berlin.
- 9750) Streicher, Frau Johanna, in Fa. Deutsche Buchhandlung in Bozen.
- 9731) Walther, Emil, Geschäftsführer der Firmen Fr. Seybold's Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. und Lucas-Verlag G. m. b. H. in München.
- 9727) Ziehle, Frau Emma, in Fa. A. Ziehle in Guhrau.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3633.

Leipzig, den 15. September 1914.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig,
Dr. Orth, Syndikus.

*) Die dem Namen vorgesezte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Feldpostordnung.

Eingabe des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins zur Abänderung der Bestimmungen der Feldpostordnung.

An Se. Excellenz den Staatssekretär
im Reichspostamt
Wirklichen Geheimen Rat
Herrn **R a e t k e**

Berlin.

Ew. Excellenz

ist eine Eingabe des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig vom 29. August d. J. unterbreitet worden, mit der eine Abänderung der Bestimmungen der Feldpostordnung durch Zulassung von Drucksachen-Sendungen an die im Felde Stehenden angestrebt wird.

Der ergebenst unterzeichnete Vorstand des Deutschen Verlegervereins, eines Vereins, der über 700 Mitglieder umfaßt, darunter alle maßgebenden und großen Buch- und Zeitschriften-Verleger des Deutschen Reiches, möchte diese Eingabe nachdrücklichst unterstützen.

Der Deutsche Verlegerverein hat erst in diesen Tagen seine Mitglieder aufgefordert, für die Lazarette Bücher aus ihren Beständen zu stiften. Er würde es aber mit Freuden begrüßen, wenn es möglich wäre, Lesestoff nicht nur an die Lazarette, sondern auch an die Truppen im Felde durch die erbetene Abänderung der Bestimmungen der Feldpostordnung bequem befördern zu können.

Wir verharren, in der Hoffnung, daß unserer ergebenen Bitte entsprochen werden kann, als

Ew. Excellenz ergebenster

Vorstand des Deutschen Verlegervereins
Arthur Meiner,
Erster Vorsteher.

Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband E. V.

Im Bereich unseres Verbandes hat der Kriegszustand sehr einschneidende Wirkungen gehabt; über einen Monat sind unsere Pfälzer Mitglieder von jedem Paketverkehr abgeschnitten gewesen, und erst seit einigen Tagen sind Pakete wieder zulässig, Bahnsendungen noch nicht. Welch unheilvolle Folgen das Verbot der Postsendungen für die Pfälzer Handlungen hatte, brauchen wir nicht auszuführen und auch nicht, welche große Mehrkosten und Spesen ihnen durch den Kreuzbandbezug, insbesondere durch die Unzulanz mancher Verleger erwachsen sind. Es braucht nicht betont zu werden, daß sich unser Verband den Erklärungen der übrigen Kreis- und Ortsvereine, die in dieser Hinsicht erlassen sind, voll und ganz anschließt.

Jetzt steht in Baden und der Pfalz der Schulanfang bevor, und dem Sortimenten erwächst damit eine neue Sorge. In Baden hoffen wir, daß der Fracht- und Expresgutverkehr, der wiederum tagelang unterbleiben mußte, wieder in Kraft tritt und richtig funktioniert, aber die armen Kollegen in der Pfalz sind übel daran. Wir richten daher an den Vorstand des Börsenvereins die Frage, ob es nicht seinen Vorstellungen beim Generalkommando gelingen kann, eine *a u s n a h m s w e i s e* Zulassung von Schulbüchern zum Bahnverkehr zu erwirken; wir richten ferner an die Schulbücherverleger und Barsortimenter die Bitte, unseren Pfälzer Kollegen nach Möglichkeit entgegenzukommen, sei es durch billigere Berechnung der Spesen, sei es durch günstigere Bezugsbedingungen, sei es durch ein erweitertes Rücksendungsrecht. Sollte ein Bezug durch Frachtgut nicht möglich sein, so würde der Bezug der Schulbücher durch die Post bei der großen Anzahl der verschiedenartigsten Bücher eine Mehrbelastung zur Folge haben, die das Sortiment nicht zu tragen vermag. Das Schulbüchergeschäft in der Pfalz ist in ernste Frage gestellt, umsomehr, als bei den Verhältnissen an der Grenze — viele Schulen sind zu Lazaretten eingerichtet, viele Schüler der höheren Klassen sind ins Feld gezogen — vorerst die Grundlagen zur Berechnung des etwaigen Absatzes fehlen. Den Kollegen in Baden und in Elsaß-Lothringen wird es ähnlich ergehen; ihnen zu helfen und sie zu

stützen, sollte Ehrenpflicht des Buchhandels und eine Kriegspflicht sein, der sich jeder, den es angeht, gern unterziehen sollte.

Es ist bedauerlich, daß der deutsche Buchhandel im Anfang des Krieges vielfach kleinmütig und kleinlich erschien, daß manche Verleger sich nicht der edlen Vorbilder zu Anfang des 19. Jahrhunderts erinnerten, eines Perthes, Göschen, Cotta, Reimer, Mohr, Herder, um nur einige Namen zu nennen, und daß der Sortimenten vielfach nicht den kleinlichen Konkurrenzneid vergessen konnte. Nur Einigkeit führt zur Stärke und zum Ziel! Allen Kollegen in Baden und der Pfalz rufen wir deshalb zu: Fort mit Hader und Zwist, vereinigt Euch zu gemeinsamem Bezug von Schulbüchern und zeitgemäßen Artikeln und habt nicht die törichte Furcht, daß der Kollege Euch vielleicht in die Karten guckt und Euren Absatz ermittelt. Wir brauchen Männer mit weitem Blick in dieser ernsten, großen Zeit.

Der Badisch-Pfälzische Buchhändler-Verband.

J. A.: J. H. E c a r d t,
stellvertretender 1. Vorsitzender.

Kriegspolitik.

Ein Wort zu den Sprechsaal-Artikeln der letzten Zeit.

Die Redaktion hat im allgemeinen kein Recht, sich in die Auseinandersetzungen der Parteien im Sprechsaal zu mischen. Nur wenn die Geister allzu heftig aufeinanderplagen oder die Erörterungen nichts Neues zutage fördern, erwächst ihr nach den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes die Pflicht der Stellungnahme, falls Ton und Art der Einsendungen nicht schon vorher daran gemahnt haben, daß die Bemerkung an der Spitze des Sprechsaals: »Ohne Verantwortung der Redaktion« die preßgesetzliche Vertretung dieser Rubrik durch die Redaktion nicht aufhebt. Denn diese Einschränkung gilt nur insoweit, als sie zum Ausdruck bringen soll, daß die Redaktion weder für den Anlaß noch für das materielle Zustandekommen der Einsendungen verantwortlich gemacht werden kann, also von den Lesern auch nicht zur Rechenschaft gezogen werden kann, daß sie zum Ausdruck gelangen. Mit Rücksicht auf den durch die Überschrift schon angedeuteten Zweck dieser Rubrik: frei und zwanglos Erfahrungen und Meinungen bekanntzugeben, Anregungen oder Beschwerden zur Sprache zu bringen, sind die Bestimmungen für die Aufnahme dieser Einsendungen so weitherzig, daß der Redaktion schon aus diesem Grunde eine nennenswerte Einwirkung auf ihre Aufnahme oder Gestaltung versagt ist.

Im höheren Sinne, als es der preßgesetzliche Begriff erfährt, tragen demnach die Leser bzw. die Einsender unter ihnen die Verantwortung für diese Rubrik, da die Redaktion, abgesehen von kleinen Scharmützeln über den Begriff des öffentlichen Interesses, das selbstverständlich jeder Einsender für sich in Anspruch nimmt, auch wenn es sich um seine ureigensten privaten Angelegenheiten handelt, bereitwilligst jedem die Klinke in die Hand gibt, der Einlaß begehrt. Mögen nun auch, und nicht selten zur Freude jener, die gern über den Zaun einen Blick in die buchhändlerischen Verhältnisse tun möchten, hier manchmal sehr energisch Übergriffe, Mangel an Verständnis oder gutem Willen gerügt, dem Sortiment »Versagen« oder dem Verleger Selbstherrlichkeit vorgeworfen werden, so wissen wir doch, daß, mit wenigen Ausnahmen, alle diese Dinge keine größere Bedeutung als die eines Familienzwistes haben, der in demselben Moment beigelegt ist, wo Gegner des Buchhandels vielleicht Kapital daraus schlagen oder einen Gegensatz zwischen Verlag und Sortiment konstruieren möchten. Wenigstens sind wir bisher immer noch stark genug gewesen, uns den Luxus gegenseitiger Bekämpfung leisten zu können.

Die Redaktion hat aus diesem Grunde auch keinen Anstand genommen, alle Einsendungen aufzunehmen, die ihr nach dem Ausbruche des Krieges über das Verhalten der einen oder der anderen Partei zugegangen sind. Eine Aussprache, auch wenn hüben und drüben jeder seine eigene Sprache spricht und seine Sonderinteressen in den Vordergrund stellt, wird weit eher zu einer Verständigung führen, als wenn das Feuer unter der Asche glimmt oder sich an einer Stelle Ausgang sucht, wo wichtige allgemeine Interessen gefährdet werden könnten. Nicht auf Krieg, sondern auf

Frieden sind diese Auseinandersetzungen gerichtet, darauf, der anderen Partei zu größerer Klarheit über die Lage und Verhältnisse des Einzelnen zu verhelfen und darzutun, wie die von ihr getroffenen Maßnahmen auf seinen Betrieb einwirken. Wenn in diesem Zusammenhange von Verlag und Sortiment die Rede ist, so wird man an die Stelle dieser abstrakten Begriffe immer den Verleger, den Sortimenten setzen müssen, um ein richtiges Bild der Verhältnisse zu gewinnen. Und man wird noch einen als Dritten in den Bund aufnehmen müssen, der sich gewohnheitsmäßig bescheiden im Hintergrunde hält: den Kommissionär. Denn auch hier ist es wieder nicht die Gesamtheit, sondern der einzelne, und zwar in der Anwendung auf die jüngsten Vorkommnisse: das halbe Duzend, das aus übergroßer Angstlichkeit, nicht selbst zu Schaden zu kommen, es allen recht machen wollte und es infolgedessen keinem recht gemacht hat.

Es ist nicht die Zeit, jetzt schon eine aktenmäßige Darstellung der Verhältnisse des Buchhandels während und nach der Mobilmachung geben zu können. Nur darauf sei hingewiesen, daß draußen im Reiche übersehen zu werden scheint, daß Leipzig von jedem Verkehr abgeschnitten war und tagelang gar keine Möglichkeit bestand, Sendungen nach auswärts zu machen oder Verhaltensmaßregeln einzuholen. Auch die Schilderung der engherzigen Kreditpolitik der Banken, die nicht allein mit der Furcht vor dem Ansturm der Depositengläubiger entschuldigt werden kann, würde manches zum Verständnis der Verhältnisse beitragen. Wir stellen sie gleichfalls zurück, ohne zu befürchten, daß die Lehren dieses Krieges deshalb so bald vergessen werden. Wohl aber halten wir uns jetzt schon zu der Erklärung für verpflichtet, daß nach den von uns während der letzten sechs Wochen gesammelten Erfahrungen keine der drei großen Parteien: Verleger, Sortimenten und Kommissionäre das Recht hat, einer anderen Mangel an vaterländischer Gesinnung oder gutem Willen zu gegenseitiger werktätiger Unterstützung vorzuwerfen. Überall gibt sich im Gegenteil das ernste Bestreben im Buchhandel kund, helfende Hand anzulegen, um über die schwere Zeit hinwegzukommen und den wirtschaftlich Schwächeren mit hinüberzueretten. Wer es anders und besser weiß, der sage es, aber er greife nicht auf die immer erneut vorgetragenen und hinlänglich bekannten, heute jedoch nicht mehr bestehenden Maßnahmen einzelner Verleger zurück. Was die oft so schwierigen Verhältnisse einzelner Firmen, was das Notrecht der Stunde geboren und was infolge der Wechselwirkung aller wirtschaftlichen Handlungen mit der Schuld der anderen verknüpft ist, kann nicht als Maßstab für die Beurteilung des guten Willens im Buchhandel dienen, zumal gerade ihm oft enge Grenzen durch die langfristigen Kredite seiner Abnehmer gezogen sind, die engsten vielleicht den Firmen, an die gegenwärtig die größten Anforderungen gestellt werden. Wir legen Wert auf diese Feststellung aus demselben Grunde, aus dem wir tunlichst jedem, der sich zum Worte meldet, das Wort geben, nämlich um den Lesern ein anschauliches und wahrheitsgetreues Bild der Lage zu vermitteln.

Vertrauen um Vertrauen heißt es jetzt. Der Kreditgewährung auf der einen Seite muß die pünktlichste und gewissenhafteste Einhaltung des Zahlungsverprechens auf der anderen Seite, auch wenn es nur in die Form »Bist mein Kommissionär ein!« gekleidet ist, gegenüberstehen. Was die buchhändlerischen Vereine zur Behebung von Schwierigkeiten und Abstellung von Mißständen getan haben und noch tun werden, soll den Gegenstand einer Reihe von Artikeln bilden, deren erster in dieser Nummer erscheint. Nur eine Bemerkung sei dazu gestattet: So wichtig und notwendig diese Tätigkeit ist, das Beste wird doch immer von jedem Einzelnen getan werden müssen. Auch können Kredit und Geld, um deren Beschaffung man sich allerorten eifrig müht, nur Mittel zum Zwecke der Ausnutzung von Erwerbsmöglichkeiten sein. Darum wird die Beschaffung von Arbeits- und Verdienstegelegenheiten unsere Hauptforge und die beste Kriegspolitik bleiben. Von Staats- und städtischer Hilfe wird man auf diesem Gebiete nicht allzuviel verlangen können, vielmehr muß jeder Einzelne sich nach Arbeit umsehen, sein Geschäft den veränderten Verhältnissen anpassen und auskundschaften, wie und womit er das Publikum für sich gewinnen kann.

Kriegsmaßnahmen der buchhändlerischen Vereine.

I.

Verein der Buchhändler zu Leipzig und die ihm verbündeten Vereine.

Man muß dabei unterscheiden zwischen solchen Maßnahmen, die der Not der leiblichen Unterhaltung steuern, und solchen, die anständige, fleißige Geschäftsleute vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch bewahren sollen. In beiden Fällen können die buchhändlerischen Vereine wirklich viel Gutes stiften, besonders weil die buchhändlerischen Organisationen ihre Mitglieder doch ziemlich nahe aneinander bringen und das kollegiale Gefühl wie auch die Kenntnis der Fähigkeiten und der Verhältnisse des Kollegen im Buchhändlerkreise größer sind, als in vielen anderen Berufen.

Am leichtesten zu organisieren ist die Hilfstätigkeit gegen die Not der leiblichen Unterhaltung. Wenn davon mit der Zeit auch viele Chefs betroffen werden, die aber aus naheliegenden Gründen ihre Not bis zum letzten Augenblick verbergen werden, so wird doch die große Menge der Notleidenden sich unter den Gehilfen, Hilfsarbeitern und Markthelfern befinden.

Sofort zu Anfang des Krieges berief in Abwesenheit des im Felde stehenden Vorsitzenden des Leipziger Vereins sein Stellvertreter den Vorstand des Leipziger Vereins zusammen, und wir waren uns im Vorstande darüber klar, daß wir uns schnell und beizeiten rüsten mußten, um bei der sicher eintretenden Not schlagfertig zu sein. Dabei haben wir ganz entschieden immer den Standpunkt vertreten, daß unsere Hilfstätigkeit Hand in Hand mit sämtlichen Organisationen des Leipziger Buchhandels, der Gehilfen- und der Markthelferschaft gehen müsse, daß wir ohne Ansehen der Partei und des Standes als Deutsche und als Buchhändler handeln müßten.

Deshalb zogen wir auch sofort die folgenden Organisationen: »Verein der Buchhändler zu Leipzig«, »Verein Leipziger Sortimenten- und Antiquariatsbuchhändler«, »Verein Leipziger Musikalienhändler«, »Verein Leipziger Kommissionäre«, »Vereinigung deutscher Grosso- und Kommissionärsbuchhändler«, »Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband (Kreis Leipzig)«, »Buchhandlungsgehilfen-Verein zu Leipzig«, »Deutschnationale Buchhandlungsgehilfenschaft zu Leipzig«, »Gule, Ortsgruppe Leipzig der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen«, »Vereinigung ehemaliger Buchhändler-Schüler«, »Unterstützungskasse für Buchhändlermarkthelfer« zusammen und bildeten mit deren Vorsitzenden oder deren Stellvertretern einen besonderen Ausschuß, dem die fünf im Lande verbliebenen Vorstandsmitglieder des Vereins der Buchhändler zu Leipzig angehören. Ich bin dann (und möchte das zur Nachahmung empfehlen, wo sich irgend in einer Stadt genügend Buchhändler befinden) dafür eingetreten, daß der Buchhandel für den Buchhandel örtlich wirkt, weil ich mir sage, daß Angehörige eines Berufes ganz natürlicherweise für die Berufsgenossen noch viel lieber etwas hergeben als für andere, und daß dadurch die so wichtige persönliche Sammelstätigkeit jedes Einzelnen, ohne die eigentlich nicht durchzukommen ist, auch erfolgreicher wird. Im Berufe kennt einer den andern und kann mit dem Bekannten anders reden, als wenn er als Fremder zu Berufsfremden sammeln geht. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit im Buchhandel ist vorhanden, und es muß jetzt örtlich besonders scharf angefaßt und dem guten Werke nutzbar gemacht werden.

Was der Leipziger Buchhandel demzufolge auch bereits an Mitteln mobil gemacht hat, übertrifft, so darf ich wohl verraten, ganz beträchtlich das, was z. B. für den Berliner Unterstützungsverein zusammengekommen ist, bei dessen Sammlung nach der zweiten Liste noch dazu über 25 Prozent aus Leipzig stammen. Bei den Sammlungen wäre besonders darauf zu achten, daß auch die Gehilfen und Markthelfer nicht nur unter ihren Vereinskollegen, sondern überhaupt unter ihren Mitarbeitern in jedem Geschäft sammeln und dahin

arbeiten, daß die ganz oder auch nur teilweise in ihren Bezügen Verbleibenden nach Kräften monatlich steuern und immer wieder monatlich bearbeitet werden. Damit sind hier schon sehr gute Resultate erzielt worden, und das Gefühl der beruflichen Zusammengehörigkeit hat sich z. B. auch auf die Lehrer der Buchhändler-Lehranstalt übertragen, die sich zu einer monatlichen Spende von 200 M., die Schüler zu einer solchen von rund 120 M. entschlossen, hoch zu schätzende, vorbildliche Leistungen. Hervorragendes hat dabei auch der »Buchhandlungsgehilfen-Verein zu Leipzig« getan, indem er sein beträchtliches Vermögen zu Unterstützungszwecken zur Verfügung stellte. Ist dieses auch zunächst einmal für seine Mitglieder bestimmt, so wird dadurch doch die Kriegshilfskasse zum Vorteil der anderen entsprechend entlastet. Vorteilhaft erscheint auch die Hilfe im engeren Berufskreise deshalb, weil viel zweckentsprechender, auch rücksichtsvoller und schonender von Berufskollegen die Bedürftigkeit des Hilfesuchenden festgestellt und schneller und nachdrücklicher geholfen werden kann. Es sind ja nicht Almosen, die wir geben, sondern wir helfen denen durch die schwere Zeit hindurch, deren Angehörige ihr Leben für uns alle in die Schanze schlagen oder die der Kampf um Deutschlands Bestehen und Größe unverschuldet brotlos gemacht hat. Mit Geldgaben allein soll es dabei nicht getan sein, sondern wir werden hier auch raten, Mißverständnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aufklären, vor allen Dingen aber zwischen den zurückgebliebenen Angehörigen von Angestellten und den Arbeitgebern, zwischen den notleidenden Mietern und ihren Vermietern usw. vermitteln. Wir haben auch schon Gelegenheit gehabt, gerade weil wir eine Vereinigung von elf, ihre Kenntnisse der Verhältnisse und ihre Beziehungen austauschenden Unterorganisationen sind, denen zu helfen, denen nach ihren eigenen Angaben schon dadurch geholfen ist, daß man ihnen oder auch nur einem Gliede ihrer Familie Arbeit verschafft.

Die sicher sehr viel schwerer zu lösende Frage ist die der Hilfe gegen wirtschaftlichen Zusammenbruch. Im Leipziger Verein wurde gleich in der ersten Sitzung vom stellvertr. Vorsitzenden diese Frage angeschnitten. Wir mußten uns aber sagen, daß die Mittel des Vereins dazu nicht ausreichen würden. Die Ansicht geht dahin, daß die Unternehmer den Krieg überdauern können, soweit es sich um fleißige, gewissenhafte und ordentliche Geschäftsleute handelt, wenn einer die Rücksicht auf den anderen nimmt, die von unseren Banken, Handelskammern und Regierungsbehörden bis hinauf zum Bundesrat als Parole ausgegeben wird. Drückt nicht einer den anderen, versucht jeder, seine letzten Reserven flüssig zu machen und das zu zahlen, was ihm möglich ist, wird also auch hier auf der einen Seite die Ansammlung von flüssigen Mitteln unterlassen und auf der anderen Seite das Andiewanddrücken, die Änderung der Lieferungsbedingungen usw., und bleibt dabei jeder bestrebt, die Unkosten zu vermindern, ohne dabei seinen Angestellten die Existenzmöglichkeit zu nehmen, so werden auch die Unternehmer im Buchhandel durchkommen können. Der Verlagsbuchhandel ist ja besonders schlecht daran, da seine Vorräte und Werte von Banken nie besonders als Lombardunterlagen geschätzt worden sind, so daß in dieser Hinsicht die Banken dem Buchhandel gegenüber meistens versagen. Viel leichter haben es in dieser Hinsicht die verwandten Gewerbe des Buchhandels, die Papierfabrikanten und Lieferanten, die Buchdrucker und Buchbinder, die in der jetzigen Not sich weit eher als Mittelglied zwischen Buchhandel und Finanzwelt einschieben und hervorragenden Segen stiften können, und denen auch von den Banken viel eher und leichter geholfen werden kann und wird. Es darf nicht verkannt werden, daß gerade im Buchhandel viele, ja sogar fast alle Werte zerstört werden, wenn ihre Flüssigmachung erzwungen und nicht durch normale, allmähliche Umwandlung in Zahlungsmittel erreicht wird; denn während Zelle, Papier, Holz, Eisen u. a. Dinge ihren vollen Wert an sich haben, ist der Wert eines Verlagswerkes doch untrennbar verbunden mit der fortlaufenden Arbeit des Verlegers; er ist allein wohl in den meisten Fällen nur ein »Teilwert«.

Die Hilfe, die unsere Vereins-Organisation bedrängten Kollegen leisten kann, wird sich daher wohl leider in etwa sich bietenden Fällen darauf beschränken müssen, zwischen Schuldner und Gläubiger zu vermitteln, und, soweit es möglich ist, durch Vermittlung und Empfehlung bei den hiesigen Kreditbanken und anderen Banken einzuwirken. Der Leipziger soeben gegründeten Kriegs-Kreditbank ist ein Kredit-Ausschuß ehrenamtlich beigegeben, dem auch auf Vorschlag des Vereins der Buchhändler zu Leipzig einige Buchhändler angehören, damit diese in vorkommenden Fällen aus dem Buchhandel als Angehörige dieses Faches raten können. Ich darf an dieser Stelle wohl auch verraten, daß sich die Leiter der Kriegs-Kreditbank, ebenso wie die staatlichen und städtischen Behörden, die dabei in Frage kommen, dahingehend ausgesprochen haben, daß man nicht an eine große Inanspruchnahme dieser Bank durch Buchhändler glaube, sondern fest erwarte, daß die als Gläubiger in Frage kommenden Firmen ihren Geschäftsfreunden durchhelfen und dafür dann umso eher für sich die Hilfe der Bank bei Diskontierungen finden und sich Kundschaft erhalten und gewinnen werden.

Die Leipziger Kriegskreditbank A.-G. wird rund 30 Millionen in Form eines Diskont- oder Akzeptkredites flüssig machen. Die Satzung verbietet aber die Gewährung eines Kredites, soweit feststeht oder der Verdacht besteht, daß der Kredit dazu verwendet werden soll, den bei einem andern zahlungsfähigen Kreditgeber bestehenden Kredit zu vermindern, und so lange der bei einem zahlungsfähigen inländischen Kreditgeber bestehende Kredit nicht voll ausgenutzt wird.

Um noch zu einem sehr wichtigen Punkt in dem Artikel in Nr. 209 des Börsenblattes zurückzukommen, möchte ich vorschlagen, daß der Börsenverein durch Eingaben auf sämtliche in Frage kommenden Behörden und Ministerien dahin einzuwirken sucht, daß der Unterricht an den Schulen aller Gattungen, Volksschulen, Mittelschulen, Fachschulen, Hochschulen usw. voll aufrecht erhalten wird, damit die Zahl der Schüler und Schülerinnen voll erhalten bleibt, die ja, bis auf wenige Ausnahmen in den Gymnasien und auf den Hochschulen, durch den Krieg nicht am Schulbesuch behindert sind. Auch muß dafür Sorge getragen werden, daß in der Anschaffung der Schulbücher keine Einschränkungen erfolgen, sondern daß der Bedarf der gleiche bleibt. Würde das nicht der Fall sein, so würden viele Millionen Mark vom Umlauf zurückgehalten werden; denn das Geld, das für Anschaffungen von Schulbüchern in die Kassen der Sortimenten und dann in die der Verleger fließt, wird wieder nutzbar für Papierlieferanten, Buchdruckereien und Buchbindereien, kräftigt diese und schafft auch wieder Arbeit und Verdienst für Tausende von Angestellten, da doch bei Ausbruch des Krieges die Vorräte von Schulbüchern nicht so große waren, daß sie den regulären Bedarf im Herbst ohne die Notwendigkeit von Neuansfertigungen und Nachlieferungen gedeckt haben würden. Die Ausgaben für die Anschaffungen von Schulbüchern sind für den Einzelnen bei weitem nicht so drückend und können viel leichter auch jetzt noch mit aufgebracht werden, wie das auch nur teilweise Fehlen des Schulbüchergeschäfts schwer schädigend für viele Sortimenter und Verleger sein würde. In erster Linie müßten die einzelnen Ortsvereine an den Vorstand des Börsenvereins herantreten, ihn dringend bitten, sofort in diesem Sinne vorstellig zu werden, und die Wirkung dieser Eingaben in ihren Kreisen bei den Schulbehörden nachdrücklich unterstützen.

Wie die Vereine die Kauflust des Publikums anregen können, ist m. E. schwer zu sagen; Plakate und Ähnliches würden wohl wenig Erfolg haben. Das Einzige wäre, daß unsere buchhändlerischen Vereine, am besten wiederum durch die Spitzen unserer Organisation, unsere Tageszeitungen bitten würden, die Besprechungen von Büchern wieder aufzunehmen, die jetzt, soweit ich es habe beobachten können, fast völlig durch die Nachrichten von den Kriegsschauplätzen verdrängt worden sind. So verständlich es ist, daß jetzt die Kriegsliteratur herrscht, und so wenig die Freude an den Errungenschaften unserer tapferen Wehrmacht geschmälert werden soll,

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

b = das Werk wird nur bar abgegeben.

n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

Fr. Adermann's Verlag in Weinheim.

Kaiser, K.: A brief history of the English language and literature. For the use of schools. 5. ed. Revised by Prof. Dr. Ernst Dannheisser. (VIII, 103 S.) 8°. '14. geb. 1. 25

Maj, Th.: Handbuch der deutschen Literatur. Biographie der Dichter nebst ausführl. Inhaltsangaben u. Literaturverzeichnissen. I. Tl. Von den ältesten Zeiten bis zum 19. Jahrh. Hilfs- u. Vorbereitungs- buch f. Prüfn. 3. neu bearb. Aufl. v. J. Könning. (VIII, 569 S.) gr. 8°. '14. geb. in Leinw. 5. 60

Artaria & Co. in Wien.

Freitag, G.: West- u. Inner-Russland. Grosse Ausg. m. den österreichisch-ungar. u. deutschen Grenzgebieten bis Wien u. Berlin, im Nordosten bis üb. Moskau reichend. Entworfen u. gezeichnet. 4. Ausg., bearb. v. Dr. K. Peucker. 1:1,500,000. 81×111 cm. Farbdr. ('14.) 4. —

Jul. Bagel in Mülheim-Ruhr.

Eisenbahn- u. Reisekarte v. Deutschland u. den angrenzenden Ländern. (Neueste Ausg.) 1:2,350,000. 55×69 cm. Farbdr. Nebst: Alphabetisches Verzeichnis der Orts- u. Stationsnamen Deutschlands u. seiner Grenzländer zum schnellen Aufsuchen dieser in den Quadraten lieg. Orte m. Hilfe der angegebenen Buchstaben u. Zahlen. (24 S.) 8°. ('14.) — 60

Verkehrskarte v. Rheinland u. Westfalen sowie Teile der angrenzenden Provinzen u. Länder. (Neue Ausg.) 1:500,000. 86×58 cm. Farbdr. Nebst: Alphabetisches Ortsverzeichnis. Zum schnellen Aufsuchen der auf der Karte vermerkten Namen, m. Hilfe der angegebenen Buchstaben u. Zahlen. (19 S.) 8°. ('14.) 1. —

Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.

Documenti ufficiali sulle causa della guerra del 1914. Traduzione del libro bianco tedesco. (Con un appendice.) (52 S.) 8°. '14. — 40

Berliner Verlags-Institut in Berlin.

°Kriegsliederbuch, Deutsches, 1914. (64 S.) 16°. ('14.) b — 10

Berlinische Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin.

Warnekros, Geh. Med.-R. Prof. Dr.: Der Kriegszahnarzt. Beitrag zur Behandlg. der Kieferfrakturen u. der Schussverletzgn. des Gesichts. (52 S. m. 66 Abbildgn.) gr. 8°. '14. b 2. 50

Bibliothek August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

Scherl's Taschenbücher. H. 8°. ('14.) b je — 20
155. Bd. Sokai, Maurus: Schwarze Diamanten. Roman. Schluß.
— Friedrich, Frdr.: Auf der Bluth. Roman. (S. 545—579 u. 1—64.)

F. A. Brodhaus in Leipzig.

Graeser, Charles: Nouvelle méthode pratique et facile pour apprendre la langue anglaise. Composée d'après les principes de F. Ahn. I. cours. 110. éd. (IV, 116 S.) 8°. '14. 1. —

Buchdruckerei und Verlag der »Brieger-Zeitung« R. Kubisch in Brieg (Bez. Breslau). (Nur direkt.)

Nothbarth, Chefred. Walt.: Kriegsstimmen. Gedichte e. Landsturmmannes. (16 S.) 8°. '14. n.n.n. — 30

Wilhelm Christians in Berlin (SW. 48, Friedrichstr. 10).

Franz, Rob.: Die deutschen Banken im J. 1913. [Aus: »Der deut. Oekonomist.«] (48 S.) 35,5×26,5 cm. '14. 2. —

Dörffling & Franke in Leipzig.

Feste des allgem. positiven Verbandes. gr. 8°.

6. Hest. Schmels, Prof. D. Ludw.: Das Bekenntnis der Kirche u. die Diener der Kirche. Vortrag. (24 S.) '14. — 30

7. Hest. Lathe, Wilh.: Die Aufgabe der Kirche gegen die Gemeinschaften. Vortrag. (16 S.) '14. — 20

Oskar Cullig Verlag in Pissa i. P.

Eulitz' neue Verkehrskarten. Neueste Ausg., rev. v. den zuständ. Behörden. Neue (Umschlag-) Aufl. Farbdr. ('14.)

Nr. 13. Westliches Russland u. angrenzende mitteleuropäische Gebiete. (Umschlag: Kriegskarte f. das westliche Russland m. den angrenzenden Teilen v. Deutschland u. Oesterreich-Ungarn. 12. Aufl. 20.—25. Taus.) (Ausg. m. neuem Umschlag.) 1:2,000,000. 83,5×56,5 cm. — 80;
auf Leinw. in Taschenformat n. 2. 25

G. Franz'scher Verlag, Jos. Roth, Hofbuchhändler in München.

Kleeberg, R.: Angenäherte Bestimmung entfernter Koeffizienten in Entwicklungen nach der mittleren Anomalie in der Theorie der Keplerschen Bewegung. [Aus: »Sitzungsber. d. bayer. Akad. d. Wiss.«] (S. 191—204 m. 2 Fig.) 8°. '14. — 40

Getreide- und Futtermittel-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin (NW. 87, Wullenweberstr. 6).

Plessner, Adf.: Müssen vor Kriegsausbruch getätigte Kontrakte in Getreide, Futtermitteln, Fourage usw. erfüllt werden? (16 S.) gr. 8°. '14. 1. —

Emil Gräfe in Leipzig.

°Trillmich, Rud.: Christlob Mylius. Ein Beitrag zum Verständnis seines Lebens u. seiner Schriften. Diss. (150 S.) gr. 8°. '14. 2. —

Karl Graeser & Cie. in Wien.

Blum, Realsch.-Prof. Dr. Paul: Textes français à la l'usage des examens de maturité des écoles secondaires. (VII, 187 S.) gr. 8°. '14. 2. 80

Eigl, Dr. Frz.: English texts, to be used for the finishing examination at higher secondary schools. (VI, 137 S.) gr. 8°. '14. 3. 20

J. Habel in Regensburg.

Aspern, Karl: Illustrierte Geschichte des europäischen Krieges 1914. (Habels Kriegschronik.) 1. Hest. (S. 1—64 m. Abbildgn.) gr. 8°. ('14.) — 40

Siederer, Stadtpfr. Joh.: Andacht zu Kriegszeiten. (16 S. m. 1 Abbildg.) 16°. '14. — 05 (Partiepreise.)

Kattum, Offiziator Frz. Kav.: Gott m. uns! Gebet f. Kriegszeit. (8 S.) 16°. '14. — 05 (Partiepreise.)

— Was lehrt uns Katholiken der Krieg? Predigtgedanken. (8 S.) gr. 8°. ('14.) — 20

Ludwig, Frz.: 33 Soldatenlieder. Ausgewählt. (48 S.) 16°. '14. — 10 (Partiepreise.)

Herold'sche Buchh. in Hamburg.

Briesen, Frig v.: Drei Kriegslieder, 1914. (Ein f. allemal! Vaterlandslied. Der Kaiser rief uns. Soldatenlied. Die Woge rauscht. Seemannslied.) (7 S.) 8°. '14. b — 10

Sunzinger, Hauptpast. D.: Kriegspredigten. 8°. b je — 10

I. Der Geist, in dem wir kämpfen, geh. am 5. 8. (Kriegs-Vettag). (8 S.) ('14.)

II. Vater, ich rufe dich!, geh. am 9. 8. (7 S.) ('14.)

III. Jetzt oder nie!, geh. am 16. 8. (7 S.) ('14.)

IV. Unsere Hoffnung!, geh. am 23. 8. (7 S.) ('14.)

V. Spreu u. Weizen, geh. am 30. 8. (7 S.) ('14.)

E. Hirtel in Leipzig.

Freitag, Gust.: Auf der Höhe der Vogesen. Kriegsberichte v. 1870/71. (V, 114 S.) 8°. '14. 1. 50

Carl Koch's Verlagsbuchhandlung in Nürnberg.

Frommholz, Dr.: Krankenpflege im Kriege. Ein Hilfsbüchlein f. Unterrichtende u. Unterrichtete. (58 S.) H. 8°. ('14.) — 40 (Partiepreise.)

Fronmüller, Stadtpfr. Paul: Fürchtet Gott! Ehret den König! Ein Geleitsbüchlein f. evangel. Soldaten. 4. Aufl. (128 S.) 16°. '14. — 20

E. Koeniger's Buchhandlung (Reiß & Koehler) in Frankfurt a. M.

Zucken, Pfr. Lic. W.: Was soll f. uns Deutsche der Gewinn dieses Krieges sein? Predigt, nach dem Bekanntwerden der ersten großen Siege in der deutschen evangelisch-reformierten Kirche zu Frankfurt am Main geh. (8 S.) 8°. '14. b — 25

Jos. Kösel'sche Buchhandlung Verlagskonto in Memmen.

Bibliothek der Kirchenväter. Eine Auswahl patrist. Werke in deutscher Übersetzg. Hrsg. v. Prof. Drs. Geh.-R. O. Bardenhewer, Th. Schermann, K. Weyman. 8^o. Subskr.-Pr. je 2. 70; geb. in Leinw. je 3. 50; in Halbperg. je 4. —

18. Bd. Augustinus. Des hl. Kirchenvaters Aurelius ausgewählte Schriften. Aus dem Lat. übers. 7. Bd. Bekenntnisse. Übers. v. Gymn.-Ob.-Lehr. Dr. Alfr. Hoffmann. (IX, 378 S.) Einzelpr. 4. —; geb. in Leinw. 4. 80; in Halbperg. n. 5. 30

5 u. 6 sind noch nicht erschienen.

Rudolf Merkel in Erlangen.

Grüzmacher, Prof. D. R. S.: Was sollen wir jetzt tun? Predigt, geh. am 23. 8. 1914. Auf Wunsch gedr. (8 S.) 8^o. '14. — 20

Morig Perles, f. u. f. Hof-Buchhändler, Verlags-Konto in Wien.

Dombrowski's, Raoul v., illustr. Jagd-Kalender pro 1915. Ein Vademekum f. Jäger u. Jagdfreunde. 37. Jahrg. Red. von Ernst Ritter v. Dombrowski. (IV, 190 S. u. Tagebuch.) kl. 8^o. geb. in Leinw. 3. —; in Ldr. 4. 40

Geschäftsvormerk-Kalender f. d. J. 1915. 34. Jahrg. Praktisches Einschreibebuch f. alle geschäftl. Vorkommnisse. (XXXVII, 200 S.) 28x14,5 cm. geb. 1. 60

Taschenkalender f. den Landwirt f. d. J. 1915. (Einbd.: Hitschmann, Taschen-Kalender usw.) Begründet v. Hugo H. Hitschmann. Red. v. Rob. Hitschmann u. Hugo Hitschmann. 37. Jahrg. Zugleich: Oesterreichischer landwirtschaftl. Kalender, gegründet u. 1861—1882 hrsg. von A. E. Ritter v. Komers, fortgesetzt u. 1883—1885 hrsg. von Jos. Ritter v. Bertel. 55. Jahrg. (III, 50, 160 S. u. Tagebuch m. 1 farb. Karte.) kl. 8^o. geb. in Leinw. 2. 40; in Ldr. 3. 60

Welt, Die feine. Elegantes Tage- u. Notizbuch pro 1915. 39. Jahrg. (III, 248 S. m. 1 Bildnistaf.) 16^o. geb. in Leinw. m. Goldschn. 2. 50; in Ldr. 4. —

Justus Perthes in Gotha.

Langhans, Prof. Paul: Kriegsschauplatz in Ostasien — Kampf um Kiautschou. Karte des japan. u. des chines. Reiches sowie des russ. äussersten Ostens m. Angabe der strateg. Eisenbahnen u. Telegraphenlinien, der Befestiggn. u. Kriegshäfen, der japan. u. russ. Truppen-Dislokation im Frieden, der Freihandelshäfen usw. 1:5,000,000. Übersichtskarte des japan. Machtbereichs in Ostasien. 1:26,000,000. Plan des deutschen Gouvernements Kiautschou 1:666,666. Auf Grundlage der Karten aus Stieler's Handatlas. 77x86 cm. Farbdr. ('14.) 1. —

Friedrich Plegier in Thorn. (Nur direkt.)

Plegier, Fdr.: Schwert heraus! Gedichte. (8 S.) H. 8^o. ('14.) — 25

Raabe & Blochow, Musik-Verlag in Berlin.

Musiker-Kalender, Allgemeiner deutscher, f. 1915. 37. Jahrg. 2 Tle. (155 u. VIII, 684 S.) 16^o. geb. in Leinw. u. geh. 2. 50

Schlüter'sche Buchdruckerei in Hannover (Ostert. 63).

Aus großer Zeit. Der europäische Krieg v. 1914. Nach den Akten. 1. Heft. (64 S.) H. 8^o. ('14.) b — 20

Siegbert Schnurpfeil Verlag in Leipzig.

Munz, Erich: Studentisches Lexikon. Erklärungen student. Wörter u. Begriffe u. der Kürzgn. der student. Verbindgn. (32 S.) H. 8^o. ('14.) b — 30

Schriften-Verein der sep. ev.-luth. Gemeinden i. Sachsen in Zwickau i. Sa.

Hemping, Pfr. Karl Fr. C.: Ist der Jesuitenorden staatsgefährlich? Beantwortet. [Aus: »Ev.-luth. Freikirche«.] (23 S.) H. 8^o. ('14.) — 15

Sonderdrucke aus der evang.-luther. Freikirche. H. 8^o.

Nr. 1. **Kunzmann, J.:** Zeitströmungen. Monismus, Sozialismus, Liberalismus, Enthusiasmus, Positivismus im Lichte der Gl. Schrift. (23 S.) ('14.) — 15

Nr. 2. **Wilkow, O.:** Kriegs-Predigt, geh. am 8. Sonntage nach Trinitatis 1914 in der St. Johannis-Kirche zu Niederplants u. auf Beschluß der Gemeinde veröffentlicht. 2. Aufl. (15 S.) ('14.) — 10

Was in dieser Kriegsnot am meisten not tut. (2 S.) Lex.-8^o. ('14.) 100 Stück 1. 50

J. Tempisky in Wien.

Göri, Bezirkschulinsp. Rat Jos., Abg.-Lehr. Frz. Polorn: Erstes Rechenbuch f. österreichische allgemeine Volksschulen. Ausg. in 5 Tln. Auf Grund der neuen steiermärk. Lehrpläne verf. Mit farb. Bildern v. F. Michl. (68 S.) 8^o. '14. — 50

Kisch, Dr. Guido: Der deutsche Arrestprozess. In seiner geschichtl. Entwickl. dargestellt. (XXV, 196 S.) gr. 8^o. '14. 4. 40

J. Tempisky in Wien ferner:

Slokar, Dr. Joh.: Geschichte der österreichischen Industrie unter Kaiser Franz I. Mit besond. Berücksicht. der Grossindustrie u. unter Benützg. archival. Quellen verf. (XIV, 674 S.) gr. 8^o. '14. 25. —

Stadtmann, Prof. Dr. Jos.: Allgemeine Lebenslehre (Biologie) verbunden m. e. systematischen Wiederholung des Tier- u. Pflanzenreiches f. die V. Klasse der Mädchenlyzeen. Mit 200 Abbildgn., 19 Farbentaf. u. 4 (farb.) Karten. (160 S.) gr. 8^o. '14. geb. in Leinw. 2. 50

Wenzel, Dr. Gallus: Lehrbuch der Arithmetik f. Lehrer u. Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 2. Aufl. Im Wesentlichen unveränd. Abdr. der 1. Aufl. (302 S. m. 19 Fig.) 8^o. '14. geb. in Leinw. 3. 35 — u. **G. Zeitelberger:** Rechenbuch f. einjährige Lehrkurse an Knaben-Bürgerschulen. Mit 15 Fig. u. 2 (eingedr.) Wechselformularen. (172 S.) 8^o. '14. geb. 1. 50

E. F. Thienemann in Gotha.

Mitteilungen des statistischen Bureau's des herzogl. Staatsministeriums zu Gotha. Jahrg. 1914. (36 S.) Lex.-8^o. b 1. 50

Urban & Schwarzenberg in Wien.

Enzyklopädie des Eisenbahnwesens. Hrsg. von Sekt.-Chef a. D. Dr. Frhr. v. Röll. In Verbindg. m. zahlreichen Eisenbahnfachmännern. Red.-Ausschuss: Ob.-Baur. Blaschek, Eisenb.-Dir.-Präs. Breusing, Geh. Reg.-R. Prof. Dr.-Ing. Dolezalek u. a. 2., vollständig neubearb. Aufl. (In etwa 8 Bdn. od. 80 Lfgn.) 6. Bd. (VIII, 484 S. m. 281 Abbildgn., 3 farb. Eisenbahnkarten u. 6 Taf.) Lex.-8^o. '14. geb. in Leinw. 18. 50; auch in Lfgn. zu 1. 60

Real-Enzyklopädie der gesamten Pharmazie. Handwörterbuch f. Apotheker, Ärzte u. Medizinalbeamte. Begründet v. Drs. Ewald Geissler u. Jos. Moeller. 2., gänzlich umgearb. Aufl. Hrsg. v. Vorständen Proff. Drs. Jos. Moeller u. Herm. Thoms. 14. Bd. (Ergänzungsbd.) Fortschritte der prakt. u. wissenschaftl. Pharmazie. Unter Mitwirkg. zahlreicher Mitarbeiter hrsg. 1. Bd. (VII, 546 S. m. 67 Abbildgn.) Lex.-8^o. '14. 15. —; geb. in Halbfrz. n. 17. 50

Vaterländische Verlags- u. Kunstanstalt (Verlags-Konto) in Berlin.

Martha-Kalender, Der, auf d. J. 1915. Ein Jahrbuch f. Frauen u. Jungfrauen. 18. Jahrg. Hrsg. v. der Berliner Stadtmission. (XVI, 70 S. m. Abbildgn., 2 Taf. u. Wandkalender.) 8^o. — 25

Schwarz-Weiß-Rot, christlicher, nationaler u. sozialer Volkskalender f. d. J. 1915. Ein Jahrbuch fürs deutsche Haus. 4. Jahrg. (57 S. m. Abbildgn.) 8^o. — 10 (Partiepreise.)

Verlag des evangelischen Bundes in Berlin.

Heroldsrufe in eiserner Zeit. Kriegsflugblatt Nr. 1—4. (Je 4 S.) 8^o. ('14.) je 100 Stück — 60; je 1000 Stück 5. —

Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig.

Granat-Splinter. Neueste illustr. Kriegsberichte. Hrsg.: Gust. Vogel. Red.: Alfr. Bohnagen. Nr. 1—3. (Je 8 S.) 34x25 bezw. 38x28 cm. b je — 10

H. Voigtländer's Verlag in Leipzig.

Feinde ringsum. Bilder aus dem Völkerrkrieg 1914. Hrsg.: Horst Kobl. Umschlagentitel, Kopf u. Zierstücke v. Prof. Paul Horst-Schulze. 1. Heft. (S. 1—24.) Lex.-8^o. ('14.) — 30

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftg. erscheinend. U = Umschlag. I = illustrierter Teil.

E. S. Bedische Verlagsbuchhandlung Oskar Bed in München. 7235, 7236

Satorius: Modernes Kriegsrecht. Geb. 2 M 25 J.

Die wirtschaftlichen Kriegsnotgesetze. Geb. 1 M.

Strafgesetzbuch Textausgabe mit Anmerkungen von Staudinger-Schmidt. Geb. 1 M 35 J.

Militärstrafgerichtsordnung u. Militärstrafgesetzbuch. Geb. 1 M 50 J.

Handelsgesetzbuch Textausgabe. Geb. 1 M 80 J.

v. Sotner: Gesetz über den Kriegszustand. Geb. 2 M 40 J.

Deutsche Lieder. Unsern Kriegern gewidmet. 10 J.

J. F. Bergmann in Wiesbaden.

7249

***Friedländer:** Nerven- und Geisteskrankheiten i. Felde und im Lazarett. Etwa 1 M.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe.

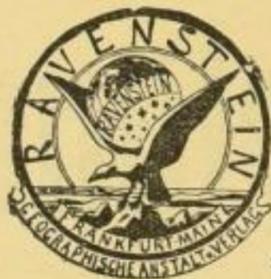
7249

***Kohde:** Kriegspredigten. 60 J.

- | | | | |
|--|------------------|--|------|
| J. Brudmann A.-G. in München.
Die Kunst. September-Heft 1914. 3 M. | 7237 | Jos. Köfel'sche Buchh. in Rempten.
Illustr. Wörishofener Kneipp-Kalender für das Jahr 1915.
25. Jahrg. 50 s. | 7233 |
| Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Carl Gerber in München.
Windel: Krieg und Volksernährung. 80 s. | 7231 | E. S. Mittler & Sohn in Berlin.
*Knörl u. Diebow: Handbuch für die militärische Vorbereitung
der Jugend. 50 s. | 7239 |
| Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.
Hermann: Heimatgrüße ins Feld. 20 Stk. 70 s. | 7236 | Anton Pustet in Salzburg.
Schwarz: Herr, erbarme dich unser! Geb. 75 s. | 7228 |
| Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung in Berlin.
Quadlieg: Russ. Expansionspolitik. 4 M. | 7234 | Carl Ernst Poeschel Verlag in Leipzig.
Herget: Tastsystem. 3 M 60 s. | 7233 |
| Ev. Vereinsbuchhandlg. in Posen.
Pfeifer-Beyer: Gebet fürs Vaterland. 20 s. | 7249 | Eugen Salzer in Heilbronn.
Lied Vaterland . . . 1. Bändchen. 20 s. | 7241 |
| Sea Verlag G. m. b. H. in Berlin.
Paris und Umgebung. 1:150000. 10 s.
*Liebenow: Zentral-Europa. 1:1250000.
*— Mittel-Europa. 1:2000000. | 7241. 7244. 7248 | Julius Springer in Berlin.
*Ruppel: Vereinfachte Blitzableiter. 3. Aufl. 1 M. | 7238 |
| J. Sabel in Regensburg.
Aspern: Ill. Geschichte des Krieges 1914. Heft 1 u. ff. Jede
Lieferung 40 s. | 7249 | Verlag des „Kunstfreund“ in Berlin-Schöneberg.
Der Kunstfreund. Septemberheft 1914. 60 s. | 7241 |
| Franz Hanfstaengl in München.
Schmitt: Unser Steuermann. Folio-Gravure 3 M; Cab.-Gravure
1 M.
Wilhelm II. Orig.-Aufnahme. Folio-Gravure Brustbild 2 M 50 s;
Folio-Gravure Ausschnitt 2 M 50 s. | 7235 | Verlag der Leipziger Abendzeitung und Handelsblatt für Sachsen
vormals Leipziger Generalanzeiger und Handelsblatt in Leipzig.
(Nur direkt.)
*Der große Krieg 1914. Deutschlands Kampf zu Wasser und zu
Lande. Eine vollständige Zusammenstellung von Ereignissen
und Dokumenten. Monatsausgabe der Leipziger Abendzeitung.
Heft 1. 25 s. | 7238 |
| Hans Sachs-Verlag in München.
*Maday, Frhr. von: Deutschland u. der Weltkrieg. 6.—10. Tausend.
80 s. | 7238 | Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.
in Berlin.
Der Brummer. Lustige Kriegs-Blätter. Nr. 1—3. Je 10 s. | 7245 |
| H. Hartleben's Verlag in Wien.
Deutsche Rundschau für Geographie. 37. Jahrg. 1914/15. Heft 1.
1 M 15 s. | 7240 | Verlagshandlung der Anstalt Bethel in Bethel b. Bielefeld.
Rolf: In eiserner Zeit. (6 Postkarten in Umschlag.) 25 s. | 7232 |

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.



Ludwig Ravensteins Verlag, Frankfurt a.M.

Gegründet 1830.

Betrifft Abrechnung!

Infolge der Kriegswirren und um dem verehrlichen Sortiment entgegenzukommen,
heben wir hierdurch die diesjährige

Herbst-Abrechnung auf.

Das Rechnungsjahr läuft infolgedessen vom 1. September 1913 bis zum
31. Dezember 1914, und hat hierüber Abrechnung zur Ostermesse 1915 zu erfolgen.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. M., September 1914.

Ludwig Ravensteins Verlag.

Nach dem Verkauf meines Geschäftes in „Deutsch-Krone“ habe ich in „Neukölln“, Schillerpromenade 23, eine neue Buchhandlung eröffnet. Neuigkeiten für die Baugewerkschule erbitte unverlangt in einfacher Anzahl. Mein Kommissär in Leipzig bleibt nach wie vor Friedrich Schneider.

Neukölln, den 11. Sept. 1914.
Otto Brümmer.

Lokalveränderung.

Ab 15. Sept. d. J. befindet sich meine Buchhandlung I, Rauchensteingasse 5.

Wien. J. Körper.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Buch- und Papierhandlung mit Nebenzweigen

in süddt. Residenzstadt in vorzügl. Lage der Neustadt, unmittelbarer Nähe höherer Schulen, Behörden u. d. ges. Industriegebietes, ist vorteilhaft, jedoch gegen Kasse, etwa 7000 M., sofort oder später zu erwerben. Guter Umsatz, angemessener Verdienst. Schöne Wohnung, anschließend am Geschäft. Gest. Angebote unter II 2726 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Buchführungsarbeiten bringen bekanntlich keinen direkten, keinen unmittelbaren Gewinn. Und liegen sie eben darum der leitenden Persönlichkeit, der werbenden Kraft in der Regel nicht, so sollte man sie doch nie auf die leichte Achsel nehmen, denn auf die Dauer ist ohne eine klare, übersichtliche Buchführung ein Erfolg nicht zu erzielen, ein Geschäft nicht vorwärts zu bringen. Ich weiss das aus Erfahrung: seit 30 Jahren gehöre ich unserem Berufe an, beläufig 100 buchhändlerische Betriebe kenne ich aus eigener Anschauung.

Eigens einen Angestellten zur Erledigung der Buchführungsarbeiten zu engagieren, ist keineswegs notwendig, auch der damit verbundenen Kosten wegen kaum ratsam. Man fasse die Sache nur richtig an; geschieht das, ist der ganze Zeitverlust, den dieses Mittel zum Zweck, dieses notwendige Übel erfordert, nicht der Rede wert. Meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“, die beide, Bücher aus der Praxis für die Praxis, schon manchem Kollegen treffliche Dienste leisteten, ziehe man hier zu Rate. München. Heinrich Markmann.

In der Anzeige der Fa.:

Hermann Paetel Verlag
G. m. b. H.
in Berlin-Wilmersdorf

in Nr. 209 d. Bl., betr.

Das moderne Belgien

muß der Autor richtig heißen:
Gustav Siofteen. [Red.]

Für katholische Firmen.

Soeben ist erschienen:

Herr, erbarme dich unser!

Ein Gebetbuch zur Erbauung und Tröstung in der Kriegszeit wie in allen bedrängten Zeiten. Von P. Heinrich Schwarz, O.S.B. Zweite, durchgesehene Auflage. VIII u. 160 Seiten.

Preis gebunden in biegsam Leinenbd. 75 J = 80 h ord.

Dieses in Österreich und in Süddeutschland noch aus dem Jahre 1866 her wohlbekannte Werkchen hat eine Umarbeitung erfahren, um so dem gesamten deutschen Volke dienstbar sein zu können. Es ist ein recht handliches Taschengebetbüchlein, das in den religiös gesinnten Kreisen gewiß freudige Aufnahme finden wird.

Zur Erleichterung des Vertriebes stelle ich Prospekte und kleine Plakate gratis zu Diensten, wie ich auch denjenigen Firmen, mit denen ich in geordnetem Rechnungsverkehr stehe, gern Exemplare in mehrfacher Anzahl in Kommission überlasse, wogegen ich sonst nur gegen bar liefere.

Um den reichsdeutschen Firmen den raschesten Empfang dieses Werkchens zusichern zu können, werde ich die ersten direkt einverlangten Exemplare ab der bayerischen Station Freilassing versenden. Die Bestellungen erbitte ich mir jedoch hierher.

Anton Pustet, Verlagsbuchhdlg. in Salzburg.

Edle

froh sinnige

Bücher sind

stets verkäuflich

Luise Koppen

(geb. je M 3.—)

Zeitere Bilder aus dem Bodenstein Pfarrhaus. 6. Aufl. Kleinstadtzauber. 5. Aufl. Bubi. Eine Kindergeschichte für große Leute. 5. Aufl.

Sritz Pistorius

(geb. je M 3.—)

Doctor Suchs u. s. Tertia. 7. Aufl. Von Jungen, die werden. Neue Gesch. vom Dr. Suchs. 2. Aufl.

L. v. Dornau

(geb. je M 4.—)

Gäste auf Oberfriebach. Die Wunderblume.

Gemischt 7/6!

Trowitsch & Sohn, Berlin.



Adler-Verlag, G. m. b. H.,
Berlin W. 50.

P. P.

Das erste Heft unserer

Kriegs-Chronik

Eine Geschichte des großen Krieges 1914

Inhalt: Die Vorgeschichte des Krieges, der Depeschenwechsel zwischen dem Zaren und Kaiser Wilhelm, die Thronrede des Kaisers und die Rede des Kanzlers, sowie der vollständige Wortlaut des

Weiße Buchs der Deutschen Regierung.

Jedes Heft Preis 25 J mit 40% und 13/12.

Unsere *Kriegschronik* erscheint in handlichem Taschenformat; sie ist zunächst auf 10 Hefte berechnet.

Das *zweite*, in diesen Tagen erscheinende Heft bringt: die Ansprachen des Kaisers Wilhelm und des Kaisers Franz Joseph an das Volk und die Armeen, sowie authentische Berichte und offizielle Depeschen.

Die *Kriegs-Chronik* wird nach Erscheinen der 10 Hefte auch eleg. gebunden ausgegeben. Für die Abnehmer der Heftausgabe sind Einbanddecken vorgesehen.

Wir liefern **1 Probe-Expl. Heft 1 u. 2 mit 50%** bar und bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Sept. 1914. Adler-Verlag G. m. b. H.

Pharuspläne

aus den kriegführenden Ländern,

Paris, London, Brüssel,

Portsmouth, Lemberg, Birmingham, Petersburg, Belfast, Warschau, Edinburg, Helsingfors, Leeds, Glasgow, Czernowitz, Dorpat, Riga, Rom, Budapest, Bristol, Lüttich, Liverpool

u. a. m.

Berlin SW., Lindenstr. 3. Pharus-Verlag.

Bernard Shaw über den Krieg

Gegenüber entstellten, wie es scheint aus dem Zusammenhang gerissenen Äußerungen Bernard Shaws über den Krieg erlauben wir uns, den in der „Neuen Freien Presse“ abgedruckten Auszug aus einem Artikel in den „Daily News“ mitzuteilen. Die Äußerungen Bernard Shaws, als eines der geistvollsten Vertreter des intellektuellen England, scheinen wichtig genug, um richtiggestellt zu werden.

S. F i s c h e r / B e r l a g / B e r l i n

„Nun, da wir den Krieg haben, ist es an der Zeit, daß wir uns darüber klar werden, was es in diesem Krieg gilt. Wir führen nicht Krieg, weil Deutschland den „schändlichen Vorschlag“ gemacht hat, wir sollten ihm gestatten, die Neutralität Belgiens zu verletzen. Hätte es uns gepaßt, diesen Vorschlag anzunehmen, so hätten wir eine Menge Gründe finden können, um es zu tun — Gründe, die nicht schlimmer wären, als die diplomatischen Gründe, die wir in früheren Zeiten für das Verhalten angegeben haben, das für uns das vorteilhafteste war. Lassen wir das also. Unser nationaler Ertz, mit tugendhafter Entrüstung zu prunken, ist schon in friedlichen Parteikämpfen widerwärtig genug. Im Krieg ist er unedelmütig und unerlaubt. Nehmen wir Offenheit mit ins Feld hinaus, und lassen wir Heuchelei und böses Blut zu Hause!

Dieser Krieg ist ein Krieg um Machtverhältnisse, nichts anderes. Und wir müssen alle der Tatsache ins Auge schauen, daß im Falle eines Sieges unserer Partei das Resultat eine Übermacht zu gunsten Rußlands sein würde, die für die Kämpfenden viel gefährlicher wäre als die Übermacht, deren Vernichtung der Zweck des jetzigen Krieges ist. Deutschland ist ein so wichtiges Bollwerk für die Zivilisation, daß, selbst wenn wir mit ihm im Kriege sind, unser Endziel die Aufrechterhaltung seiner Macht sein muß.“

Zwei praktische Werke für die gegenwärtige Zeit!

Das beste Verständigungsmittel

während des Aufenthaltes im Auslande sind — soweit nicht für die Kampflinie die rein militärischen Tornisterwörterbücher des Mentor-Verlages in Frage kommen — anerkannter Weise unsere

Metoula- Sprachführer

Eine verkürzte Methode Toussaint-Langenscheidt
Ausgabe für Deutsche

Französisch • Russisch
Polnisch • Englisch • Japanisch

und alle anderen wichtigeren modernen Sprachen

Ausgabe für Franzosen: **Allemand**
Ausgabe für Engländer: **German**

Jeder Band 1 M. ord., 65 Pf. no., 60 Pf. bar
13/12 (auch gemischt)

— Westentaschenformat —

Biegsamer Band in Kunstleder

Die Metoula-Sprachführer enthalten alles, was bei Beschaffung von Verpflegungsmitteln, Verbandzeug, Apothekerwaren, Drogen, Bekleidung und Bekleidungsersatz, Körperpflege sowie für alle anderen Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wird.

Besondere Vorzüge:

Dreifarbige Kartenbeilagen, Münz-Abbildungen, Mass- und Gewichtstabellen, kleine aber ausreichende Grammatik, Verzeichnis aller Speisen und Getränke, gut lesbare Schrift, peinlich genaue Aussprachebezeichnung.

Die Metoula-Sprachführer ermöglichen die ruhige Verständigung mit der Bevölkerung hinter der Front, z. B. im Sanitäts-, Lazarett-, Proviant-, Etappen-, Post-, Besatzungsdienst usw.

Zuverlässige Nachschlagewerke

Wenn Ihr Kunde zum schnellen Auffinden eines bestimmten Ausdruckes ein alphabetisches Verzeichnis aller im täglichen Leben vorkommenden Wörter braucht, so verkaufen Sie ihm

Langenscheidts Taschenwörterbücher

mit Angabe der Aussprache nach der Methode Toussaint-Langenscheidt

Erschienen für

Französisch • Russisch • Englisch
Japanisch

und alle anderen wichtigeren modernen Sprachen

Taschenformat • Solider Leinenband

Jede Sprache umfasst 2 Teile

Teil I: Fremdsprachlich-Deutsch

Teil II: Deutsch-Fremdsprachlich

Jeder Teil einzeln M. 2.— ord., M. 1.50 no.,
M. 1.35 bar (ausgenommen Neugriechisch
und Russisch, je M. 3.50 ord., M. 2.60 no.,
M. 2.35 bar). 13/12 (auch gemischt)

Beide Teile in 1 Band M. 3.50 ord., M. 2.60 no.,
M. 2.35 bar. 13/12 (auch gemischt)

Sonderausgabe
auf Dünndruckpapier
in biegsamem Lederband

Englisch. Teil I und II in 1 Band
M. 5.— ord., M. 3.35 bar (13/12 auch gemischt)

Französisch. Teil I und II in 1 Band
M. 5.— ord., M. 3.35 bar (13/12 auch gemischt)

Der Wortschatz dieser handlichen Taschenwörterbücher genügt für die Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften und für die tägliche Unterhaltung im fremden Lande.

Versorgen Sie, bitte, sofort Ihr Lager!

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg

Innerhalb 5 Tagen! **Das neunte Tausend der** Innerhalb 5 Tagen!
„Kriegsdepeschen 1914“

☐ Mit bestem Dank für die freundliche energische Verwendung einer Reihe von Firmen bitten wir um weitere Betätigung für die Sammlung, die durch oben gemeldete Tatsache den besten Beweis ihrer Absetzbarkeit gebracht hat.

Die Broschüre von

☐ Prof. Dr. **Adolph Wagner** hat den zugkräftigeren Titel **Gegen England!**

erhalten. Auch sie erfreut sich bereits starker Nachfrage.

Boll u. Pickardt, Verlagsbuchhandlung, Berlin

☐ In unserem Verlage erschien soeben:

„Krieg und Volksernährung“

von Dr. Max Winkel,

von der Handelskammer Münchens öffentl. angestellter u. vereidigter Handels-Chemiker.

Preis 80 Pf. ord., 60 Pf. netto, 50 Pf. bar.

Diese Broschüre behandelt in populär-wissenschaftlicher Form die Frage: Können wir uns durch die Produkte der deutschen Landwirtschaft ernähren oder sind wir auf das Ausland angewiesen und welches sind die Mittel und Wege, uns durch eigene Produktion rationell, d. h. richtig und gut zu ernähren. Die einzelnen Nährmittel werden alsdann in ernährungsphysiologischer Hinsicht näher betrachtet, ihr besonderer Wert jeweils begründet und den Hausfrauen eine Reihe von Vorschlägen und Ermahnungen gegeben, die am Schluß in 17 Tafeln nochmals zusammengestellt sind.

Der Verfasser, der seit Jahren sich in Wort und Schrift für eine rationellere Volksernährung eingesetzt hat, wird der Zustimmung und des Dankes weitester Kreise sicher sein.

Wir bitten die Herren Sortimenter um tätige Verwendung für diese Broschüre, da sich hierdurch jeder, ganz abgesehen von dem eigenen Nutzen, um unser bedrängtes Vaterland verdient macht.

Buchdruckerei und Verlagsanstalt Carl Gerber, München.

Die beste Schilderung über den österr.-ung.-russischen u. österr.-ung.-serbisch-montenegrinischen Kriegsschauplatz ist in:

Binder, Franz, Hauptmann,

Die Bedeutung des Terrains vom operativen und taktischen Standpunkte

mit 5 Beilagen

enthalten.

Preis M. 5.40 ord., M. 3.78 bar.

L. W. Seidel & Sohn, Hof- u. Verlagsbuchhändler, Wien I, Graben 13.

Z

In eiserner Zeit.

Eine Serie von 6 Postkarten in Versen von
Luise Kolf.

Preis pro Serie in Umschlag 25 Pf. ord. 10 Serien M. 1.25 netto bar, also mit 50% Rabatt.

Bist du ein deutscher Mann,
So faß dein deutsches Schwert
Und zeig', daß deutsche Macht
Noch deutschen Ruhmes wert.

Wie drohend auch umher
Des Feindes Fahnen wehn —
Wo deutsche Treue kämpft,
Da gibt's kein Untergehn!

Ihr habt euern Plan fein ausgedacht,
Ihr falschen Freunde, ihr feigen Vettern,
Doch glaubt's: eh' ihr Deutschland kaputgemacht,
Wird mancher Sturm um die Ohren euch wettern,
Germaniens Treue steht felsenfest,
Ihr werdet sie nimmer zu grunde richten,
Und wenn uns die ganze Welt auch verläßt —
Wir trauen auf Gott, der verläßt uns mit nichten!

Stolz stehst du da, mein deutsches Geschlecht,
Das Schwert gezückt für dein heiliges Recht!
Ja, deutsch sein, heißt: stolz sein — ein jeder ein Held —
„Wir fürchten Gott und sonst nichts in der Welt!“

Der Kaiser voran — seine Tapfern ihm nach,
Dahinten zu bleiben — das wär' eine Schmach!
Und ob uns die Kugeln wie Hagel umfliegen —
Hurra! Kameraden! wir kämpfen und siegen!

So wahr ein Gott im Himmel lebt,
So wahr wird Deutschland nicht verderben,
Und ob sich Feind auf Feind erhebt —
Wir werden siegen oder — sterben!

Deutsche Treue kennt kein Zagen,
Kennt kein ängstlich Rückwärtssehen —
Kennt nur eins: in schweren Tagen
Treu zu Reich und Kaiser stehen!

Die Karten eignen sich sowohl zur Versendung an die Soldaten im Felde, wie an Freunde in der Heimat. Genügend freier Raum für Mitteilungen ist auf jeder Karte vorgesehen. Texte der einzelnen Karten wie obenstehend.

Der Absatzkreis für diese Karten ist unbegrenzt.

Bestellungen umgehend direkt erbeten.

Hochachtungsvoll

Verlagshandlung der Anstalt Bethel, Bethel b. Bielefeld.

Soeben erschienen:

Z

Kriegskalender 1914

Inhalt: Klare und übersichtliche Darstellung der Heeres- und Marine-Einteilung sowie der Heeresstärken der kriegführenden Länder. Notizkalender mit genügendem Raum zur Eintragung der wichtigsten Kriegseignisse; bis zum 1. Sept. bereits eingedruckt.

Biegsam kartoniert.

Ausgabe ohne Karte

Mark -.80 ordinär.

Ausgabe mit unserer
grossen Kriegskarte
des

Französischen-Belgischen-Englischen
und Russischen Kriegsschauplatzes

Mark 1.20 ordinär.

Bar mit 50% Rabatt!

Bei gleichzeitigem Barbezug liefern wir mässig in Rechnung.

Verlag von Griebens Reiseführern Albert Goldschmidt, Berlin.

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG



Kriegsbedarf!

Leitfaden der praktischen **Kriegschirurgie**

VON

Prof. Dr. med. Walter von Oettingen.

XVIII u. 378 Seiten mit 109 Abbildungen. Taschenformat.
Preis: Leinenbd. M. 9.50 ord., M. 7.10 no., M. 6.65 bar u. 13/12 Ex.

2. verbesserte Auflage erschien soeben!

Kommissionsbestellungen an mich nach Dresden senden,
Barbestellungen an m. Kommissionär Volckmar in Leipzig.
Vorrat bei den Bar-Sortimenten, namentl. in Berlin u. Stuttgart.

Dresden, 5. Septbr. 1914.

Theodor Steinkopff.

TASTSYSTEM

Universelle Ausbildung im Maschine-
① schreiben für alle Systeme
unter Zugrundelegung der rechtwinkligen Voll-
tastatur nach seiner eigenen Methode der
physiologischen Ausbildung des Muskelgefühls
für technische Fertigkeiten

I. TEIL:

Mechanik des Maschinenschreibens

VON

JOH. F. HERGET

Städtische höhere Handelsschule Essen

Gebunden M. 3.60 Verkaufspreis, M. 2.70 in Rechnung,
M. 2.40 bar, Partie 11/10

Das vorliegende Schulbuch schlägt völlig neue Bahnen
auf dem Gebiete des Schreibmaschinenunterrichts ein.
Für Sortimenter, die zu Fortbildungsschulen usw. Be-
ziehungen haben, ist es deshalb auch jetzt möglich,
mit dem Buche Geschäfte zu machen, besonders da
überall trotz des Krieges die Schulbetriebe aufrecht
erhalten bleiben. Dort, wo wirklich Aussicht auf Ab-
satz vorhanden ist, bin ich gerne zur Bedingtabgabe
in beschränkter Anzahl bereit. Ich bitte zu verlangen.

VERLAG VON CARL ERNST POESCHEL, LEIPZIG.

①

ILLUSTRIERTER WÖRISHOFENER ORIGINAL-KNEIPP-KALENDER

25. JUBILÄUMS-JAHRGANG

1 ♦ 9 ♦ 1 ♦ 5

BEGRÜNDET v. MONSIGNORE SEBASTIAN KNEIPP. FORTGEFÜHRT v. PRIOR BONIFAZ REILE

Der Name Kneipp und seine von ihm ins Leben gerufene Heilmethode haben einen Weltruf erlangt. Tausende und aber Tausende begrüßen alljährlich den vom seligen Prälaten Kneipp begründeten Kalender als einen lieben Hausfreund. Der nunmehrige Herausgeber, Prior Reile, der erprobte und bewährte Nachfolger Kneipps, hat es verstanden, auch für die Verbreitung der Kneippschen Lehren den richtigen Ton zu finden. So ist die Zugkraft des Kalenders erfreulicherweise die gleiche geblieben, und die Absatzfähigkeit hat sich nicht vermindert. Die Einteilung, der Preis usw. bleiben wie bisher.

Die Bezugsbedingungen des Kneippkalenders sind:

Einzeln 50 Pf. ord., in Kommission 38 Pf., bar 35 Pf. Partieprie: 13/12 Expl. à 35 Pf. bar,
von 55/50 Expl. ab à 32 Pf. bar, von 110/100 Expl. ab à 30 Pf. bar, von 550/500 Expl. ab à 28 Pf. bar.

Die Partieprie gelten nur, wenn die betreffende Anzahl auf einmal bestellt und bezogen wird. Nachbestellungen werden zum gleichen Nettoprie ausgeliefert wie die erste grössere Partie. Remittenden von a cond. bezogenen Kalendern nehmen wir bis Ende Januar 1915 anstandslos zurück, später eingehende müssen wir jedoch ohne Ausnahme zurückweisen. Ein hübsches, wirkungsvolles Plakat steht gratis, bei Bedarf auch in mehrfacher Anzahl, zur Verfügung, ebenso Inserat-Klischees behufs Aufnahme auf Ihre eigenen Kosten. Um lästige Reklamationen zu vermeiden, ersuchen wir, die beigegebenen Verlangzetteln, sorgfältig ausgefüllt, baldigst uns zugehen zu lassen.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung, Kempten/München.

Soeben ist erschienen:

①

Russische Expansionspolitik

von 1774 bis jetzt

von

Dr. Franz Quadflieg

Gr. 8°. Preis im Verkauf M. 4.—, netto M. 2.80, bar M. 2.40

■ Vorzugsbarpreis bis zum 1. Oktober M. 2.— ■

Diese grosse und ernste Arbeit behandelt erstmalig selbständig „Die russische Expansionspolitik“; sie zeigt, im einzelnen hochinteressant, an Tatsachenmaterial die Gefahr der moskowitzischen Politik, Russlands furchtbare Macht und sein bisher unaufhaltsames Vorwärtsdringen. — In unserer ersten Zeit, in der man das Buch bis auf das letzte Wort mit Interesse und Gewinn lesen wird, interessiert es nicht nur Regierungs- und Staatsvertreter, Historiker, Politiker, Volkswirtschaftler, Militärs, Bibliotheken usw., sondern auch den weiten Kreis aller Gebildeten, insbesondere auch Grosskaufleute, Banken, Fabrikbesitzer.

Berlin W. 30

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung

Die Kartographische Abteilung des stellvertretenden Generalstabs Berlin hat den Verkauf folgender

Kriegskarten unseres Verlages nach dem Auslande genehmigt:

1. Kriegs-Uebersichtskarte von **Europa** mit farbiger Abgrenzung der **Länder** 1:7 000 000.
Preis **60 Pfennig** gefalzt.
2. **Karte der Kriegs- u. Heeresstrassen** für Deutschland, Oesterreich, Ostfrankreich, Schweiz, Belgien, Holland, Ober-Italien und Russisch-Polen 1:2 200 000. Preis **1 Mark** gefalzt.

Das **bayerische Kriegs-Ministerium** hat den Vertrieb unserer **bayerischen Karten** **1:500 000 und 1:300 000 in Bayern** gestattet.

Somit dürften

1. unsere **Grossen** Rad- und Autokarten 1:300 000
2. unsere Bayrischen **Regierungsbezirkskarten**, Volks-Ausgaben, 1:300 000
3. die **Neue Karte von Bayern** 1:500 000
4. die kleinen Karten **bayrischen** Anteils des 164blättrigen Werkes in **beiden** Ausgaben wieder verkauft werden.

Der Verkauf unserer **Kriegskarten** 1:300 000 von **Belgien und Frankreich** **ist auch in Bayern erlaubt!!**

Wo dem Vertrieb entgegen dieser Verfügung Schwierigkeiten gemacht werden, bitten wir um Mitteilung unter Namhaftmachung der betreffenden Behörde.

Um tätige Verwendung bittend

Frankfurt a. M.

Ludwig Ravensteins Verlag

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
 :: Oskar Beck in München ::

Soeben wurde versandt:

Ⓩ

Modernes Kriegsrecht

Sammlung von Staatsverträgen über
 Land- und Seekriegsrecht u. a.

Tertausgabe mit Einleitung und Sachregister

Von **Dr. Carl Sartorius**, Prof. a. d. Universität Tübingen
 XIII u. 162 Seiten kl. 8°. In rote Leinwand geb. M. 2.25

Eine Sammlung der völkerrechtlichen Vereinbarungen über das Kriegsrecht, insbesondere der Haager und Londoner Abkommen über die Gesetze und Gebräuche des Land- und Seekriegs ist in den jetzigen Zeitläuften ein Bedürfnis. Wir bitten Sie, das Bündchen allen Militärbehörden, höheren Verwaltungsstellen, städtischen Magistraten, Staats- und Völkerrechtslehrern zur Ansicht vorzulegen und — gut sichtbar — im Schaufenster auszustellen. Es wird auch künftighin zum Gebrauch in völkerrechtlichen Seminarien an den Universitäten Verwendung finden.

Die wirtschaftlichen Kriegs-Notgesetze

vom 4. August 1914

Tert-Ausgabe. 48 S. kl. 8°. In rote Leinw. geb. M. 1.—

In der denkwürdigen Sitzung vom 4. August 1914 hat der Reichstag eine Anzahl kleiner Gesetze angenommen, die bestimmt sind, das wirtschaftliche Leben vor zu großen Erschütterungen zu bewahren und den Geld- und Geschäftsverkehr während des Krieges zu erleichtern. Unsere Ausgabe bringt die sämtlichen durch die Kriegslage notwendig gewordenen außerordentlichen Gesetze in handlicher Form; Sie werden nicht nur durch Vorlage bei den Behörden, Gerichten und Rechtsanwälten, den Banken, den großen industriellen und kaufmännischen Betrieben, Aktiengesellschaften, Grundbesitzern, sondern auch durch Ausstellen im Schaufenster guten Absatz erzielen.

Strafgesetzbuch

für das Deutsche Reich

Tertausgabe mit Anmerkungen

Begr. von **Dr. v. Staudinger**, bearb. von **H. Schmitt**,

Elfte Aufl. 300 S. kl. 8°. In rote Leinwand geb. M. 1.35

Die rasche Aufeinanderfolge der Auflagen beweist am besten, welcher Beliebtheit und Anerkennung sich Staudinger-Schmitts Ausgabe des Strafgesetzbuches erfreut. Wir bitten Sie, auch der neuen Auflage, zumal zum Semesterwechsel, Ihr reges Interesse entgegenzubringen und diese stets vorzulegen und zu empfehlen, wenn eine Ausgabe des Strafgesetzbuches verlangt wird.

**Militärstrafgerichtsordnung
 und Militärstrafgesetzbuch**

nebst Einführungsgesetzen.

Tertausgabe mit alphabet. Sachregister. Dritte Auflage,
 dritter Abdruck. VII, 223 S. kl. 8°. In Leinw. geb. M. 1.50

Der eben erschienene dritte Abdruck enthält die Änderungen der
 Novelle zum Militärstrafgesetzbuch vom 14. Juli 1914.

Handelsgesetzbuch

vom 10. Mai 1897 nebst dem Einführungsgesetz vom
 10. Mai 1897 mit den Abänderungen der Gesetze vom
 2. Juni 1902, 12. Mai 1904, 30. Mai 1908, 7. Januar
 1913 und 10. Juni 1914 (Wettbewerbsverbotsgesetz)

Tertausg. m. Sachregister. Siebente Aufl., zweiter Abdruck
 348 Seiten kl. 8°. In rote Leinwand geb. M. 1.80

Bis auf den heutigen Stand ergänzte Ausgabe.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
 :: Oskar Beck in München ::

Bayrischen Handlungen sei empfohlen:

Das Gesetz über den Kriegszustand

vom 5. November 1912

Mit Erläuterungen und einem Anhang, enthaltend die
 Vollzugsvorschriften, das Gesetz über das Einschreiten
 der bewaffneten Macht u. a.

Hrsg. von **Carl August von Suttner**, Kgl. Oberregierungsrat
 III Seiten kl. 8°. In Leinwand gebunden. M. 2.40

Seit Anfang August ist in Deutschland der Kriegszustand erklärt. Nicht nur die Behörden der inneren Verwaltung, sondern vor allem die Gerichte und Militärbehörden werden für eine Ausgabe, die die einschlägigen wichtigen und in ihrer Tragweite nicht immer leicht zu überschenden Bestimmungen im Zusammenhang erläutert, dankbar sein. Auch durch Ausstellen im Schaufenster werden Sie manchen Käufer gewinnen.

Kgl. Universitätsdruckerei H. Stürz A.-G., Würzburg.

Preisermäßigung.

Wir haben die Preise der in unserem Verlage erschienenen Werke
 von **Karl Mörshell**

Der wilde Lotrie und An der Grenze der Zivilisation

auf je M 2.— ord., M 1.50 netto, M 1.40 bar

herabgesetzt und bitten hiervon Kenntnis zu nehmen.

Ⓩ **Die gangbarsten**

Blätter des Sortiments sind jetzt:

N. Schmitt

Unser Steuermann

Folio Gravure M 3.—, Kab. Gravure M 1.—

== mit 40%. Freixemplare 7/6. ==

≡ **Wilhelm II.** ≡

in Husaren-Uniform :: Aufnahme nach dem Leben

Brustbild

Folio Gravure M 2.50

Ausschnitt Kopf

Folio Gravure M 2.50

Beide Ausgaben mit farbigen deutschem Wappenschild,
 Faksimile und dem Ausspruch:

„Ich kenne keine Parteien mehr. Ich kenne nur Deutsche“

== Rabatt 40% :: Freixemplare 7/6 ==

FRANZ HANFSTAENGL :: MÜNCHEN

Vom Kriegsministerium
durch besonderen Erlass
empfohlen!

Tornister- Wörterbücher

für den praktischen Gebrauch
der Truppen im Felde

Herausgegeben unter Mitarbeit
von Offizieren des Grossen Generalstabs

Mit genauer Aussprache-Bezeichnung nach der
Methode Toussaint - Langenscheidt
zufolge Erlaubnis der Langenscheidt'schen Verlags-
buchhandlung (Prof. G. Langenscheidt)

Französisch

(191 Seiten)

Polnisch

(157 Seiten)

Russisch

(191 Seiten)

Englisch

(198 Seiten)

Klein-Oktav-Format. Einband aus abwasch-
barem Leinen. * **Preis** jedes Bandes
60 Pf. ord., 40 Pf. bar (13/12 auch gemischt).

Truppenteile und Behörden erhalten:

50 Exemplare gemischt für M. 25.—,
100 Exemplare gemischt für M. 45.—.

Den Sortimenten-Firmen gewähren wir für Ver-
mittlung derartiger Bestellungen 25 Prozent Rabatt.

Mentor-Verlag G. m. b. H.
Berlin-Schöneberg

In unserem Verlag ist erschienen:

Heimatgrüße ins Feld

Seelsorgerbrief
an einen deutschen Kriegsmann
von J. Herman.

20 Stück 70 s ord., 50 s no.; 50 Stück M 1.50 ord.,
M 1.10 no.; 100 Stück M 2.50 ord., M 1.75 no.

In diesen „Heimatgrüßen“ hat ein teilnehmender, mitfühlender Seelsorger alles kurz zusammengefaßt, was treugesinnte Angehörige dem Soldaten im Feld etwa sagen könnten, um ihn darin zu bestärken, was er sich vorgenommen: ein tapferer und braver Soldat zu sein. „Mit Gott für Kaiser und Vaterland!“ das ist die Parole, die hier in den herzlichsten Worten familiärer Liebe verkündet wird. Mögen recht viele, welche einen geliebten Krieger im Felde haben, diese „Heimatgrüße“ ihrem Feldpostbrief beilegen! Er wird den Tornister des braven Kriegers nicht schwerer, aber sein Herz leichter, stärker und vaterlandsfreudiger machen. —

Dieses große Anerkennung gefundene Broschürchen läßt sich in vielen Tausenden von Exemplaren spielend verkaufen. Es eignet sich hervorragend zur Verteilung an ausziehende Krieger, in Verwundeten-Zügen und -Lazaretten.

Buchhandlg. Ludwig Uuer in Donauwörth.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren,
sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
♦ Oskar Beck in München ♦

Als Mitgabe für unsere Soldaten haben wir zu Beginn des
Krieges ein kleines Liederbuch ausgegeben:

Deutsche Lieder

Unsere Krieger gewidmet

1½ Bogen 8°

Geheftet 10 Pf., bar 5 Pf.

Es enthält zwanzig der schönsten älteren und neueren Vaterlandslieder und ist vornehmlich bestimmt zur geschenkweisen Verteilung an die Truppen. Es dürften sich überall auch Stifter finden, die gerne zur freudigen Stimmung unserer Soldaten etwas beitragen und die Verteilung einer kleineren oder größeren Anzahl von Exemplaren an die ausziehenden Truppen auf sich nehmen. Wir bitten also, das Heftchen ins Schaufenster zu stellen und nach Möglichkeit unter der Kundschaft Stifter dafür zu werben. Natürlich ist auch der Einzelverkauf mit Erfolg in Aussicht zu nehmen, wie der bisherige Absatz von nahezu 4000 Stück zur Genüge beweist.

②

Krieg und Kunst

Unter diesem Titel bringt das eben erschienene Septemberheft unserer Zeitschrift

DIE KUNST Monatshefte für freie und angewandte Kunst

einen mit zahlreichen Abbildungen geschmückten Aufsatz, der an gut gewählten Beispielen die historische Entwicklung der Schlachtenmalerei von alter Zeit bis zu den heutigen Tagen zeigt. Bei dem grossen Interesse, mit welchem jedes Schlachtenbild z. Zt. in Schaufenstern betrachtet wird, werden Sie Ihrem Schaufenster durch Auslegen des aufgeschlagenen Heftes eine starke Anziehungskraft verleihen.

Firmen, welche aus einigen Seiten des Aufsatzes ein Tableau mit Ankündigung der „Kunst“ im Fenster auszustellen bereit sind, senden wir einige Seiten auf Bestellung gratis zu. Bestellzettel liegt bei.

Das Heft mit seinem aktuellen und illustrativ glänzenden Inhalt wird Ihnen, abgesehen vom Einzelverkauf, die Anwerbung neuer Abonnenten ermöglichen; einzelne Exemplare à condition.

Der neue Jahrgang der „Kunst“,

dessen demnächstigen Beginn wir schon angezeigt haben, wird durch Aufsätze ausgezeichnet sein, die auf rein künstlerischem Gebiete den grossen Gefühlen, die heute unser Volk beseelen, Nahrung geben; denn nicht in starrem, von den gewaltigen Ereignissen unberührtem Schematismus wollen wir die „Kunst“ leiten, sie soll auch heute ein Lebendiges sein. Das erste Heft des neuen Jahrgangs wird Sie also durch seinen der Stimmung unserer Tage entsprechenden Inhalt bei Ihren Bemühungen um Anwerbung neuer Abonnenten sehr unterstützen.

Wir bitten um Ihr freundliches Interesse und tätige Verwendung.

Bestellzettel für **Propagandamaterial** liegt bei.

München

F. Bruckmann A.-G.

Deutschland und der Weltkrieg: Der Tag der Abrechnung!

Von Dr. B. L. Fehrn. von Mackay.

Preis M. 0.80 ordinär, M. 0.60 netto, M. 0.50 bar.
Partie 11/10.

Den Herren Kollegen vom Sortiment beehren wir uns mitzuteilen, daß wir infolge der täglich massenweise eingehenden Barbestellungen vorläufig nur noch beschränkt à cond. bei gleichzeitigem Barbezug liefern können.

!! 6.-10. Tausend in Vorbereitung !!
!! 10 Tage nach dem Erscheinen. !!

Hans Sachs-Verlag,
München / Leipzig.

Demnächst erscheint:
Vereinfachte Blitzableiter.

Von
Professor Dipl.-Ing. Sigwart Ruppel,
Frankfurt a. M.

Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage.

Mit 80 Textfiguren.

8³/₄ Bogen 8°.

Preis 1 Mark

Die neue Auflage des bekannten und weitverbreiteten Buches, das einige Monate fehlte, wird nunmehr in ca. 8 Tagen fertiggestellt, und die vorliegenden festen Bestellungen werden dann sofort erledigt. Das Buch wurde einer völligen Umarbeitung unterzogen und wird daher auch von den Besitzern der ersten beiden Auflagen gekauft werden.

Firmen, die sich für die neue Auflage verwenden wollen, bitte ich auf beiliegendem Zettel zu verlangen Interessenten sind Klempner, Installationsgeschäfte, Feuerversicherungsgesellschaften, Hausbesitzer, Architekten.

Berlin W. 9.

Julius Springer.

Der große Krieg 1914

Deutschlands Kampf zu Wasser und zu Lande

① Eine vollständige Zusammenstellung
von Ereignissen und Dokumenten.

Monatsausgabe der Leipziger Abendzeitung.

Unter diesem Titel läßt die „Leipziger Abendzeitung“ in monatlichen Abschnitten eine Geschichte des Weltkrieges 1914 erscheinen, die eine Übersicht aller wichtigsten Ereignisse und eine lückenlose Zusammenstellung der bedeutenden Dokumente in zeitlicher Reihenfolge mit erläuterndem Text vorstellt. Diese Monatsausgabe ist als Erinnerungswerk für lebende und spätere Geschlechter ein

Verkaufsobjekt von größter Bedeutung.

Verkaufspreis für das Heft 25 Pf.

Dem Sortiment liefern wir in Kommission mit 40%
in fester Bestellung mit 50%

Vorherbestellungen für das erste, Mitte September erscheinende Heft bitten wir sofort zu übersenden.

Verlag der Leipziger Abendzeitung
und Handelsblatt für Sachsen
vormals Leipziger Generalanzeiger und Handelsblatt.

(Nur direkt.)

Waterland und Kriegsblätter für Jedermann Erstes Blatt

Freiheit

Preis 20 Pfennig

Herausgeber: Friedrich Markus Hübner und Walter Weichardt

Mit Beiträgen von Generalfeldmarschall v. d. Golz, Paul Rohrback, Oberst Hoppenstedt, Ehmcke, Rudolf Koch, Emil Preetorius, Walter Klemm, Unold und anderen.

Der Selbe Verlag Mundt & Blumtritt in Dachau bei München

Z

Künftig erscheinende Bücher.

Ⓩ In den nächsten Tagen wird ausgegeben:

Handbuch für die militärische Vorbereitung der Jugend

Im Auftrage des Königlichen Generalkommissariats

herausgegeben von

Dr. Otto Knörk

und

Dr. Paul Diebow

Oberleutnant d. Garde-Landwehr a. D.
Chef des Stabes

Direktor d. Königl. Landes-Turnanstalt
Königl. Kommissar

beim Königlichen Generalkommissariat für die militärische Vorbereitung der Jugend.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Preis etwa 50 Pfennig ordinär, 35 Pfennig netto und 11/10.

Zufolge der vom Kriegsministerium, Kultusministerium und Ministerium des Innern gemeinsam erlassenen Verfügung wird binnen kurzem in sämtlichen preussischen Provinzen — die Bundesstaaten dürften zweifellos folgen — die männliche Jugend vom 16.—20. Lebensjahr zu regelmäßigen Übungen herangezogen, die ihrer militärischen Vorbereitung dienen sollen.

Um diese Ausbildung der Jugendkompagnien einheitlich zu gestalten, hat das vom Kaiser eingesetzte Generalkommissariat in Berlin die Bearbeitung des vorstehend angezeigten Handbuches veranlaßt, das ebensowohl für die Führer und sonstigen Ausbilder der Jungmannschaft bestimmt ist, wie es den Jugendlichen selbst, namentlich aus höheren, kaufmännischen und gewerblichen Schulen, in die Hand gegeben werden soll.

Herkunft, Zweck und Absatzgebiet des Handbuches verbürgen eine starke Nachfrage. In Kommission können wir voraussichtlich nur bei gleichzeitiger fester Bestellung und in beschränkter Anzahl liefern.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.



A. Hartleben's Verlag in Wien

Ⓩ

Ende September beginnt zu erscheinen:

Deutsche Rundschau für Geographie

Siebenunddreißigster Jahrgang 1914/15

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von

Professor Dr. S. Hassinger

Jährlich 12 Hefte mit je 3 Bogen und einer Karte

Pränumerationspreis 13 Mark 50 Pf. Einzelpreis des Heftes 1 Mark 15 Pf.

Heft 1 à cond. Ab 11/10 Kontinuation Heft 1 gratis, resp. Gutschrift.

Gutschrift aller bei Versendung oder Kolportage verloren gehenden ersten Hefte.

In Rechnung 25%, 11/10 Exemplare; bar 30%, 11/10 Exemplare.

Geographisches Wissen ist schon lange nicht mehr nur Sache des Fachmannes. Vielmehr gehört diese Disziplin heute, im Zeitalter des Weltverkehrs und der Weltpolitik, zum unentbehrlichen Rüstzeug jedes Gebildeten. Die Möglichkeit, sich über alle Vorgänge und Fortschritte auf geographischem Gebiete stets auf dem laufenden zu erhalten, gibt dem Fachmann wie dem Laien unsere „Deutsche Rundschau für Geographie“; sie bringt rasche Übersicht über Fortschritte, die neuesten Nachrichten aus allen Erdteilen über politisch- und wirtschafts-geographische Vorgänge — eine Fülle gut illustrierter Originalartikel aus der Feder ausgezeichneten wissenschaftlicher Mitarbeiter und mit jedem Heft eine besondere Karte.

Mit diesem bisher bewährten Programm tritt unsere Zeitschrift den neuen, nunmehr siebenunddreißigsten Jahrgang an. Wir bitten um Erneuerung der bestehenden Abonnements und Werbung neuer Abnehmer.

Gleichzeitig erscheint:

36. Jahrgang 1913/14

Deutsche Rundschau für Geographie

2. Hälfte. Mit vielen Abbildungen und 6 Karten. 18 Bogen. Geb. 6 M. 75 Pf. Jahrgang 36 komplett. Mit vielen Abbildungen und 12 Karten. 36 Bogen. Geb. (nur fest) 15 M. 50 Pf.

Wir bitten zu verlangen.

A. Hartleben's Verlag.

Unter dem Titel
Krieg und Kunst

erscheint soeben das Septemberheft

Der Kunstfreund

Zeitschrift d. Vereinigung der Kunstfreunde

Beiträge:

Robert Breuer / Max Osborn / Ernst Lissauer
 Ricarda Huch / Sophus Michalis / Theodor Fontane / Hohenzollern-
 briefe / Helmuth v. Moltke

Außerdem bringt das Heft interessante alte Holzschnitte
 und Kupferstiche und eine flott gezeichnete Karikatur
 von Ludwig Kainer

Einzelpreis: 60 Pf. ord., 45 Pf. netto, 40 Pf. bar
 Abonnement pro Quartal M. 1.50 ord., M. 1.10 bar

Verlag „Der Kunstfreund“ Berlin-Schöneberg
 Seurigstr. 59

Auslieferung Leipzig Carl Fr. Fleischer.

Eugen Salzer, Verlagsbuchhandlung, Heilbronn.

Ⓜ Heute versandte ich das Rundschreiben über mein neues
 Unternehmen:

Lieb Vaterland...

Seldbriefe unserer Offiziere,
 Ärzte und Soldaten.

1. Bändchen.

Mobilisierung — Ausmarsch — Lüttich — Kämpfe im
 Ober-Elß — Vagarde.

1.—50. Tausend.

20 ½ Bdr. — 14 ½ no. — 12 ½ bar (11/10 für M. 1.30),
 von 50 Exemplaren ab mit 50%.

An dieser Stelle will ich nur sagen, daß es meinen Heraus-
 gebern nicht darum zu tun ist, einen Anekdotenschatz über den
 Krieg zu sammeln, sondern ein umfassendes Bild von dem
 hohen vaterländischen Geist unserer herrlichen Armee zu geben.
 Es sind unschätzbare Dokumente über den hohen Stand unserer
 Volksbildung darunter — Briefe von Arbeitern und Bauern —,
 die in dem reichen, ehrlichen Stimmungsgehalt und dem tiefen,
 religiösen Zug heilige Zeugnisse ablegen. Solche Briefe sind
 unmittelbare Quellschriften und sichern dem Unternehmen
 einen bleibenden Wert.

Verbindlichsten Dank den Firmen, die sich schon bereit er-
 klärten, sich für das Unternehmen tätig zu verwenden!

Heilbronn, Sept. 1914.

Eugen Salzer.



In grossen Auflagen liegt versandtbereit:



Karte von Paris und Umgebung

Maßstab 1:150000

Bildgröße ca. 21 × 23 cm. Die Karte umfasst die Gebiete von
 Bondy — Villeresne im Osten bis St. Germain — Marly im Westen,
 von Villebon — Athis im Süden bis Sartrouville — Stanis im Norden

— Durch Rotaufdruck werden die Befestigungen angezeigt —

Ein Probeexemplar auf Ansuchen kostenfrei!

Bezugsbedingungen: 10 Pf. ordinär, 5 Pf. netto

Expedition erfolgt sofort nach Eingang des Betrages oder per Nachnahme oder durch
 Kommissionär.

Gea Verlag G.m.b.H., Berlin W. 35

Telegramm-Adresse: Geaverlag Berlin

Telefon-Anschluss: Lützow 1189



CARL FLEMMING VERLAG A.-G., BERLIN W. 50

Etwa am 20. d. M. erscheint:

Kriegskarte Nr. 12:

**Flemmings Karte für das
türkische Interessengebiet**

(die Türkei und die Grenzgebiete mit Russland, Balkanstaaten, Grossbritannien, Italien, Persien). Format etwa 70×80 cm. Preis M. 1.—.

Die bei einem Eingreifen der Türkei in die jetzigen Kriegereignisse in Betracht kommenden Ländergebiete sind derart ausgedehnt, dass eine einheitliche Darstellung in einer Karte infolge des damit notwendigen kleinen Maßstabes den Zwecken der Orientierung auch nach Einzelheiten nicht genügen würde. Wir geben deshalb in der vorstehend angekündigten Karte

1. Eine Übersicht über die gesamten hier in Betracht kommenden Ländergebiete von Aden im Süden, Moskau im Norden, Britisch Indien im Osten, Gibraltar im Westen.

2. Karte des Schwarzen Meeres mit der angrenzenden Türkei, Russland, Rumänien u. Bulgarien.

3. Karte des Ägäischen Meeres, Bosphorus, Marmara-Meer und Dardanellen mit der angrenzenden Türkei und Griechenland.

4. Karte von Ägypten, dem Roten Meer, Palästina, Arabien, Persien und der angrenzenden Türkei.

5. Spezialkartons der Strasse der Dardanellen, des Bosphorus und von Konstantinopel.

Die unter 2—4 erwähnten Karten sind ausserordentlich reich und klar beschriftet.

Bisher sind erschienen:

**Kriegskarte Nr. 1. Flemmings Kriegskarte für
Österreich-Ungarn und Serbien.**

Maßstab 1:600 000.

Preis M. 1.—.

Format 88×71 cm.

**Kriegskarte Nr. 2. Flemmings Karte der Grenz-
gebiete zwischen Russland, Österreich-Ungarn
und Deutschland.**

Maßstab 1:2 000 000.

Preis M. 1.—.

Format 88×71 cm.

**Kriegskarte Nr. 3. Flemmings Deutsch-französisch-
russische Kriegskarte.**

Maßstab 1:2 000 000.

Preis M. 1.—.

Format 88×71 cm.

**Kriegskarte Nr. 4. Flemmings Spezialkarte für den
Deutsch-französisch-belgischen Krieg.**

Maßstab 1:600 000.

Preis M. 1.—.

Format 88 × 71 cm.

**Kriegskarte Nr. 5. Flemmings Deutsch-englisch-
französisch-russische Seekriegskarte.**

Maßstab 1:3 000 000.

Preis M. 1.—.

Format 88 × 71 cm.

**Kriegskarte Nr. 6. Flemmings Spezialkarte für
den Deutsch-russischen Krieg mit den wesent-
lichsten Teilen des österreichisch-russischen
Kriegsschauplatzes.**

Maßstab 1:600 000.

6 Einzelblätter in Umschlag Preis M. 2.50.

**Kriegskarte Nr. 7. Flemmings Spezialkarte für den
Österreich-ungarisch-russischen Krieg.**

Maßstab 1:600 000.

Preis M. 1.—.

Format 88 × 71 cm.

**Kriegskarte Nr. 8. Flemmings Karte für den ost-
asiatischen Kriegsschauplatz.**

1 Haupt- u. 7 Nebenkarten.
Maßstab der Hauptkarte 1:4 500 000. Preis M. 1.—.

Format 88 × 71 cm.

Am 15. d. M. gelangen zur Ausgabe:

**Kriegskarte Nr. 9. Flemmings Karte für den euro-
päischen Kriegsschauplatz.**

Maßstab 1:5 000 000.

Preis M. 1.—.

Format 75 × 95 cm.

**Kriegskarte Nr. 10. Flemmings Kriegskarte für die
Balkanländer.**

Maßstab 1:1 700 000. Preis M. 1.—. Format 71 × 88 cm.

Bereits erschienen:

**Kriegskarte Nr. 11. Flemmings Kriegskarte von
Frankreich.**

Maßstab 1:1 500 000. Preis M. 1.—. Format etwa 75 × 78 cm.

Unsere Ankündigung dieser Karte im Börsenblatt Nr. 207 vom 7. September hat eine grosse Anzahl Kollegen veranlasst, sofort um Umtausch der Bestände von Nr. 4 gegen die neu angekündigte Kriegskarte Nr. 11 zu ersuchen. Diese Bitte mussten wir vorläufig als unbegründet ablehnen, denn die Spezialkarte Nr. 4 im Maßstab 1:600 000 behält gegenüber der Übersichtskarte Nr. 11 im Maßstab von 1:1 500 000 noch weiter ihr Interesse und ihren Wert. Sollten später grössere Bestände der Karte Nr. 4 durch das Erscheinen der übrigens prachtvoll geglückten Karte Nr. 11 unverkäuflich bleiben, so werden wir gern durch Rücknahme eines angemessenen Teils entgegenkommen. Vorläufig müssen wir aber, da noch absatzfähig, den Umtausch von Nr. 4 ablehnen.

Berlin, den 11. September 1914.

Carl Flemming Verlag A.-G.



In neuer Auflage liegt versandtbereit:

Ⓩ

Professor W. Liebenows

Grosse Kriegskarte von Zentral-Europa

1:1 250 000

Grösse ca. 140:165 cm

mit rotem Eindruck der Festungen und Forts der Feinde und Neutralen

Die Karte umfasst in einem geschlossenen Bilde das

Gebiet von Kopenhagen im Norden bis Rom im Süden und Bristol (England)-Bayonne (Frankreich) im Westen, bis Wilna-Belgrad im Osten.

Sie bringt **in Schwarz:** sämtliche Eisenbahnlinien mit Hauptstationen und Kreuzungspunkten, **in Blau:** das Gewässernetz, **in verschiedenen Farben** die Staatsgrenzen. Der grosse Maßstab der Karte gewährt ein übersichtliches Bild, und die Ortschaften, auf die es bei Verfolgung der Kriegereignisse in erster Linie ankommt, sind ausführlich berücksichtigt. Sie wird bei Aushang Interesse erregen und

==== **bedeutende Nachfrage** ====

veranlassen.

Bezugsbedingungen: M. 4.— bar, M. 4.50 in Kommission

Verkaufspreis freigestellt

Gea Verlag G. m. b. H., Berlin W. 35

Telegrammadresse: Geaverlag

Telefonanschluss: Lützow 1189



Im Laufe dieses Monats erscheint in unserem Verlage:

DAS INTERNATIONALE LANDKRIEGSRECHT

erläutert von

DR. KARL STRUPP,

Mitherausgeber des Jahrbuches des Völkerrechts.

Ungefähr 10 Bogen Oktav.

Preis ungefähr M. 4.—, in Leinwandband ungefähr M. 5.—

Der in Fachkreisen hochangesehene Herr Verfasser hat diesen seit langer Zeit vorbereiteten Kommentar, den ersten, der in deutscher Sprache über dieses schwierige Thema erscheint, gerade in dem Augenblicke zum Abschlusse gebracht, wo sich das Bedürfnis danach brennend fühlbar macht. Die Nachfrage wird eine allgemeine sein.

Als Abnehmer kommen besonders in Betracht Bibliotheken, staatliche, insbesondere Militär-Behörden, Juristen und alle diejenigen, die an völkerrechtlicher Ordnung des Krieges interessiert sind (grosse industrielle Unternehmungen, Export- und Importfirmen, durch den Krieg direkt geschädigte Personen und Gemeinwesen etc.).

Frankfurt a. M., Hochstr. 6.

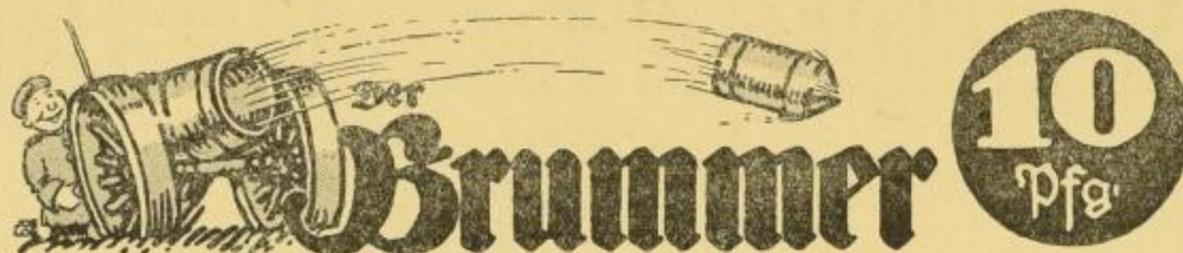
Joseph Baer & Co.

Verlag der Lustigen Blätter (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.

Berlin SW. 68, Markgrafenstraße 77.

Berlin SW. 68, September 1914.

② Von jetzt ab erscheint in unserem Verlage



Lustige Kriegs-Blätter

Die deutschen Siege sind so ungeheuer, die Fortschritte unserer siegreichen Truppen so außerordentlich schnell, daß man mit einem einzigen Blatt ihnen nicht folgen kann. Darum haben wir uns vielen Anregungen aus Buchhändlerkreisen folgend entschlossen, neben den Lustigen Blättern, deren ungeheure Erfolge heute allgemein anerkannt sind, allwöchentlich noch ein aktuelles billiges Blatt erscheinen zu lassen, das in populärer Form und mit sehr drastischen Bildern in humoristischen, aber immer würdigen Texten den großen Zeitereignissen folgen und sie glossieren soll. „Der Brummer“ will ebenso heftig und erfolgreich den Feinden des Deutschen Reiches zusetzen, wie es seine berühmten Lütticher Paten getan haben, und das deutsche Volk wird ihm hoffentlich ebenso schnell seine Gunst zuwenden wie jenen.

Günstige Bezugs-Bedingungen:

Verkaufspreis pro Nummer 10 Pfennig.

6 Pfennig netto und 11/10, 28/25, 57/50, ab 100 mit 50% Rabatt.

Die ersten drei Nummern in Kommission

Die ferneren nur bar mit Remissionsrecht

Effektvolle Plakate und Prospekte gratis.

Wir bitten um gefl. bevorzugte Verwendung für dieses neue Unternehmen, mit dem wir dem Buchhandel ein besonders willkommenes und lohnendes Vertriebsobjekt zu bieten hoffen.

Verlag der Lustigen Blätter (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.



Z

Die für den 31. August d. J. angezeigte
Östliche Kriegskarte wird nunmehr am 15. d. M. erscheinen
unter dem Titel:

II.

Karte des Östlichen Kriegsschauplatzes

Ausdehnung:
Deutsch-Österreichisch-Russischer
Kriegsschauplatz mit
Lemberg

Maßstab 1:3 000 000. 1 Blatt im Format von 70×96 cm in viel-
farbigem Steindruck. In Umschlag M. 1.— ord., M. —.60 netto.

Die Karte reicht nördlich bis zum Nordende des Bottnischen Meer-
busens, südlich bis Konstantinopel, westlich bis Berlin und östlich
bis Moskau. Die befestigten Plätze sind durch rote Punkte kenntlich
gemacht, die einzelnen Länder durch Flächenkolorit von einander
unterschieden. Auf der Karte gelangen alle Gebiete zur Darstellung,
die zu Lande oder Wasser bei den östlichen Kriegsoperationen Be-
deutung erhalten können.

Neben dieser Karte bleibt die früher erschienene im Maßstab 1:1 000 000
bestehen, die als Spezialkarte für die Vorgänge an der preussischen
Ostgrenze und in Russisch-Polen vorzüglich zu brauchen ist. Diese
Karte bitte ich künftig als

I. Karte des östlichen Kriegsschauplatzes

bestellen zu wollen.

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN) BERLIN

Der deutsche Krieg

Politische Flugschriften

Herausgegeben von

Ernst Jäckh

Z In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe das

1. Heft

Warum der deutsche Krieg?

Von

Paul Rohrbach

Geheftet 50 Pf. ord., 35 Pf. netto, 33 Pf. bar.
Freieremplare 11/10.

Diese Flugschrift wird schon durch den Namen ihres Verfassers die Aufmerksamkeit auf sich ziehen; genießt doch Rohrbach als einer der ersten Vorkämpfer für kraftvolle deutsche Weltpolitik schon lange hohes, verdienten Ansehen und ist besonders durch sein Buch „Der deutsche Gedanke in der Welt“ in den weitesten Kreisen bekannt geworden. Hier gibt er in Beantwortung der Frage, warum dieser Krieg der deutsche genannt werden soll, eine ebenso knappe wie klare Darstellung der politischen Gesamtlage, die zum Krieg führte; er weist nach, wie dieser Krieg auf lange hinaus über das Schicksal des deutschen Volkes und germanischer Kultur entscheiden wird und in Schlussfolgerungen, die von Tausenden und Abertausenden gelesen und beherzigt werden sollten, stellt er die Ziele auf, die wir als Siegespreis erreichen müssen, wenn nicht der Aufwand der ungeheuren Opfer an Volkswohlstand und kostbaren, unerfesslichen Leben schmählich vertan sein soll. Sein letztes Wort, dem unser ganzes Volk aus vollem Herzen zustimmen wird, heißt: „Gründliche, vollständige Abrechnung mit England! Zur Niederzwingung dieses Feindes wird unser Volk auch sein letztes unsern diplomatischen und militärischen Führern willig darbringen; versagt ihre Energie, dann laden sie die schwerste Verantwortung auf sich. Sie mögen es noch so gut meinen, aber ihre Zaghaftigkeit wird dann zum Verderben Deutschlands geworden sein.“

Diese Flugschrift gehört ins Schaufenster!

Sie läßt sich leicht in Massen absetzen!

Wir bitten um rege Verwendung für die unter dem Gesamttitel „Der deutsche Krieg“ fortlaufend erscheinende politische Flugschriften-Serie.

Bestellzettel liegt bei.

**Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart**

Z In den nächsten Tagen erscheinen **Z**

Bruckmanns Porträt-Kollektion:

No. 353

Papst Benedikt XV.

Brustbild nach dem Original-
gemälde von Konrad Filip

1. Mezzotintogravüre in Kabinettformat
M. -.50 ord.
2. Mezzotintogravüre in Groß-Folioformat
M. 3.- ord.

Bar mit 40 Prozent ♦ Partie 13/12

Wir haben bei der Herstellung größten Wert auf künstlerische Ausführung gelegt, so daß unser Papstbildnis zweifellos größten Beifall finden wird. Die kleinere Ausführung eignet sich besonders für den Massenvertrieb, das größere Format zum Einrahmen.

No. 354

Kronprinz Rupprecht

von Bayern

Brustbild nach einer photographischen
Aufnahme

Photogravüre in Folioformat M. 3.- ord.

Bar mit 40 Prozent ♦ Partie 13/12

Die starke Nachfrage nach einem guten Bildnis des siegreichen bayerischen Kronprinzen hat uns veranlaßt, die oben angezeigte Gravüre in unsere bekannte Porträt-Kollektion aufzunehmen. Die Herstellung erfolgte nach einer hervorragend künstlerischen photographischen Aufnahme.

In den nächsten Tagen erscheint ein neuer illustrierter Gesamtkatalog der in unserem Verlage erschienenen Bildnisse von 600 berühmten Männern und Frauen aus „Bruckmanns Porträt-Kollektion“ und „Bruckmanns Pigmentdruck-Kollektion“. Das Verzeichnis wird an die regelmäßigen Abnehmer unserer Kunstblätter auf Wunsch in 1 Exemplar kostenlos abgegeben. Weitere Exemplare 25 Pf. ord., 15 Pf. no.

München, September 1914.

f. Bruckmann A.-G.

Dringend der Beachtung empfohlen!

Betrifft die Weiterlieferung des Kladderadatsch für das 4. Quartal.

Wir bitten die Herren Sortimenten, die den Kladderadatsch durch Postüberweisung beziehen, uns ihre feste Kontinuation für das 4. Vierteljahr noch einmal umgehend und genau mit direkter Post anzugeben, damit keine Unterbrechung in der Weiterlieferung eintritt.

Wir haben den einzelnen Sortimentenbuchhandlungen nur soviel Exemplare durch das Postzeitungsamt überwiesen, als ausdrücklich von den Herren Sortimentern für das 4. Quartal bestellt worden sind. Da aber täglich auf die laufenden Nummern noch Nachbestellungen mit dem Zusatz „zur Fortsetzung“ bei uns einlaufen ohne ausdrückliche Bestimmung darüber, ob diese Fortsetzung auch für das 4. Quartal gelten soll, so müssen wir obige Bitte aussprechen und dringend um Erfüllung derselben ersuchen.

Berlin, den 11. Sept. 1914.

Verlag des Kladderadatsch
A. Hofmann & Comp.



In neuer Auflage liegt versandtbereit:

Ⓜ

Professor W. Liebenows

Kriegskarte von Mittel-Europa

Maßstab 1:2000000

Größe: 80:104 cm

mit Spezialkarten:

Britische Inseln,
Frankreich,
Russland

mit Eindruck in Rot der

Festungen und Forts der Feinde und Neutralen.

Bezugsbedingungen: 50 Pf. netto. Expedition erfolgt prompt nach
Geldingang oder per Nachnahme.

Für Leipzig liefert die Karten unser Kommissionär die Firma Carl Cnobloch aus.

Gea Verlag G. m. b. H., Berlin W. 35

Telegramm-Adresse: Geaverlag, Berlin

Telefon-Anschluss: Lützow 1189



Verlag von J. F. Bergmann, Wiesbaden.

Ⓩ In Kürze erscheint:

Nerven- und Geisteskrankheiten im Felde und im Lazarett.

Von

Professor Dr. Friedländer in Hohe Mark i. T.
z. Z. Chefarzt des Reserve-Lazaretts Oberursel i. T.

Preis ca. M 1.— ord.

Firmen, die sich für diese aktuelle und sehr wichtige Schrift besonders verwenden wollen, bitte ich um direkte Angabe ihres Bedarfs.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, August 1914.

J. F. Bergmann.

Am 1. September erschien:

Musikalische Edelsteine Band V

in 2 verschiedenen Einbänden.

Anton J. Benjamin in Hamburg
Kgl. schwed. Hofmusikalienhändler.

Bar mit 50%₀

1000 Ex. für M 80.— bar

Flamme empor!

37 unserer schönsten

Waterlands- u. Kriegslieder

für die Westentasche.

Preis: 20 Ⓢ
mit 50% bar.

Direkte Sendung vom Verlagsort nur gegen Voreinf. od. Nachnahme mit Porto. Für 3 Ⓢ Porto = 2 Ex., 5 Ⓢ = 5 Ex., 10 Ⓢ = 15 Ex., 20 Ⓢ = 30 Ex., 30 Ⓢ = 60 Ex., 50 Ⓢ = 300 Ex. Plakat kostenfrei.

Berlin-Lichterfelde
Edwin Runge, Verl.

Aeltere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Ⓩ In Kürze erscheint:

Kriegspredigten

Gehalten in der Christus-
kirche zu Karlsruhe i. B.

von

Franz Rohde

Pfarrer der Christuskirche
Preis 60 Ⓢ ord.

Der Reinertrag aus dem Verkauf dieser Predigten fließt in die Kasse des Roten Kreuzes.

Wir liefern in Kommission und bitten in Anbetracht des guten Zweckes um tätige Verwendung. Bestellzettel anbei.

Karlsruhe i. B.

G. Braunsche Hofbuch-
druckerei und Verlag.

Ⓩ Ein neues Lied!

Gebet fürs Vaterland

Dichtung von L. Beyer,

für gemischten Chor oder
Einzelgesang komponiert
von A. Pfeifer.

Nur 20 Ⓢ, netto bar 12 Ⓢ.

Evang. Vereinsbuchhandlung
Bosen.

Auslieferung nur durch Herrn
H. G. Wallmann, Leipzig.



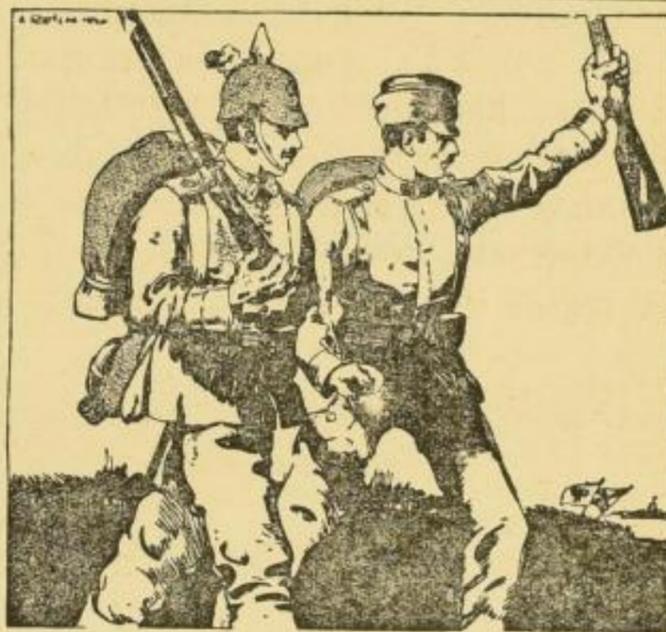
E. A. Seemann's
Neuigkeiten

im

nächsten Börsenblatt

Ⓩ Habbels Kriegschronik. 1. Heft. 1. September 1914.

Monatlich erscheinen 2 Hefte. Der Bezugspreis ist monatlich 30 Pfg. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen wie alle Postanstalten (bayer. Zeitungskatalog Nr. 2234) entgegen. Für Zustellung ins Haus sind monatlich 2 Pfg. mehr zu entrichten. Preis des einzelnen Heftes 40 Pfg.



Illustrierte Geschichte
des europäischen

Krieges 1914

von Karl Aspern.

Druck und Verlag von J. Habel in Regensburg.

Die Bezugsbedingungen sind:

Lieferung 1 u. 2 in Kommission, Fortsetzung nur gegen bar. Jede Lieferung 40 Pf. ord., 30 Pf. netto, 26 Pf. bar. Bei 10 Expl. 24 Pf. bar, bei 25 und mehr Expl. je 20 Pf. bar = 50%.

Angebotene Bücher.

Ernst Ohle in Düsseldorf:
100 Flemmings dt.-frz. Kriegskarte.

E. Lucius in Leipzig:
Finks musikal. Hausschatz. 1140
Lieder m. Begleitg., hrsg. von
Tschirch. Lwdbd. Neu. (12 M)
Je 2 M 50 Ⓢ bar.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

J. Schimmelburg in Halberstadt:
Neue Jugendbibliothek v. Jul.
Bagel, Mülheim. Zahle gute Pr.
Lager durchsehen!

P. J. Tonger in Köln:

*Elterlein, Beethovens Klavier-Sonaten.

Angebote direkt.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Hettner, Museum d. Gipsabgüsse
zu Dresden. 1. A. 1857 u. 3. A.
1872.

Friedrich, zur Münzgeschichte d.
Hauses Stolb. Dresd. 1905.

Keppler, Wander- u. Wallfahrten
im Orient.

Puttkammer & Mühlbrecht, Berlin
W. 56, Französ. Str. 28:

Eillerbeck, Einfluss d. Kriegsgeg.
Doemming, Rechtsstellg. d. Kir-
chenpatrons.

- Max Perl** in Berlin SW. 19:
*Autographen von (Dichtern): Alois Blumauer, — Ludw. Anzengruber, — Jos. Alois Gleich, — Franz Grillparzer, — Kriegsteiner (auch Kringstein [circa 1820]), — Johann Langer, — Karl Meisl, — Joach. Perinet, — Ferd. Raimund, — Franz v. Spaun, — Jos. Schreivogel, — Eman. Schikaneder, — Franz Stelzhammer, — Adalb. Stifter, — (Komponisten): Jos. Drechsler, — Jos. Lanner, — W. Müller, — Jos. Strauss, — Jos. Sonnleithner; — (Theater): Brabbé, — Constanze Dahn, — Viktorine Dielen, — Katharina Ennäckl, — Joh. Fürst, — Fermier, — Math. Fischer, — Luise Gleich, — Joh. Grün, — K. F. Hensler, — Johanna Huber, — Fr. E. Hopp, — Josef Huber, — Jäger, — Fried. Korntheuer, — Therese Krones, — Kindler, — Kuntz, — Kemeter, — Kupfer, — Karl Ludolf, — Landner, — Friedr. Mitterwurzer, — Jos. Matras, — Karl v. Marinelli, — Gotfr. Prehauser, — Friedr. Reitzenberg, — Luise Raimund, — Johann Sartory, — Ign. Schuster, — Wenz. Scholz, — Franz Tomaselli, — Ign. Tomaselli, — Marie Weiler, — Julie Walla, — G. J. Ziegelhauser, — Mich. Daffinger, — G. R. Donner, — Fr. Gauermaun, — Blas. Höfel, — Jos. Kriehuber, — Joh. v. Lampi, — Jos. Lamedelly, — Karl Schütz, — Joh. Chr. Schoeller, — Joh. Ziegler, — Konrad Deubler, — Kati Fröhlich, — Wenzel Grillparzer, — Camillo Grillparzer, — Levin Jaroschinsky, — Antonie Wagner.
*Alt-Wiener u. Prov.-Theat.-Zett.
*Kataloge d. Wiener Theater-Ausstellungen.
- J. Cikota** im Haag:
*Rocholl, d. Philos. d. Geschichte. Teil 1.
- J. Strauss'sche Buchh. u. Ant.** in Frankfurt a. M.:
Wolff, Shakespeare.
Jaegers Weltgesch. 4 Bde.
Kriegsberichte d. Daheim 1864, 1866, 1870.
Cron, die Erbin v. Falkenhof.
- Ernst Schulze** in Stendal:
*1 Bismarck, Briefe an s. Braut u. Gattin. 3. Aufl. Geb.
*1 Hughes, Tom Browns Schuljahre. Geb.
Angebote direkt erbeten.
- C. Teufen's Nchf.** Bernhard Stern, Wien IV, Wiedn. Hauptstr. 13:
*Leipz. Illustr. Zeitg. Nr. 3710 u. 3711. (1. u. 2. Kriegs-Nr.) Mehrfach.
- Adolf Graeper** in Barmen:
Holthaus, Kirchengeschichte von Schwelm.
Recklinghausen, Reformat.-Gesch. Rogge, Gem. Wupperfeld. 1877.
Stier, Ewald Rudolf Stier Lebensgeschichte.
Krummacher, Imm. Sander.
Sander, Abschiedspredigt 13. 5. 1838 in Wichlinghausen.
- Edmund Meyer** in Berlin W. 35:
*Clauren, Bräutigam a. Mexiko.
*Kürschner, d. gr. Krieg 1870/71.
*Ill. Werke üb. Kirchen Frankr.
*Orig.-Kriegsdepesch. a. 1870/71. Litfass, Berl.
*Marbachs Volksbücher. Nr. 19-20. (Auch mehrere Exemplare.)
*Kriegsliteratur 1870/71. Alles hierauf Bezügl.
*Von Doré illustr. Werke.
- Gustav Fock G. m. b. H.**, Leipzig:
(A) Meyer-Benfey, Drama Kleists.
(A) Jaskas Nirukta, v. Roth.
(A) Korrespondenz, Phot., 1—13.
(A) Woenig, Pusztenfahrt.
(A) Euripides, edd. Prinz-Weckl.
(A) Quistorp, peincl. Recht. 6. A.
- Richard Kaufmann** in Stuttgart:
*Kautzsch, Heil. Schrift.
*Miller, Weltkarte d. Castorius.
*Völter, christl. Pädagogik. 1846.
- Joseph Baer & Co.**, Frankfurt, M.:
*Grossen, Jubelpriester-Lex. 1729.
*Haym, Rud., alle polit. Schriften; — die dt. Nat.-Versamml. 3 Bde.
*Hülle, sozialdem. Jugendlit.
*Jaecklin, Volkstüml. a. Graubünden. 3 Tle.
*Jacksch, Ortsnamen in Kärnten.
*Jacob, Gleichberge b. Römhild.
*Jacobi, Beitr. z. dt. Grammatik.
*Jaeger, Pacioli. Suppl. 1889.
*Jaeger, Beitr. z. Gesch. d. dopp. Buchh.
*Jäger, üb. d. Geruchsinn.
*Jahn, Hexenwesen u. Zauber. in Pommern.
*Jahns Werke, hg. v. Euler. Kplt.
*Jahrb. d. Dt. Shakesp.-Gesellsch. Jahrg. 1—46.
*Jahrbücher d. ges. Heilkunde. 1907—13.
*Jais, schöne Gesch. u. lehrreiche Erzähl. z. Sittentl. f. Kinder. Bd. 1—2. 1792 u. f.
*Jessen, Afhandl. am de Norske og Lapp. Hedensche relig. 1767.
*Jellinek, Syst. d. subjekt. öff. R. 2. Aufl.
*— allgem. Staats-Lex.
*Index libr. quibus bibl. Giess. aucta est. Jg. 1838—69.
- Ludwig Röhrscheid** in Bonn:
*Vischer, Aesthetik.
*Boeckels Hdb. d. dtshn. Volksl.
*Zitelmann, intern. Privatrecht.
*Goldziher, Vorlesgn. üb. Islam.
*Altrock, Gesch. d. König. Elisab. Garde-Grenad.-Regts. Nr. 3.
- W. Fiedler's Ant.** (Johs. Klotz) in Zittau:
*Rigutini-Bulle, ital. Wörterb.
*Kunst u. Dekoration 1913, H. 9.
*Ill. Gesch. d. Krieges 1870/71. Union.
- H. O. Sperling** in Stuttgart:
Trost f. Trauernde. Berl. 1872.
Trost i. Leiden. Darmst. 1866.
Heinichen, vom Wiedersehen nach d. Tode.
Keeser, Trost im Todesweh.
Ernst Haase in Berlin W. 35:
*Streckfuss, 500 Jahre Berliner Geschichte.
- Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:
*Gesetzsamml. f. d. preuss. Staaten 1806—09, 13—14, 16—17, 1823—27, 32, 36. Mehrfach.
*Bratring, Gesch. d. Grafschaft Ruppin.
*Bartsch, deutsche Leid. (Nur gb.)
*Steiner, Philosophie d. Freiheit.
*Windelband, Gesch. d. Naturwiss.
*Brentano, Entw. d. Wertlehre.
*Schäfer, Weltgesch. II. (5. Aufl.)
*Münchn. med. Wochenschr. 1-46.
*Evers, Bismarck u. Moltke.
*Zeitschr. f. Geburtshilfe. 57—65. 67. 68.
- Verlag der Tonindustrie-Zeitung** in Berlin NW. 21:
Orth, Kalk- u. Mergeldüng. 1896.
- Oscar Rothacker** in Berlin N. 24:
*Friedens-Sanitätsordnung.
Tettau, 18 Mon. in d. Mandchur.
*Billroth, Briefe a. d. Kriegslaz.
Albini, Tabulae ossium. 1753.
Blumenbach, Gesch. d. Knochen. 1726.
Broca, l'ordre d. Primates. 1869.
Broca, Mémoires. Tome 3.
Mitteilgn. a. d. dtshn. Schutzgeb. XXV, 3. 4.
- Passage-Buchh.** R. Müller, Jena:
*Galland, arabische Märchen.
*— Tausend u. eine Nacht.
*M. d'Aulnoy, Feenmärchen.
*Schindel, Walpurga, Werke, ev. Einzelausgaben.
*Oesterr. Wochenschr. f. Wissenschaft u. Kunst 1893.
*Tinet, Geheimbuddhismus.
Dschinnistan, Feenmärchen. Winterthur 1786.
- Franz Malota** in Wien IV/1:
*Hertzberg, Gesch. d. röm. Kaiserr.
*Raesfeld, deutsche Weidwerk.
*Geusau, Tagebuch 1809.
- Hermann Wildt** in Stuttgart:
*Paulus, E., Maulbronn.
- Julius Hermann's Bh.**, Mannheim:
*Andrees Handatlas.
- Buchh. Domes** in Cöln:
*Bölsche, Liebesleben in d. N. Gb.
*Bismarcks Gedanken u. Erinnerungen. Gr. Ausg. 2 Bde. Geb.
*Taschenb. d. Kriegsflotte 1914.
*Luftflotten-Kalender 1914.
- Schiller-Buchh. Sortiment**, Charlottenburg:
Internat. Archiv für Ethnographie. Heft 4. 5. 6 des 19. Bandes.
Heft 4. 5 des 20. Bandes.
- W. Weber** in Berlin W. 8:
Bernstorff, Elise v., ein Bild aus d. Zeit v. 1789—1835.
Fontane, schlesw.-holst. Krieg.
Kluge, etymol. Wörterb. Nur 7. A.
Militärwochenblatt 1913, 14, Nr. 35.
Ministerialblatt f. d. innere Verwaltung. 1850—1913, auch ohne 1853, 71, 78, 80.
— do. 1851, 64, 72—76, 78, 84, 1885. Auch defekt.
Monum. Germ. hist., Script. rer. Merov. I: Gregor v. Tours.
Norden, antike Kunstprosa.
- W. Groos** in Coblenz:
Haenel u. Tscharmann, Klein-Wohnhaus d. Neuzeit.
- Moritz & Münzel** in Wiesbaden:
Ilberg, Sphinx in d. griech. Kunst.
Biese, Literaturgesch. II u. III.
Börner, Medizinal-Kal. 1914.
- Max Elliesen** in Gr.-Lichterfelde.
*Stratz, Schönheit d. weibl. Körp. Direkte Angebote.
- Paul Gottschalk** in Berlin:
*Wien. Sitzungsber. Phil.-hist. Kl. Bd. 33—40 u. Bd. 6. Auch def.
*Annales mycologici. 1—10.
*Arch. f. Hygiene. 32—48.
*Blatz, neuhochdtische Grammat.
*Böhrig, Probleme d. Hebbelschen Tragödien.
*Hertz, W., Parzival, — Tristan.
*Hommel, Gestirndienst d. alten Araber.
*Wien. Mitteilgn. d. Anthropolog. Gesellsch. Bd. 1. Auch defekt.
*Zeitschr. f. wissensch. Zoologie. Bd. 5—7. 15—21. Bd. 9—14 auch defekt.
*Zoolog. Jahrbücher. 1. 2.
- J. C. Hinrichs' Sort.** in Leipzig:
Fimmen, mykenische Kultur.
Humboldt, Briefe. II.
Schau ins Land. 1—39.
Volksbildung. 42. Jg. 1912.
Jahrbücher f. jüd. Gesch., hrsg. v. Brüll. Jg. 8—10.
Monatsblatt d. herald. Gesellsch. Adler-Wien. 1 u. f.
Prutz, polit. Wochenstube.
Deutsch-soziale Blätter. Jg. 27.
Westfalen. Jahrg. 1—5.
- Vor Frue Bogle** Peter Hansen's Nachf. in Kopenhagen:
*Stern, Gesch. d. Weltliteratur.
- W. H. Kühl** in Berlin SW.:
Cantuzzi, Convent. de la Haye conc. codification du droit internat. T. 2. Paris.
Der Motorwagen. Berl. 1909. XII. Kplt. u. Heft 2 apart.
- Hofantiquar Jacques Rosenthal** in München, Brienerstrasse 47:
*Charron, de la sagesse.

Appun's Buchh. in Bunzlau:
*Neumanns Ortslexikon.
Angebote direkt.

Franz Deuticke in Wien I:
*Chamberlain, Wagner.
*Böninghaus, Ohrenheilk. 1912.
*Gesundheitsingenieur.
Jg. 1, S. 321—22 u. Heft 24.
Jg. 2, Titel u. Inhalt.
Jg. 4, S. 725—Schluss.
*Senfft, Harnanalyse.
*— Arzneimittellehre.

R. Trenkel in Berlin NW. 6:
Vogel v. Vogelstein, Hauptmom.
aus Virgils Aeneis, Dantes Di-
vina commedia u. Goethes Faust.
Scheve, phrenol. Reisebilder.
Rickert, H., Gegenstand d. Er-
kenntnis. 2. A.
Schwebel, vom Eisenhut z. Kaiser-
krone.
Gervinus, Gesch. d. dt. Dichtung.
5 Bde.
Taschenbuch f. Mathematiker u.
Physiker. 2. Jahrg.
Wezel, E., Caesars gall. Krieg. II.
Rucizka-Ostoie, türk.-dtshs. Wtb.
Bieger, d. Nibelungenlied.

C. Boysen in Hamburg:
*Gebhardt, Handb. d. dt. Gesch.
2 Bde.

G. J. Götschen'sche Verlagshandl.
G. m. b. H. in Berlin:
Leipz. Illustr. Zeitg. Nr. 3710.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.
in Leipzig:
(C) Meereskunde. Jahrg. 1—3.
(C) Gäbler, Heroen d. Afrikafor-
schung. 4. A.
(C) Goetzen, durch Afrika. 2. A.
(C) Nachtigal, Sahara u. Sudan.
(C) Amerika, s. Bedeutg. etc., v.
Halle.
(C) Preyer, indo-malay. Streifz.
(C) Richthofen, Tageb. a. China.
(C) Kanitz, Kgr. Serbien.
(C) Studer, üb. Eis u. Schnee.
2. Aufl.
(C) Plato, übers. v. Müller-Stein-
hart. IV. IX.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Dresdner, Kultur- u. Sittengesch.
d. ital. Geistlichk. 1890.
Reuter, Alexander III.
Revue d'histoire ecclésiast. Kplt.

Priebatsch's Bh. in Breslau I:
1 Gregorovius, röm. Tagebücher.
(Cotta.)

Th. Krische, Univ.-Bh., Erlangen:
*Leipz. Illustr. Zeitg. 3710.
*Engel, dtshs. Stilkunst.
*Herzog, Kirchengesch. Ganz bill.

Paul Schultzes Buchh., Landeshut
i. Schles.:
Klencke, Diätetik d. Seele. 2. A.
d. Buches: Die menschl. Leiden-
schaften. 1873. Geb.

H. Sperberg in Freiberg i. Sa.:
*Bessere Kriminalromane, f. Leih-
bibliothek passend.

F. Lehmkuhl in München, Leo-
poldstrasse 23:
Burckhardt, Kultur d. Renaiss.
Dehio, Handbuch. Alle Bde.
Grimm, Michelangelo.
Gurlitt, deutsche Kunst.
Meier-Gräfe. Alles.
Riegel, bildende Künste.
Semper, der Stil.
Voll, Gemäldestudien.
H. Wölfflin. Alles.
Worringer, Formprobleme.
— Abstraktion.
Charivari. Einzelne Bde. u. ganze
Serien.

Joseph Baer & Co., Frankfurt, M.:
*Hertzka, internat. Währungspol.
*Hesse, Entwickl. d. Dt. Reiches.
*Heuer, galiz. Ghetto-gesch.
*Heumann, die in Gött. herum
schreiende Lühe. 1744.
*Heusler, dtshs. Verfassungsgesch.
*Heyse, Lieder aus d. Fremde.
1843.
*Hillebrandt, Alt-Indien.
*Hiller v. Gaertringen, Thera. II.
*Hirzel, Themis, Dike u. Verw.
*Hoffmann, Orakelwesen i. Altert.
*Hohenzollernjahrbuch. V.
*Holl, Enthusiasmus u. Bussgew.
*Holm, Sagn og fortaellinger fra
Angmagsalik.
*Holst, Verf. u. Dem. d. V. St.
Bd. 1, Abt. 2—4.
*Holthausen, Lehrb. d. altisl. Spr.
I—III.
*Holzwardt, Saul, ein schön neu
Spiel.
*Hoernes, Urgesch. d. bild. Kunst.
*Horstmann, altengl. Legenden.
N. F.

K. André'sche Bh., Prag I—969:
*Steiner, Vorles. üb. synth. Geo-
metrie. 2 Bde. M 20.— ord.
*Sturm, geometr. Verwandtschaf-
ten. 4 Bde. M 72.— ord.
*Weyr, Singular. II. Ordn. bei eb.
Kurven.
*Öst. Militär- u. Landwehrschema.
1914.
*Morning, Erinner. an Hackländer.
*Gesch. d. k. k. Inf.-Regts. Nr. 11.
*Schneider-Kristl. (Roman.)
*Melingo (Ginth?), d. rote Kreuz
etc. 1855. Broschüre.
*Redtenbacher, Gesch. d. Renaiss.
in Italien.
*Wurm, 7 Bücher Architektur.
*Gurlitt, Barock u. Rok. Bd. 1 u. 3.

E. Kantorowicz, Berlin W. 9:
*Humboldt, Wilh. u. Karol., in
ihren Briefen.
*Lindner, Weltgesch.
*Generalstabswerk 1870/71.
*Erdmannsdörffer, dtshs. Gesch.

Adler-Verlag G. m. b. H., Berlin
W. 50:
*Lieder zu Schutz u. Trutz. Kl. A.
Berlin 1871, Lipperheide.

Hohenlohe'sche Bh., Oehringen:
Meyers kl. Konv.-Lex. Neueste A.

Zurückverlangte Neuigkeiten.
Zurückerbeten alle remissions-
berechtigten Exemplare von:
Hehn, Italien. 11. Auflage.
Nach dem 15. 12. d. J. eingehende
Remittenden bedauern wir zurück-
weisen zu müssen.
Gebrüder Borntraeger,
Berlin W. 35.

Angebotene
Gehilfen- und Lehrlingsstellen.
Für unsere Leihbibliothek
suchen wir für möglichst sofort
jungen energischen **Gehilfen** mit
guten Literaturkenntnissen und an-
genehmen Umgangsformen. Herren
mit Sprachkenntnissen und die
einem größeren Personal schon
vorgestanden haben, werden be-
vorzugt. Persönliche Angebote vor-
mittags zwischen 11—12 Uhr.
Berlin, im September 1914.
Kaufhaus des Westens G. m. b. H.
Buch-Abteilung.

Zum sofortigen Eintritt
jung. **Buchhändler** mit etwa
2jähr. **Gehilfenpraxis**, völlig
militärfrei, f. **Ladenverkehr**,
Expedit., **Schaufensterdecor.**, zur
Aushilfe gesucht. Dauernde
Stellung nicht ausgeschlossen.
Bew. m. **Photogr. u. Gehalts-**
Anspr. an
Robert Jockusch
Wilhelmshaven.

Erfahrene
Berlagsgehilfin
für **Expediton, Konten-**
führung mit schöner Hand-
schrift zum **sofortigen Ein-**
tritt gesucht. Nur solche
Damen wollen sich melden,
welche eine rückhaltlose Em-
pfehlung ihres bisherigen
Chefs über tadellosen Cha-
rakter und peinlichste Sorg-
falt vorweisen können.
Angebote erbittet
Ulrich Buhe Nachf.
Hans Goltz
Buch- u. Kunsthandlung,
München, Briennerstr. 8.

Zum möglichen **sofortigen Antritt**
suche ich zur **Aushilfe** während
der **Kriegszeit** einen mit allen
Arbeiten des **Sortiments** völlig
vertrauten **Gehilfen**. Angebote mit
Gehaltsansprüchen und **Zeugniss-**
abschriften umgehend erbeten.
G. Taubald'sche Buchhdlg. C. Dgg
in Weiden.

Zum mögl. **baldigen Antritt**,
spätestens **1. Okt. 1914**, suche ich
einen **jungen Buchhändler**, der **lite-**
rarisch beschlagen ist und sich als
guter **Verkäufer** ausweisen kann.
Ferner einen **jüngeren Herrn**,
der im **Journalzirkel** und in der
Führung der **Zeitschriftenlisten**
durchaus **firm** ist. **Zeugnissabschr.**
u. **Gehaltsansprüche** an
Cuxhaven, Sept. 1914.
Aug. Kaufmannplatt.

Katholische Buchhandlung in
aufblühender westfälischer In-
dustriestadt sucht zum **sofortigen**
Eintritt einen **jüngeren tüchtigen**
und **vertrauenswürdigen Herrn**,
dem die **selbständige Leitung** des
Geschäfts übertragen werden soll
und dem einige Mittel zur **Ver-**
fügung stehen zwecks **späterer Über-**
nahme der **Buchhandlung**.
Für **strebsamen, fleißigen jungen**
Mann bietet sich **Gelegenheit**, sich
ohne **große Kosten** eine **aussichts-**
reiche Selbständigkeit zu schaffen.
Gesf. **Angeb.** an die **Geschäfts-**
stelle des **B.-B.** unter **† 2730**.

Zu sofortigem Eintritt
wird **jüngerer, zuverlässig**
arbeitender Gehilfe ge-
sucht von

Berliner Verlag
für **Buchführungsarbeiten**.
Angebote mit **Zeugniss-**
abschriften und **Gehalts-**
angaben unter **Nr. 2724**
an die **Geschäftsstelle** des
Börsenvereins.

Offene Stellen
weist den **Herren Gehilfen** unter
Berücksichtigung besond. **Wünsche**
nach die **Stellenvermittlung** des
Allgemeinen Deutschen Buchhand-
lungs-Gehilfen-Verbandes, Leipzig,
Gerichtsweg 26 (Deutsches Buch-
händlerhaus).

Gesuchte
Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser **Abteilung** beträgt der **An-**
zeigepreis auch für **Nichtmitglieder** d.
Börsenvereins nur **10 ₭** für die **Zeile**.

Für **sofort** oder zum **1. Oktober**
sucht ein mit allen **Arbeiten** des
Sortiments und der **Rebenbr.** ver-
trauter **junger Sortimenter** **Stel-**
lung. **Gesf. Angeb. a. d. Geschäfts-**
stelle des **B.-B.** unt. **† 2722** erb.

Sortimenter,
21 Jahre alt, sucht z. **1. Okt.**, ev.
früher **Stellg.** im **Verlag** od. **Sort.**
Derselbe **besitzt** gute **Allgemein-**
kenntnisse und ist **militärfrei**.
Gesf. **Angeb.** unter **† 2735** an
die **Geschäftsstelle** des **B.-B.**

Sortimenter! Antiquare!
Deutschland! Osterreich! Belgien!
28j. **Kaufm., Einj.-Freiw.-Zeugn.**
(**militärf.**, als **Kriegsfreiw.** zurück-
gew.), **gel. Sort. u. Antiquar**, sucht
selbst. Stellg. od. **Kriegsvertreiung**;
übern. d. **Einl. ganz. Bibliotheken u.**
Sammlgn.; Aufn. u. Katalogis. v.
Antiquariatslagern u. Privatbibl.
Gesf. Angeb. u. A. B. 28 an **Frau G.**
Brunn, Berlin-Steglitz, Kieler-
straße 4, erbeten.

Älterer, rüstiger Buch- u. Kunst-
händler, der zuletzt längere Jahre
im Kunstverlag tätig war, sucht
zum 1. September oder früher eine
Stellung im Buch- oder Kunst-
handel, Sortiment od. Verlag (in
dieser Branche war er längere
Zeit beschäftigt) unter mäßigen
Ansprüchen.

Angebote unter A. B. H 2736
an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Niederrhein — Westfalen!

Erfahrener, älterer, kath. Sor-
timentler, ledig, mit 20jähr. Praxis,
gewissenhafter u. schneller Arbeiter,
treu u. zuverl. in allem, wünscht
sofort oder zum 1. Okt. 1914 En-
gagement. Ansprüche bescheiden.
Gute Zeugnisse u. Empfehlungen
zu Diensten.

Frödl. Angebote unter H 2733 an
d. Geschäftsstelle des B.-B.

Suche zum 1. 10. 1914 für
meinen Sohn geeignete

— Lehrstelle —

mögl. mit Wohnung in größerem
Hause zwecks Erlangung gründ-
licher Fachkenntnisse. Angebote erb.
unter T. J. 3106 an den Inva-
lidendank, Magdeburg.

Für meinen Gehilfen, j. strebs.
Mann, suche ich für 1. Oktober
oder später pass. Stellung im
Sortiment. Angebote erbittet
Leobshütz.

E. Rothe Nachf. (Engel).

Obergymnasialschüler

will als **Lehrling** in eine größere
Buchhandlung **eintreten**. Gef.
Anträge sind zu richten an
Dr. Johann Rotas in Teschen,
Osterr.-Schlesien, Oerring Nr. 5.

Fräulein, m. gut. Zeugn.,

vertraut m. Leihbibliothek, Lesezirkel
u. Kasse, sucht sofort oder später
Stellung in Buchhandlung. Gef.
Angebote an die Geschäftsstelle
des Börsenvereins baldigst erbeten
unter H 2697.

Wiesbaden.

Zum 1. Okt. ev. sofort **sucht** tücht.
Gehilfe, mit allen buch. Arbeiten
vertraut, **Dauerstellung** im Sor-
timent. Angebote erb. u. H 2732
an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Lehrling.

Junger Mann, aus guter Be-
amtenfamilie, 4 Realschulklassen,
welcher schon 1 1/2 Jahr praktisch
im Verlags- u. Sortimentbuch-
handel ausgebildet wurde, sucht
für 1. Okt. oder früher Stellung.
Kost und Logis beim Lehrherrn.

Angebote unter M. U. 4673 an
Rudolf Rosse, München.

Vermischte Anzeigen

**Neu-Erscheinungen
für Vertrieb gesucht.**

Groß. Reise-Apparat vorhanden.
Ang. u. F. D. Z. 571 an Rudolf
Rosse, Frankfurt a. M.

Während des Krieges

liefert

Martinus Nijhoff, Haag
(Holland)

Englisches Sortiment.

Für gest. Mitteilung der Adresse
von R. Raffay, früher München,
dann Darmstadt, dann Charlotten-
burg, zuletzt Kalkberge in der Mark,
wäre ich dankbar. Ich ersehe für
telegraphische oder sonstige Nach-
richten alle Kosten.
München.

U. Puze Nachfolger
Hans Golz.

**Wer Niedersächsische
oder Braunschweigische Literatur**

anzubieten hat, bediene sich dazu der

„Braunschweigischen Heimat“,

der Zeitschrift des Landesvereins für Heimatschutz im Herzogtum
Braunschweig, die jährlich in 4 Hefen und einer Auflage von je 9000
Exemplaren Verbreitung findet. Auch Beilagen werden aufgenommen.
Näheres durch die Verlagsbuchhandlung

E. Appelhans & Comp.

(Rud. Stolle u. Gust. Roselieb),
Braunschweig.

**Die geographische Anstalt
von Wagner & Debes in Leipzig**

übernimmt zu rascher und sauber-
ster Ausführung bei mässiger
Kostenberechnung

**kartographische Arbeiten jeder Art
in Zeichnung, Stich und Druck.**
Die zahlreichen Platten des eigenen
Kartenverlags werden bei Bestel-
lungen von Druckauflagen ohne
Berechnung zur Verfügung gestellt.
Kostenanschläge unentgeltlich.

Loescher & Co. in Rom

(Inhaber: W. Regenberg)

liefern prompt und billig direkt
und via Leipzig

Italienisches Sortiment

Antiquariat, Akademie-
Schriften, Photographien,
Karten etc. etc.

**Grosses, ständiges Lager der
meisten italienischen Verlags-
firmen.**

Leistungsfähige Buchdruckerei der
Prov. Sachsen wünscht zur voll-
ständigen Ausnützung ihrer An-
lagen Übernahme illustr. Druck-
arbeiten event. mit Beteiligung.
Gest. Angebote u. H 2729 an die
Geschäftsstelle d. B.-B.

**Kartographische
Anstalten,**

welche Karten vom öst-
lichen u. westlichen Kriegs-
schauplatz haben und
Klischees oder Fettekopien
davon abgeben, wollen
Angebote machen oder sich
meine Adresse erbitten
unter H 2731 durch die
Geschäftsstelle d. B.-B.

Verbandbuchhandlung

sucht kleinere und größere Objekte
in ganzen Posten.

Angeb. u. B. W. H 2258 befördert
die Geschäftsstelle des B.-B.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 1393. — Feldpostordnung. Eingabe des Vorstandes des Deutschen Ver-
legervereins. S. 1394. — Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband. S. 1394. — Kriegspolitik. S. 1394. — Kriegsmassnahmen der buchhändlerischen Vereine. I.
S. 1395. — Unsere Berufslogen im Felde. XV. S. 1397. — Kleine Mitteilungen. S. 1398. — Personalnachrichten. S. 1400. — Sprechsaal. S. 1400. — Biblio-
graphischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 7225. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
S. 7225. — Anzeigen-Teil. S. 7227-7252.

Adler-Verl. in Brln. 7228, 7251.
André in Prag 7251.
Appelhans & Comp. 7252
Appun's Bk. 7251.
Auer in Donaau. 7236.
Baer & Co. 7244, 7250.
7251.
Bed'sche Brkbb. in Mü.
7235 (2), 7236.
Benjamin in Ha. 7249.
Bergmann in Wiesb. 7249.
Bibliothek d. B.-B. 7236.
7249. U 3.
Boll u. P. 7231.
Borntraeger, Gebr., 7251
Bosjen in Ha. 7251.
Braun'sche Hofbuchdr. in
Karlsr. 7249.
Bruckmann H.-G. in Mü.
7237, 7247.
Brümmer 7228.
Bruno, Frau G., 7251.
Buchdr. u. V.-M. Gerber
7231.
Eifot 7250.

Cotta'sche Bk. Nsf. U 1.
7228, 7251.
Deutsche Verl.-Anstalt in
Stu. 7247.
Dommes 7250.
Däumlers Brkbb. 7234.
Ekleien 7250.
Evang. Ver.-Buchh. in
Pos. 7249.
Fiedler in Zitt. 7250.
Fischer, S., in Brln.
7229.
Flemming Verl. H.-G.
7242, 7243.
Fod G. m. b. H. 7250.
7251.
Gea Verl. 7241, 7244.
7248.
Gelbe Verl., Der. 7249.
Geschäftsst. d. B.-B. U 2.
Götschensche Brkbb. 7251.
Gottschalk in Brln. 7250.
Graeper 7250.
Gross in Cobl. 7250.
Haase in Brln. 7250.
Habbel 7249.

Hansstaengl 7235.
Hans Sachs-Verl. 7238.
Hartleben 7240.
Hermann in Mannheim
7250.
Hiersemann 7249.
Hinrichs' Sort. in Pe.
7250.
Hohenlohe'sche Bk. 7251.
Invalidentank in Magde-
burg 7252.
Jodisch 7251.
Jügels Verl. U 3.
Kantorowicz 7251.
Kaufhaus d. Westens
7251.
Kaufmann in Stu. 7250.
Körper 7228.
Kölsche Bk. 7233.
Kotze Nsf. 7252.
Kotas 7252.
Krische 7251.
Kühl, B. H., in Brln.
7250.
Langenscheidt'sche Brkbb.
in Brln.-Sch. 7230.
Lehmtuhl 7251.

Lorenz in Pe. 7251.
Loescher & Co. 7252.
Lucius, G., 7249.
Matota 7250.
Markmann 7228.
Mentor-Verl. 7236.
Meyer, Edm., in Brln.
7250.
Mittler & S. 7239.
Moritz & M. 7250.
Mosse in Krff. a. M.
7252.
Mosse in Mü. 7252.
Nijhoff im Haag 7252.
Ohle in Düff. 7249.
Passage-Bk. in Jena 7250
Pactel, H., 7228.
Perl 7250.
Pharus-Verl. 7228.
Poeschel 7233.
Priebatsch's Bk. 7251.
Pulter in Salz. 7228.
Puttkammer & M. 7249.
Puze Nsf. 7251, 7252.
Rauschenplat 7251.
Ravenstein's Verl. 7227.
7234.

Reclam jun. U 3.
Reimer, D., 7246.
Rohrscheid 7250.
Rosenthal, J., in Mü.
7250.
Rothacker 7250.
Runge in Brln.-Licht.
7249.
Salzer in Heilbr. 7241.
Schiller-Buchh. in Charl.
7250.
Schimmelburg 7249.
Schulke in Landesb.
7251.
Schulze in Stendal 7250.
Seemann, G. H., 7249.
Seidel & S. 7231.
Sperber 7251.
Sperling in Stu. 7250.
Spener & P. 7250.
Springer in Brln. 7238.
Steinkopf in Dr. 7233.
Stellenvermittlung, D. H.
d. B.-Geh.-Verb. 7251.
Strauch'sche Bk. in Krff.
a. M. 7250.

Stürg H.-G. 7235.
Zaubald'sche Bk. 7251.
Teufen's Nsf. 7250.
Zonger 7249.
Trenkel in Brln. 7251.
Tromisch & S. in Brln.
7228.
Verl. v. Griebens Reise-
führern 7232.
Verl. d. Kladderadatsch
7248.
Verl. »D. Kunstfreunde«
7241.
Verl. d. Leipz. Abend-
zeitung 7238.
Verl. d. »Lust. Blätter«
7245.
Verl. d. Anst. Bethel
7232.
Vor Frue Boglade 7250.
Vorstand d. Unterst-
Ver. U 4.
Wagner & D. 7252.
Weber, B., in Brln..
7250.
Widit, H., in Stu. 7250.

So wichtig will es mir doch für die Ethik unseres Volkes erscheinen, daß wir unsere geistige Nahrung nicht nur aus der Kriegsliteratur schöpfen, zumal doch die Geschichte dieses großen Ringens um Deutschlands Zukunft erst in einiger Zeit in abgeklärter Form wird geschrieben werden können. Die sieben Achtel unseres Volkes, die nicht unter den Waffen stehen, und selbst Millionen von denen, die das Ehrentleid des Soldaten tragen, müssen jetzt in diesen großen und schweren Zeiten erst recht darauf sehen, durch die Lektüre streng oder allgemein-verständlich wissenschaftlicher Werke und guter Unterhaltungsliteratur ihren Geist zu sammeln und weiter zu bilden. Der deutsche Buchhandel kann wohl ohne Überhebung sagen, daß gerade auch er durch die von ihm ausgehende oder durch ihn vermittelte Literatur sehr dazu beigetragen hat, daß wir heute mit Stolz auf unsere Wehrmacht und die sich glänzend bewährende Organisation des Staates, die überwältigende Einmütigkeit des ganzen Volkes blicken können. Deshalb sollten auch unsere Behörden und unsere Zeitungen alles tun, was in ihrer Macht steht, den Absatz des Buches in alter Höhe zu sichern, zunächst durch Aufrechterhaltung des vollen Absatzes der Schul- und Lehrbücher und des Interesses an der deutschen Literatur im allgemeinen.

Leipzig, 12. September 1914. H. A. L. Degener.

Unsere Berufsgenossen im Felde.

XV.

(XIV siehe Nr. 213.)

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Andrä, Max	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Rekrutendepot L.-Inf.-Rgt. Nr. 119.
Bedt, stud. phil. Heinrich	Künst. Ver. d. C. H. Bedt'schen Verlagsbh. in München	Einj.-Freiw.-Unteroff. Bayer. 7. Feld-Art.-Rgt.
Bedert, Karl	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Ersatz-Rgt. Nr. 119.
Buß, Hermann	i. H. Union in Stuttgart	Gefreiter i. Gren.-Rgt. Nr. 119.
Carl, Fritz	i. H. Loewes Verlag in Stuttgart	Offiz.-Stellvertreter im Landwehr-Inf.-Rgt. Nr. 121.
Cellarius, Paul	i. H. Union in Stuttgart	Gren.-Rgt. Nr. 119. Ers.-Bat.
Cohs, Stegfried	i. H. Nicolaische Buchh. Vorstell & Reimarus in Berlin	Gefr. i. 1. Landw.-Inf.-Rgt.
Dewitz, Otto	i. H. J. Dewitz in Bad Tölz	Einj.-Freiw. im bayer. 20. Inf.-Rgt.
Dexel, Wilhelm	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Rekrutendepot Rgt. Nr. 119.
Dittberner, Bruno	i. H. Union in Stuttgart	Landwehr-Inf.-Rgt. Nr. 119.
Frid, Franz	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Reservist Ordonnanzstab der 26. Division.
Gause, Hans	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Res.-Inf.-Rgt. Nr. 125.
Geißler, Paul	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Ersatz-Bat. Inf.-Rgt. Nr. 125.
Godel, Eugen	i. H. Union in Stuttgart	Inf.-Rgt. Nr. 119.
Gönnex, Franz	i. H. Union in Stuttgart	Grenadier-Rgt. Nr. 119.
Gradmann, Ludwig	i. H. Union in Stuttgart	Off.-Stellvertreter b. Fuhrpark.
Greiner, Otto	i. H. Union in Stuttgart	Gefreiter im Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 121.
Grimm, Walter	i. H. Nicolaische Buchh. Vorstell & Reimarus in Berlin	Ers.-Ref. im Inf.-Rgt. Nr. 8.
Guttmann, Walter	i. H. Paul Neff Sort. in Stuttgart	Kriegsfreiw. im Gren.-Rgt. Nr. 119.
Haefner, Gerhard*)	i. H. A. Asher & Co. in Berlin.	Kriegsfreiw. i. I. Garde-Feld-Art.-Rgt.
Härter, Friedrich	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Ers.-Inf.-Rgt. Nr. 125.
Heß, Gottl.**)	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Ers.-Inf.-Rgt. Nr. 126.
Heckel, Karl	i. H. Union in Stuttgart	Gren.-Rgt. Nr. 119, Ers.-Bat.
Heckel, Ludwig	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	4. Bayr. Feld-Art.-Rgt.

*) Dafür streichen Angabe unter Haefner in der X. Liste.
**) Verwundet.

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Hildebrandt, Martin	i. H. H. Warlentin in Klostod i/N.	76. Landw.-Rgt.
Hille, Bruno	i. H. Reinhold Koch in Halle a/S.	Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. Nr. 36.
Hoffmann, Herbert	i. H. Anton Hoffmann in Stuttgart	Kriegsfreiw. im Gren.-Rgt. Nr. 119.
Johne, Walter	i. H. C. H. Beck'sche Verl.-Buchh. in München.	Kriegsfreiw. i. 1. Bayer. Inf.-Rgt.
Jrmer, Gustav	Mitinh.: Bh. Schaffnit Nachf. in Düsseldorf.	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 30.
Keller, Hans	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart.	Inf.-Rgt. Nr. 107.
Kenner, Paul	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart.	Ers.-Bat. II. Rgt. Nr. 119.
Kiesewetter, Alexand.	i. H. Nicolaische Buchh. Vorstell & Reimarus in Berlin	Ers.-Ref. im 2. Armierungs-Bat.
Kilpper, Gustav	Dir. d. Dtsch. Verlags-Anstalt in Stuttgart	Leutn. d. Ref. i. Gren.-Rgt. Nr. 119.
Klos, Rudolf	i. H. Neue Wiener Akad. Buchh. in Wien	Zugsführer im (österr.) Inf.-Rgt. Nr. 1.
Knabe, Reinh.	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Ers.-Bat. Feldart.-Rgt. Nr. 65.
Koch, Walter	Prokur. i. H. Reinhold Koch in Halle a/S.	Ers.-Ref. Thorn.
Kraiss, Walter	i. H. Felix Kraiss, Verlag in Stuttgart	Leutn. d. Ref. im Feld-Art.-Rgt. Nr. 65.
Kröner, Otto	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Union in Stuttgart	Oberleutn. in d. 3. Landsturm-Éstadr. d. Württ. Manen-Rgts. Nr. 20.
Krüger, Karl	Inh.: Richard Auerbach's Nachf. in Steglitz.	Unteroff. d. Landw. im 35. Artill.-Rgt.
Kühn, Wilhelm	i. H. Union in Stuttgart	Kriegsfreiw. im Ers.-Bat. d. Inf.-Rgt. Nr. 125.
Kurz, Hermann	Inh.: H. Lindemann's Buchhdlg. in Stuttgart	Leutn. d. Ref. im Württb. Feld-Art.-Rgt. Nr. 29.
Leipziger, Georg	i. H. Union in Stuttgart	Inf.-Rgt. Nr. 126.
Leitholdt, Albert	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Ersatz-Ref. im Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 119.
Levy, Richard, Dr. phil.	Prokurist i. H. Levy u. Müller in Stuttgart	Kriegsfreiw. bei d. Rgl. Württb. Feldpost.
Lorenz, Otto	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Landwehr-Rgt. Nr. 119.
Luz, Robert	i. Fa. Robert Luz in Stuttgart	Leutn. d. Ref. im Ref.-Gren.-Rgt. Nr. 119.
Majer, Karl	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Train-Bat. Nr. 13, Feldlazarett Nr. 6, Bedecksmannschaft.
Mancke, Walter	i. H. Nicolaische Buchh. Vorstell & Reimarus in Berlin	Sanitäts - Unteroff. d. Landw. - Kriegslaz. I. (III. Armee.)
Martin, Hans	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Bayr. Inf.-Rgt. ?
v. Mayer, Max	i. H. Union, Stuttgart	Ob.-Leutn. (Rgt. unbel.).
Meyer-Jilschen, Wilt.	Inh.: Wilt. Meyer-Jilschen in Stuttgart.	Kriegsfreiw. im Württ. Dragoner-Rgt. Nr. 26.
Möller, Martin	i. H. Union in Stuttgart	Landwehr-Inf.-Rgt. Nr. 123.
Müllerschön, Otto	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Ersatz-Ref. im Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 119.
Nossack, Wily*)	i. H. L. A. Kittler in Leipzig	Gefr. d. Endw., 48. Inf.-Brigade.
Pasch, Aloys	i. H. Karl Scheffel in Bad Kreuznach	Landwehrrm. im 13. österr. Landw.-Inf.-Rgt.
Piepert, Paul	i. H. Nicolaische Buchh. Vorstell & Reimarus in Berlin	Unteroff. d. Landw. im Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 8.
Rühle, Georg	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Ref. b. d. Festg.-Telegr.-Bau.
Ruoff, Hermann**)	i. H. Union in Stuttgart	Gren.-Rgt. Nr. 119.
Safar, Otto	i. H. Josef Safar in Wien	Leutn. b. d. reit. Art.-Div. Nr. 5 (österr.-ungar. Armee).
Sauer, Friedrich	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Bad. Inf.-Rgt. ?
Schmidt, Paul Günther	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Kriegsfreiw. im Jäger-Rgt. z. Pferd Nr. 6.
Schreiber, Walther	Mitinh. Paul Neff Verlag in Ehlingen.	Leutn. im Württbg. Feldart.-Rgt. Nr. 13.
Schroepel, Karl	i. H. C. H. Beck'sche Verlagsbh. in München	Gefr. im Bayr. Ers.-Bat. Nr. 8.
Schüttle, Hellmuth	i. H. Union in Stuttgart	Gren.-Rgt. Nr. 119. Ers.-Bat.

*) Verwundet, linker Oberarmschuß, z. B. im Feldlazarett in Etival.

***) Verwundet bei Nancy, Schrapnellschuß in den Unterschenkel.

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Schwarz, Louis	i. H. Nicolaische Buchh. Borstell & Neimarus in Berlin	Gesr. d. Landw. im Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 35.
Spemann, Dr. Adolf	Mitinh.: J. Engelhorn Nachf. in Stuttgart	Leutn. d. Ref. im Feld-Art.-Rgt. Nr. 26.
Sproesser, Dr. Th.	Mitinh.: E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhdlg. in Stuttgart	Leutn. d. Ref. im Württb. Feld-Art.-Rgt. Nr. 29.
Steffen, Christoph	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 121.
Sutter, Emil	i. H. Union in Stuttgart	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 119.
Taenzler, Karl	i. H. Nicolaische Buchh. Borstell & Neimarus in Berlin	Unteroff. d. Landw. im Feld-Art.-Rgt. Nr. 54.
Treiber, Adolf	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Ers.-Inf.-Rgt. Nr. 125.
Urbatis, Horst-Hellmuth	Vehrl. i. H. Reinhold Koch in Halle a. S.	Kriegsfreiw. im Inf.-Rgt. Nr. 36.
Vogt, Friedrich	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Unteroff. im Gren.-Rgt. Nr. 123.
Weicher, Theodor	Inh.: Dieterich'sche Verlagsbuchh. in Leipzig	Oberleutnant im Ref.-Art.-Rgt. Nr. 53.
Wiedemann, Ulrich	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Landst., 51. Brigade.
Willain, Hans	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	4. Bayr. Inf.-Rgt.
Winter, Paul	i. H. Hellmuth Wollermann in Braunschweig	Ref. im Inf.-Rgt. Nr. 92.
Wittwer, Max	Mitinh.: Konrad Wittwer in Stuttgart	Oberleutn. u. Komp.-Führer im Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 119.
Wollandt, Karl	i. H. Union in Stuttgart	San.-Unteroffizier XIV. Ref.-Armeel. 26. Inf.-Div. Rgl. Württ. Ref.-Drag.-Rgt.
Wollermann, Johann	i. H. Nicolaische Buchh. Borstell & Neimarus in Berlin	Vizefeldw. d. Ref. im Inf.-Rgt. Nr. 52.
Woschik, Richard	i. H. Union in Stuttgart	Gren.-Rgt. Nr. 119 Ers.-Bat.
Würtele, Ernst	i. H. Union in Stuttgart	Landwehr-Inf.-Rgt. Nr. 125.
Zacherle, Reinhold	i. H. Albert Koch & Co. in Stuttgart	Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 125.
Zeiß, Carl	i. H. Buchh. Schaffnit Nachf. in Düsseldorf	Inf.-Rgt. Nr. 39, San.-Abt.

Feldpost.

Der Freundlichkeit eines deutschen Buchhändlers, der als Dolmetscher für den Nachrichtendienst zum Gouvernement Lüttich kommandiert ist, verdanken wir die Einsendung eines Plakats, das in deutscher und französischer Sprache abgefaßt, sich auf der linken Hälfte »An die deutschen Soldaten«, auf der rechten »Aux Habitants de la Ville de Liège« wendet. Es enthält die letzten Meldungen vom 6., 7. und 8. September aus dem großen Hauptquartier, sowie ein Telegramm aus den »Times«, in dem die ungeahnte Schnelligkeit der deutschen Truppen und die genaue Orientierung des deutschen Generalstabs durch Automobile und Flugzeuge hervorgehoben wird. Den Schluß der Bekanntmachungen macht nachstehender, ebenfalls zweisprachiger Aufruf:

An die Bevölkerung von Lüttich und Umgegend! Angesichts der deutschen Erfolge ist es unverständlich, daß die Bevölkerung von Lüttich noch immer so leichtgläubig ist, törichten Nachrichten, die von hier bestehenden Lügenfabriken verbreitet werden, Glauben zu schenken. Die Verbreiter falscher Nachrichten haben rücksichtslose Bestrafung zu gewärtigen. Sie treiben ein gefährliches Spiel, indem sie ihre Mitbürger täuschen und zu unüberlegten Handlungen verleiten wollen. Die einsichtige Bevölkerung von Lüttich sollte von selbst derartigen Versuchen energisch entgegenzutreten. Sie setzt sich sonst nicht nur argen Enttäuschungen und allen möglichen unangenehmen Folgen, sondern außerdem auch noch dem Fluch der Lächerlichkeit aus.

Kolewe,

Generalleutnant und Gouverneur der Festung Lüttich.

Dieses Plakat darf nicht abgerissen und nicht überklebt werden.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläum. — Am 15. September kann die G. Taubald'sche Buchhandlung in Weiden auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

G. Straub aus Augsburg eröffnete am 15. September 1864 in der Heinen oberpfälzischen Stadt Weiden eine Buchhandlung. Da sich je-

doch dies Arbeitsfeld schwer beackern ließ, so war er gezwungen, das Geschäft wegen Unrentabilität nach wenigen Jahren aufzugeben. Es kam 1867 in die Hände des jetzt noch unter uns weilenden Herrn Gustav Taubald, dem es durch rastlosen Fleiß, gestützt auf tüchtige buchhändlerische Kenntnisse, gelang, die Buchhandlung zur Blüte zu bringen. Als er jedoch gerade auf dem besten Wege war, die Früchte seiner angestrengten Tätigkeit zu ernten, betraf ihn ein Unfall, dessen Folgen ihn nötigten, sich des Geschäftes zu entäußern. Er verkaufte es am 1. Januar 1882 an Herrn Conrad Dagg, der auf dem von Taubald geebneten Weg weitergeschritten ist und auch in Dankbarkeit dessen Namen als Firma beibehalten hat.

Die Aussteller-Prämierung der Bugra. — Die Prämierung der Aussteller der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 war durch den Krieg zunächst noch in Frage gestellt, findet aber nun laut Beschluß des Ausstellungsdirektoriums doch statt. Das Preisgericht wird Anfang Oktober zusammentreten. Von der Prämierung sind diejenigen fremden Staaten, mit denen wir im Krieg stehen, ausgeschlossen. Genauere Mitteilung wird den Ausstellern in den nächsten Tagen zugehen.

Geistige und wirtschaftliche Wehrpflicht. — Mit Bezug auf die Ausführungen in Nr. 207 des Bbl. wird uns von der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft in Berlin geschrieben: Die Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft ist eine deutsche Gründung, hervorgegangen aus den Orpheus-Werken G. m. b. H., Leipzig. Das Grammophon selbst ist eine Erfindung eines deutschen Ingenieurs. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist von drei deutschen Herren gebildet, und die Geschäftsleitung ist in den Händen zweier Deutschen, von denen einer Königlich Preussischer Kommerzienrat ist. Die Gesellschaft fabriziert in Deutschland, und zwar in Hannover, und beschäftigt ca. 500 deutsche Beamte und Arbeiter. In den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren wurden 2 250 917 M an Gehältern und Löhnen an deutsche Beamte und deutsche Arbeiter gezahlt, während die Zahlungen an deutsche Künstler ca. 568 000 M betragen haben. Von dem Aktienkapital der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft von 1 Million Mark befinden sich 430 000 M in nachweislich deutschen Händen. Abgesehen von den Arbeitern, Beamten, Künstlern, denen durch die Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft der regelmäßige Verdienst zufließt, bietet die Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft durch ihre geschäftlichen Beziehungen zu ca. 7000 deutschen Geschäften, deren Inhabern und Angestellten ebenfalls zum größten Teil ihre Existenz, zum mindesten verhilft sie diesen zu einem regelmäßigen erheblichen Verdienst. Daß eine Firma von dem Umfange und der Bedeutung der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft naturgemäß auch geschäftliche Beziehungen nach dem Ausland unterhält, ist selbstverständlich, während andere deutsche Firmen der gleichen Branche nachweislich ihre Existenz nur dem Absatz ihrer Fabrikate im Ausland verdanken.

Die deutsche Gelehrtenwelt gegen England. — Eine größere Anzahl von Professoren der verschiedensten deutschen Universitäten veröffentlicht eine Erklärung, wonach sie in deutschem Nationalgefühl auf die ihnen von englischen Universitäten, Akademien und gelehrten Gesellschaften verliehenen Auszeichnungen und die damit verbundenen Rechte verzichten. In der Begründung dieses Entschlusses wird ausgeführt, daß England aus schnödem Neid auf Deutschlands wirtschaftliche Erfolge seit Jahren gegen uns aufgewiegelt und sich insbesondere mit Russland und Frankreich verbündet hat, um unsere Weltmacht zu vernichten und unsere Kultur zu erschüttern. Der brutale Egoismus von England habe ihm eine unerhörte Schuld aufgeladen.

Gesamt-Ausschuß zur Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazaretten. — Eine ganze Reihe von Vereinigungen beschäftigt sich bereits mit der wichtigen Aufgabe der Bücherversorgung unserer Krieger. Für den Buchhandel hat der Vorstand des Börsenvereins die Angelegenheit in die Hand genommen und darüber in Nr. 209 berichtet. Die Selbstständigkeit der einzelnen Vereinigungen als Sammelstellen für Bücher und Geld und als Versandstellen bleibt bestehen. Andererseits ist es erforderlich, die ganze Arbeit in einer Zentrale zusammenzufassen, auszugleichen und zu fördern, insbesondere Richtlinien für die Sichtung der Bücher aufzustellen und einen Bücherverteilungsplan für die einzelnen Vereinigungen in Verbindung mit dem Roten Kreuz herbeizuführen. Folgende Vereinigungen dienen als Sammelstelle für Bücher und Geld: Gesamtausschuß zur Verteilung von Leifestoff im Felde und in den Lazaretten (Adresse Geschäftsstelle Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 81, Königliche Bibliothek), Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig (Geschäftsstelle Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26), Ausschuß zur Versorgung der Feld- und Kriegslazarette mit Volksbüchereien (Berlin NW. 87, Zinzensdorfstraße 3).

Borromäus-Verein (Bonn am Rhein), Zentralausschuß für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (Berlin-Dahlem, Altensteinstraße 51, Post: Lichterfelde 3), Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung (Berlin NW. 52, Lüneburger Straße 12), Kaiser-Wilhelm-Dank (Berlin W. 35, Flottwellstraße 3), Königliche Bibliothek (Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 81), Königliche Hausbibliothek (Berlin W. 8, Behrenstr. 41, Eingang vom Palais Kaiser Wilhelms I.), Verein zur Verbreitung guter volkstümlicher Schriften (Berlin W. 35, Am Karlsbad 23), Wätern-Vereinigung (Hamburg, Raubes Haus), Zentralverein zur Gründung von Volksbibliotheken (Berlin SW. 68, Alte Jacobstraße 129). Erwünscht sind namentlich: Lebensbilder, Kriegsgeschichten, Reiseschilderungen, Erdbeschreibungen, Romane, Novellen, kleine Erzählungen, Kalender, Naturwissenschaftliche Bücher, Illustrierte Blätter, ebenso religiöse Schriften. Die Bücher in guten Einbänden oder broschiert. Ehrenvorsitzender: General v. Pfuel, Vorsitzender des Zentral-Komitees. (Vgl. hierzu den erwähnten Aufruf des Vorstandes des Börsenvereins in Nr. 209.)

Das Dresdner Journal, Königl. Sächs. Staatsanzeiger, Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittel-Behörden, führt von jetzt ab die Bezeichnung »Sächsische Staatszeitung. Staatsanzeiger für das Königreich Sachsen«.

Aufrechterhaltung der geschäftlichen Tätigkeit. — Die Handelskammer für die Kreise Essen, Rülheim-Ruhr und Oberhausen zu Essen besaßte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Beratung verschiedener Maßnahmen, die zwecks Wiederbelebung und Aufrechterhaltung der geschäftlichen Tätigkeit in Vorschlag gebracht sind. Sie sprach sich zunächst gegen den Erlaß eines allgemeinen oder auch nur auf gewisse Verpflichtungen beschränkten grundsätzlichen Zahlungsausschubs aus. Von besonderer Wichtigkeit erscheine auch, daß die zu geschlossenen Gruppen vereinigten Lieferanten eines Gewerbezweiges in dieser Zeit ihre Bedingungen nicht verschärften, sondern möglichstes Entgegenkommen ihren Abnehmern gegenüber betätigten. Von größter Bedeutung sei dann ferner die Schaffung von Arbeitsgelegenheit aller Art. Hierbei müßten Reich, Staat und Gemeinden mit gutem Beispiel vorangehen. Post und Eisenbahn müßten mit Nachdruck bemüht sein, ihren Betrieb wieder aufzunehmen. An die Eisenbahnverwaltung könne man nur die dringende Bitte richten, sobald und soweit irgend zugänglich, den Bedürfnissen des Wirtschaftslebens durch ausreichende Wagenstellung und Einstellung der nötigsten Züge Genüge zu leisten. Ob und inwieweit eine Erleichterung der verschiedenen Ausfuhrverbote und -beschränkungen, die für die Wiederbelebung unserer gewerblichen Tätigkeit von großer Bedeutung sein würde, möglich und zulässig sei, bedürfe eingehender Prüfung, wobei selbstverständlich die militärischen Gesichtspunkte den Ausschlag zu geben hätten. Sehr bedauert wurde von der Handelskammer, daß vor Erlaß von Bestimmungen betreffend die Abwicklung von börsemäßigen Zeitgeschäften in Waren nicht Sachverständige gehört sind, was mit leichter Mühe und ohne besonderen Zeitverlust hätte geschehen können. So hat die vom Hamburger Senat erlassene Bekanntmachung, betreffend die Liquidationspreise für die Abwicklung von börsemäßigen Zeitgeschäften in Kupfer und Zinn, Zucker, Kaffee und Kautschuk schwere Schädigungen im Gefolge gehabt. Zur Erörterung gelangte ferner die Frage der Gründung einer Kriegskreditbank, ähnlich dem Vorgehen der Städte wie Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Leipzig und anderweitig. In eingehender Besprechung wurde festgestellt, daß für den Bezirk der Essener Handelskammer bislang ein Bedürfnis zur Schaffung eines solchen Hilfsinstituts nicht hervorgetreten sei. Immerhin hielt es die Kammer für angezeigt, einen besonderen Ausschuß zu wählen, der die Frage der Schaffung einer Kriegskreditbank eingehend prüfen und die Gründung einer solchen Bank soweit vorbereiten soll, daß sie im Bedürfnisfalle ohne weiteren Zeitverlust eingerichtet werden kann.

Maßnahmen der Handwerksvertretungen gegen Kreditentziehung. — Das Handwerk geht gegen das Verfahren von Lieferanten, die Kredit entziehen, Preise steigern oder die Forderung der Barzahlung ohne genügenden Grund aufstellen, nunmehr mit allen Mitteln praktisch vor. So hat u. a. der Vorstand der Handwerkskammern zu Berlin in einem an alle Innungen und sonstigen Handwerker-Korporationen des Bezirks gerichteten Rundschreiben deren Vorstände sowie alle selbständigen Handwerker gebeten, ihm sofort genaue und zuverlässige Mitteilung, möglichst durch Schriftstücke (Briefe, Zirkulare u. ä.) belegt, über alle Fälle zu machen, in denen einzelne Lieferanten und Firmen, Verkaufskontore, Lieferungsverbände, Gesellschaften, Syndikate usw. ihren bisherigen Kunden jeden Kredit entziehen, unberechtigterweise die Preise aufschlagen oder Barzahlung vor Lieferung verlangen. Ferner bittet der Vorstand, ihm in gleicher Weise alle jene Auftraggeber und Besteller zu bezeichnen, die unter nichtigen Vor-

wänden den Handwerkern die vertraglich vereinbarte Bezahlung für gelieferte Arbeiten und vollzogene Lieferungen vorbehalten. Der Kammervorstand wird von Fall zu Fall ungesäumt in Erwägung ziehen, mit welchen Maßnahmen einem solchen schroffen unpatriotischen Verhalten entgegenzutreten ist. Es sind denn auch schon aus allen Richtungen des Kammerbezirks (Berlin und Regierungsbezirk Potsdam) von Innungen, Gewerbevereinen und Einzelhandwerkern derartige Mitteilungen unter genauer Firmenbezeichnung und Vorlage der Schriftstücke erfolgt.

Keine Staatsunterstützung zum Besuche der Bugra. — Auf ein Gesuch der Buchdrucker zu Jena um eine Unterstützung zum Besuche der Bugra hat die Großherzogliche Staatsregierung zu Weimar folgende Antwort erteilt: »Die angestellten Erörterungen haben zwar über Ihre Vereingung ein günstiges Ergebnis gehabt, wir müssen jedoch Ihr Gesuch vom 27. Juli 1914 um Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten des Besuchs der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik zu Leipzig durch die inzwischen eingetretenen politischen Verhältnisse zu unserem Bedauern als erledigt ansehen und ablehnen, da an die staatlichen Kassen jetzt noch notwendigere und dringendere Aufgaben herangetreten sind.«

Vom Deutschen Monistenbunde wurden zur Unterstützung bedürftiger Familien von Einberufenen 10 000 M. von der Zentrale und 3000 M. von der Ortsgruppe München gezeichnet. Diese Beiträge sollen Notleidenden ohne Rücksicht auf deren religiöses Bekenntnis zugute kommen. Die Hauptversammlung des Bundes, die vom 12. bis 15. September in Jena, dem Wohnsitz des Ehrenpräsidenten Haedel, stattfinden sollte, ist ausgefallen. Ebenso unterbleibt für die Kriegszeit jede monistische Propaganda. Für die Jenaer Tagung war das Thema »Nationalismus und Internationalismus« vorgesehen. Nun hat uns die Not der Stunde noch einmal die stärkste bewußte nationale Konzentration gelehrt.

Post. — Auf dem Wege über die Niederlande können vorläufig noch keine Pakete nach dem neutralen Auslande befördert werden.

Keine Ausländer an preußischen Schulen. — Der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten hat die folgende Verfügung an die Leiter sämtlicher Unterrichtsanstalten im Königreich Preußen herausgegeben:

In den mir unterstellten öffentlichen Schulen sind Angehörige der Staaten, die Krieg gegen uns führen, zu einer Lehrtätigkeit ferner nicht zuzulassen. Dies gilt auch für die Universitäten und Technischen Hochschulen. Es ist also in dem gegebenen Falle Privatdozenten das Anknüpfen und Halten von Vorlesungen bis auf weiteres nicht zu gestatten. Angehörige dieser Staaten sind aber auch als Schüler und Schülerinnen zum Unterricht in die bezeichneten Lehranstalten bis auf weiteres nicht zuzulassen. Es kann daher auch den immatrikulierten Studierenden aus diesen Ländern der Besuch der Vorlesungen nicht ferner gestattet werden, und Neuaufnahmen solcher Studierenden finden nicht statt.

Der wirtschaftliche Verband bildender Künstler zur Notlage. — Der Gesamtvorstand des wirtschaftlichen Verbandes bildender Künstler hat jetzt zu der Notlage der Künstlerschaft in einer Sitzung Stellung genommen, in der Überzeugung, daß die Künstler, wie jeder gute Deutsche, die ihnen auferlegten Opfer zwar willig bringen, aber ganz besonders unter der mangelnden Arbeitsgelegenheit leiden. Da soll durch Verbindung mit anderen Organisationen etwas erreicht werden. Zur Erfüllung des dringendsten Bedürfnisses, bei vollkommener Not sofortige Hilfe bringen zu können, wird ein Hilfsfonds geschaffen. Für diesen hat der Verband aus seinem noch geringen Vermögen zunächst 1000 M. bereitgestellt. Der Vorstand gab 100 M., eine Aufforderung an die Mitglieder ergab sogleich an 1100 M. Aus diesem Fonds sollen Beihilfen oder Darlehen in bar gegeben werden, außerdem Speisemarken für einen Mittagstisch. Ferner sind Ausschüsse gebildet, um zu versuchen, durch künstlerische Veranstaltungen diesem Fonds weitere Mittel zuzuführen. Vorsitzender des Hilfskomitees ist der Maler Paul Brodmüller.

Sozialdemokratische Lektüre im Heere erlaubt. — Der »Vorwärts« veröffentlicht folgende Zuschrift des Kriegsministeriums:

»Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 17. d. M. teilt Ihnen das Kriegsministerium mit, daß die Ziffer 3 des kriegsministeriellen Erlasses vom 24. 1. 1894, welche das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale verbietet,

so weit dieselbe sich auf sozialdemokratische Schriften bezieht, welche nach dem 31. 8. 1914 erscheinen, aufgehoben wird.

Das Kriegsministerium bemerkt hierbei, daß die Aufhebung in der Erwartung geschieht, daß die Veröffentlichung von Artikeln unterbleibt, welche geeignet sind, den einheitlichen Geist des Heeres zu beeinträchtigen. Sollte dies nicht zutreffen, so ist jedes Generalkommando befugt, das Verbot wieder in Kraft zu setzen.

Das Kriegsministerium kann nur einer wörtlichen Bekanntgabe des Vorstehenden in der Presse ohne jede weitere Erläuterung zustimmen.

Heimatschutz. — Der Deutsche Bund Heimatschutz (Geschäftsstelle Berlin W. 35, Steglitzer Str. 53), veröffentlicht folgenden Aufruf: Der Wiederaufbau deutscher, durch den Krieg zerstörter Städte, Dörfer und Gehöfte wird zu den ersten und bedeutendsten Friedensarbeiten gehören. Von dem erhofften wirtschaftlichen Aufschwung kann man weitere und vielfältige Bauaufgaben erwarten. Bei den meisten derartigen Fällen werden aber die Verhältnisse eine ruhige Entwicklung nicht zulassen, wie sie das sichere Werden beständiger Werte verlangt.

In welcher Weise und mit welchen Mitteln kann man nun einem planvollen Vorgehen aller beteiligten Kräfte vorarbeiten? Unter welchen Gesichtspunkten lassen sich die tausendfachen Wünsche und Kräfte zur Förderung von Lösungen vereinigen, die den Anforderungen der Nützlichkeit und zugleich dem natürlichen Schönheitsbedürfnis entsprechen?

Wir bitten die geistigen Führer im Volke und die Kenner der einschlägigen, wirtschaftlichen und künstlerischen Bedingungen sich schon jetzt dieser unendlich wichtigen Fragen anzunehmen und sie grundsätzlich durch Äußerung und Stellungnahme zu fördern. Weite Gebiete kommen hier in Frage, zumeist Volkswohlfahrt, Städtebau, Hochbau. Rücksichten auf landschaftliche Eigenheiten, auf Überlieferung und erhaltene Werke, auf ortsübliche Baustoffe usw. bedürfen der Klärung. Baukünstler, städtische und ländliche Handwerksmeister, Bauberatungsstellen, Heimatschutzvereine und nicht zum mindesten die Baubehörden sehen außerordentlich vielseitige Forderungen vor sich. U. a. knüpfen auch Gedanken an über ländliche Heimarbeit, deren Regelung uns allmählich von den ausländischen Erntearbeitern befreien könnte, und über Besiedelung von Oedländern.

Wir hoffen gewiß, daß unser in heiliger Not neugeeintes deutsches Volk diesen Kulturfragen eine tiefere Liebe und ein innigeres Verständnis denn je entgegenbringen wird. Der aus den besonderen Zeitverhältnissen entstandene Anstoß kann die vor der breiten Masse unseres Volkes noch verborgene Notwendigkeit der Neugestaltungen mit einem Schläge entschleiern und zur Verwirklichung treiben. Wir alle und das ganze Vaterland werden nur Segen davon spüren.

Grober Unfug. — Der Unfug, den Zeitungshändler durch Ausschreiben irreführender Überschriften und Phantasie-Meldungen treiben, artet vielfach schon in Betrug aus. Alte Nachrichten werden unter anderer Überschrift neu aufgewärmt. Die Kritik eines französischen Blattes an dem englischen Verbündeten veranlaßte Zeitungshändler zu dem Rufe, der neulich durch viele Straßen gellte: »Frankreich gegen England!« In einer der letzten Nächte wurde angeschrien: »Seeschlacht vor Helgoland!« Die Händler hatten aus der Meldung von dem Untergang des englischen kleinen Kreuzers »Pathfinder« eine »große Seeschlacht bei Helgoland« gemacht. Es ist die höchste Zeit, daß gegen derartiges Treiben eingeschritten wird.

Ein Schulerlaß für die Nichtmagyaren in Ungarn. — Die ungarische Regierung hat einen für das ganze Land geltenden Erlaß von weittragender, grundsätzlicher und praktischer Bedeutung herausgegeben, der in den staatlichen Volksschulen für den ersten und zweiten Jahrgang die Muttersprache als »Aushilfssprache« und für den dritten bis fünften Jahrgang als Lehrgegenstand anordnet. Die Verfügung tritt in solchen Klassen in Kraft, deren Schüler oder Schülerinnen wenigstens ein Drittel der Gesamtzahl ausmachen. Man wird nicht fehlgehen, wenn man in dieser Verfügung einen besonderen Akt der Freundlichkeit der ungarischen Regierung gegenüber den nichtmagyarischen Nationalitäten erblickt, die seit Ausbruch des Krieges ohne Ausnahme ihre vaterländische Pflicht mit so überwältigender Einmütigkeit erfüllen.

Verchiebung juristischer Kongresse. — Infolge des Krieges sind die für den Herbst in Aussicht genommenen Tagungen: der 32. Deutsche Juristentag in Düsseldorf und der 8. Internationale Kongreß für Kriminalanthropologie in Budapest auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Kein Moratorium in Rumänien. — Wie die Banque Générale Roumaine aus Bukarest mitteilt, ist in Rumänien keinerlei Moratorium erlassen worden.

Personalnachrichten.

Gestorben:

Herr Walter Stahl, einziger Sohn des Herrn Hofbuchhändlers Friedrich Stahl in Stuttgart. Man schreibt uns darüber aus Stuttgart:

Unser Kollege Herr Hofbuchhändler Friedrich Stahl in Stuttgart ist von schwerem Leid betroffen worden durch den Verlust seines einzigen Sohnes Walter Stahl, Leutnants im württembergischen Grenadier-Feld-Regt. »Königin Olga« Nr. 119. Der für das Vaterland Gestorbene hatte den Soldatenberuf erwählt und wurde als einziger württembergischer Offizier noch vor wenigen Monaten bei den Vorkämpfen zu den Olympia-Spielen in Berlin besonders ausgezeichnet, so daß dem hochbefähigten Offizier eine glänzende militärische Laufbahn bevorstand. In der Schlacht bei Longwy erhielt er am 22. August einen Schuß durch beide Oberschenkel und ist im belgischen Lazarett in Arlon am 29. August seinen schweren Verletzungen erlegen. Unter großer Beteiligung der Freunde und Bekannten des schwergeprüften Vaters wurde am 9. September der den Heldentod Gestorbene mit militärischen Ehren auf dem Pragfriedhof in Stuttgart in der heimatischen Erde bestattet.

Konrad Hönig †. — Der Mathematiker und Volkswirtschaftler Dr. Konrad Hönig in Dessau, der seit 1909 am Polytechnikum zu Köthen im Nebenamt Vorträge volkswirtschaftlichen und privatwirtschaftlichen Inhalts hielt, ist im Alter von 55 Jahren gestorben. Besonders besucht waren seine Vorlesungen über Bilanzkunde; in seiner vieljährigen Praxis als Gutachter bei Banken und Gesellschaften hatte er ein reiches, interessantes Material angeammelt, das er auch unter dem Pseudonym Dr. S. Konrad unter dem Titel »Die Bilanzrätsel« verarbeitet hat.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börseblattes.)

Freiwillige Kriegseleistungen.

(Vgl. zuletzt Nr. 211.)

Auch die Schüler der Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig geben durch Beteiligung an der Kriegsnotspende in vorbildlicher Weise ihrer vaterländischen Gesinnung Ausdruck; sie haben 121 *M* gesammelt und diesen Betrag zur Steuerung der Not im Buchhandel der Kriegshilfskasse für Leipziger Buchhändler überwiesen. Da Herr Hans Rother aus Görlitz, der zu Ostern durch ein Stipendium in Höhe von 80 *M* zum Besuche des Deutschen Museums in München ausgezeichnet wurde, infolge des Krieges seit Anfang August sein freiwilligen-Jahr bei den Husaren in Grimma abdiene und daher voraussichtlich in absehbarer Zeit nicht nach München gehen kann, so hat er auf dieses Stipendium verzichtet und den Schulausschuß gebeten, die ihm zugedachte Summe ebenfalls zum Besten der Kriegshilfskasse für Leipziger Buchhändler zu verwenden.

Mehr Korpsgeist!

(Vgl. zuletzt Nr. 208, sowie den Artikel Kriegspolitik in dieser Nr.)

Von Georgis Polyglott Verlag G. m. b. H., Bonn, habe ich ein Kommissions-Lager von 11.—. Das Bändchen Französisch habe ich einem Kunden empfohlen und bestellte gleich 2 Exemplare per Kreuzband, damit ich wieder 1 Exemplar auf Lager nehmen kann. Die Firma Georgi sandte die 2 Bändchen durch Kreuzband, aber mit Postnachnahme. Ich habe die Annahme verweigert, da Barfaktoren in Leipzig oder Stuttgart prompt eingelöst werden. Kommentar überflüssig.

Vörrach.

Carl Poltier-Weber.

Erwiderung.

Von den Anfang August einlaufenden sehr zahlreichen Bestellungen ist zunächst wenigstens die Hälfte nicht eingelöst worden, wodurch eine Unmenge Schreibereien entstanden sind. Ich hatte deshalb die allgemeine Anweisung gegeben, nur gegen Nachnahme zu liefern, da unser neuer Expedient — der bisherige ist im Krieg — keine Zeit und Erfahrung hatte, die einzelnen Besteller auf ihre Kreditwürdigkeit zu prüfen. — Nachdem inzwischen ruhigere Verhältnisse eingetreten sind, liefern wir wieder wie in gewöhnlichen Zeiten.

Bonn.

Georgis Polyglott Verlag G. m. b. H.
Dr. Georgi.

≡ Klischeemarkt ≡

KRIEGS-BILDER-KLISCHEES

in grosser Auswahl in Auto-Ausführung und neuesten Aufnahmen billigst.
Clichothek Berlin 68.

Gute GALVANOS

von besonders
wirkungsvollen

KRIEGS- BILDERN

liefert nach den vor-
zügl. Abbildungen aus
Reclams Universum
schnellstens zu gün-
stigen Bedingungen

**Phil. Reclam jun.
Klischee-Abteilg.
Leipzig**

Verlang. Sie sofort Probe-
bilder und Preisangebot.

+ Zum Besten des Roten Kreuzes +

Bitte, fürs Lager zu bestellen und im Schaufenster
auszustellen:

Taschenbuch für Führer und Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonnen

von
Heinrich Mappes

Mit 7 Abbildungen

3., vermehrte Auflage

Preis 60 Pf. ord., 30 Pf. no., 7/6 Expre. M. 1.80 bar
à cond. bis zu 6 Exemplaren!

In Anbetracht des guten Zweckes (die Eingänge werden
ohne jegliche Kürzung an die Geschäftsstelle der
Kriegsfürsorge abgeliefert) und der vorteilhaften Bezugs-
bedingungen hoffe ich auf recht zahlreiche Bestellungen.

Frankfurt a. M. **Carl Jügel's Verlag.**

DIE BIBLIOTHEK

DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN
BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

bittet um gefällige regelmässige Zu-
sendung aller im Buchhandel erscheinenden

Antiquariats-Kataloge . . .

Sortiments-Kataloge . . .

Verlags-Kataloge

Geschäfts - Rundschreiben
über Gründung, Kauf, Verkauf usw.
von buchhändlerischen Geschäften

Flug- und Streitschriften
die den BUCHHANDEL betreffen.

Zusendungen werden an die BIBLIOTHEK,
=: nicht an eine PERSON erbeten. =:

Der Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler u. Buchhandlungs-Gehülfen

begründet durch George Gropius in der Jubiläumsmesse 1836, begann am 19. September 1838 unter
Vorsth von Th. Chr. Fr. Enslin seine Tätigkeit. Er hat in 76jährigem Bestehen

fast 2½ Millionen Mark

Unterstützungsgelder verteilt.

Von Prinzipalen und Gehülfen in Gemeinschaft unterhalten, gewährt der Verein seinen Beistand allen in Not geratenen Buchhändlern und Buchhandlungsgehülfen, deren Witwen und Waisen, sowie Buchhandlungslehrlingen. Es haben jedoch Mitglieder und deren hinterbliebene den Vorzug vor Nichtmitgliedern und deren hinterbliebenen.

Abweichend von den Versicherungskassen, bei welchen die Versicherungsrente durch die Höhe der vorher gezahlten Prämien bestimmt und begrenzt wird, bemißt der Unterstützungs-Verein seine Hilfe unabhängig von der Höhe der gezahlten Beiträge

einzig nach der Bedeutung des Notstandes.

Diese außerordentliche Leistung kann aber bei den immer stärker werdenden Ansprüchen an unsere Kasse für die Zukunft nur dann weiter erfüllt werden, wenn jeder, der unserem Berufe angehört, ob Prinzipal oder Gehülfe, unserem Vereine beiträgt. Alle Berufsgenossen, die demselben noch nicht angehören, fordern wir deshalb auf, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Die Höhe der Jahresbeiträge ist nicht vorgeschrieben; sie ist aus dem Börsenblatt vom 3. Februar 1913 ersichtlich.

Bestimme ein jeder seinen Beitrag nach seinen Verhältnissen. Die Anmeldungen bitten wir an unseren Herrn Max Schotte (i. Fa.: Ernst Schotte & Comp.), Berlin W. 35, Potsdamerstr. 41*, zu richten.

Möchte kein deutscher Buchhändler zurückstehen von der Teilnahme an diesem großen, wahrhaft edlen Hilfswerk zum Heil der in Not geratenen Berufsgenossen und

zur Ehre des deutschen Buchhandels!

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel, Vorstehender. Max Schotte, Schatzmeister.
Edmund Mangelsdorf, Schriftführer. Max Paschke, Reinhold Borstell, Berichterstatter.